

mistelbach



**75 Jahre Kaserne
Mistelbach** Seite 4

**Kindergarten
Hörersdorf** Seite 7

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



75 Jahre Bolfraskaserne Mistelbach Festakt mit Angelobung



Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach



ganz schön stark. ganz schön **mistelbach**

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
 Malerei - Anstrich
 Farben und Lacke - Stuckdekor
 Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
 Hauptstraße 67
 Telefon: 0 25 72/28 33



UND IHRE INDIVIDUELLEN WÜNSCHE.
 VEREINBAREN SIE HEUTE NOCH
 EINEN PLANUNGSTERMIN.



TISCHLEREI RANFTLER

INNOVATION IN HOLZ.

LETTENBERG 23, 2130 LANZENDORF TEL. 02572/3806 WWW.RANFTLER.AT



TÄGLICH MEIN ERSTER GEDANKE
 KAFFEE UND GEBÄCK
 IM BÄCKEREI BISTRO

Weindl
 BÄCKEREI-BISTRO-FEINKOST

AB 11.11 BEGINN DER KRAPPENBACKSAISON

1/2m-Holzvergaser

komfortabel
 wie nie zuvor!



LogWIN
 Holzvergaserkessel,
 *jetzt mit automati-
 scher Zündung und
 Regelung für einen
 Heizkreis gratis!

bis 30.11.2012
 bis zu
€ 1.350,-
**KOMFORT-
 BONUS**
 geschenkt*

furch GMBH

HEIZUNGSTECHNIK windhager
 GAS · WASSER · SOLAR Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



„Sichere Gemeinde Mistelbach“

GEWINNSPIEL - hier können Sie mit Sicherheit gewinnen

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

„Sichere Gemeinde Mistelbach“. So heißt das Projekt, das sich in den nächsten Monaten mit dem Thema „Sicherheit“ in Mistelbach beschäftigen wird. Mistelbach ist die erste niederösterreichische Gemeinde, die sich im Rahmen dieses Projektes umfassend mit dem Sicherheitsgefühl der Einwohner beschäftigt. In Kooperation mit dem KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) soll die Sicherheitswahrnehmung jedes Einzelnen erhöht werden.

Sie als Mistelbacherinnen und Mistelbacher benennen Unsicherheiten, gestalten Ihr Umfeld aktiv mit und tragen zur Verbesserung der Lebensqualität in Mistelbach bei. Die Koordination übernimmt das KfV, das sich als umfassendes Präventionsunternehmen mit Gefahrenquellen in allen Lebensbereichen beschäftigt und Wege entwickelt, um Unfälle zu vermeiden und den Menschen Sicherheit zu bieten.

Alle Mistelbacherinnen und Mistelbacher sind willkommen, aktiv in allen Phasen des Projektes mitzuwirken. Am Beginn wird in einer großangelegten Haushaltsbefragung das Sicherheitsgefühl jedes Einzelnen erfasst.

Aufbauend auf die Umfrageergebnisse finden Ortsbegehungen statt und wird ein Sicherheitsleitbild entwickelt. Auch hier werden die Gemeindevertretung und die Bevölkerung umfassend eingebunden. Während des gesamten Projektzeitraumes gibt es zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen von Informationsveranstaltungen über unterschiedliche Sicherheitsthemen zu informieren. Die StadtGemeinde Mistelbach gibt die jeweiligen Veranstaltungstermine rechtzeitig bekannt.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Wie wohl fühlen Sie sich in Mistelbach? Was hätten Sie – vor allem in Bezug auf Sicherheit – gerne anders? In einem ersten Schritt möchten wir das Meinungsbild unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger erheben und bitten Sie um Ihre Mithilfe. Bitte füllen Sie den beiliegenden Fragebogen aus und sagen Sie uns, was Sie denken! Es gibt keine „richtigen“ oder „falschen“ Antworten – nur Ihre offene Meinung, mit der Sie Einfluss nehmen können auf das, woran in Mistelbach gearbeitet werden soll.

Alle von Ihnen gemachten Angaben werden vertraulich behandelt und werden ausschließlich für das laufende Projekt verwendet.

Wer sollte den Fragebogen ausfüllen?

Jeder Haushalt in unserer StadtGemeinde erhält einen Fragebogen.

Jene Person aus Ihrem Haushalt, die 16 Jahre oder älter ist und als nächste ihren Geburtstag feiert, soll den Fragebogen ausfüllen (damit soll eine möglichst breite Altersverteilung erreicht werden). Wir ersuchen diese Person, den Fragebogen alleine auszufüllen! Dadurch erhalten wir ein möglichst genaues Meinungsbild der Mistelbacherinnen und Mistelbacher.

Wie / wo gebe ich den Fragebogen ab?

Bitte geben Sie den ausgefüllten Fragebogen innerhalb der nächsten 3 Wochen (bis zum 2.12.2012) im Bürgerservice der StadtGemeinde (Rathaus, Eckeingang Oberhoferstraße) ab oder werfen Sie ihn in den Postkasten im Stadttamt.

Gewinnspiel

Wenn Sie den Fragebogen mit Namen und Adresse versehen, so nehmen Sie an einem Gewinnspiel teil, bei dem es 12 x einen Gutschein im Wert von € 100,- für den Ankauf einer Alarmanlage zu gewinnen gibt.

Die Preise wurden zur Verfügung gestellt von

Firma Kraus & Co (siehe Seite 5)

Firma Schenner (siehe Seite 25)

Elektro Mörth (siehe Seite 17)

Elektro Keider (siehe Seite 19)

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an:

Hr. Baudirektor Ing. Helmut Bruckner

T 02572/2515-5415

E helmut.bruckner@mistelbach.at

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 13. Dezember 2012, 19 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: StadtGemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),

Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,

E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Nächster Erscheinungstermin: 50. Woche, Red.-Schluss: 23.11.2012

Chronik der Kaserne

- 1918: Nach dem Zusammenbruch der Monarchie lagen die bisherigen Garnisonen Znaim, Brünn und Nikolsburg außerhalb Österreichs. In Grenznähe gab es keine Kasernen.
- Als es am 14. Juli 1936 zu einem Gespräch mit den Gemeindevertretern und Bürgermeister Josef Dunkl kam, erhoffte man sich eine Belebung der Wirtschaft in der Stadt. Mit dem Bau wurde 1936 begonnen.
- Mit der Fertigstellung der Kaserne Anfang Oktober 1937 bezog, nachdem am 12. Oktober ein Vorkommando gekommen war, das III. Bataillon des Infanterieregimentes 3 die Kaserne.
- Am 7. November 1937 wurde der Schlussstein gelegt und sie in Erzherzog Karl-Kaserne benannt.
- In der Nacht vom 12. auf 13. März 1938 übernahm die deutsche Wehrmacht die Erzherzog-Karl-Kaserne. Sie beherbergte bis 1944 Infanterieregimente, zum Schluss die SS-Kraftfahrerschule.
- Am 18. April 1945 nahm die Rote Armee die Stadt in Besitz und benutzte in den folgenden Jahren die Kaserne als Unterkunft. Als die Russen am 28. August 1955 abzogen, hinterließen sie die Kaserne verwüstet und unbewohnbar.
- Nach einer Totalrenovierung zogen am 1. September 1958 die zusammengelegten Brigadepflichtkompanien 2 und 3 ein. Sie wurden zur Aufklärungsabteilung I.
- Mit 15. Mai 1967 wurde die Erzherzog Karl-Kaserne in Bolfras-Kaserne umbenannt.
- Aufgrund der Empfehlung der Reformkommission „ÖBH 2010“ und der folgenden Umsetzung fand am 12. April 2007 die feierliche Übernahme der Artillerie zum Aufklärungsbataillon 3 statt.



Ein guter Partner, der da ist, wenn man ihn braucht

75 Jahre Bolfraskaserne Mistelbach

Den MistelbacherInnen wird der Freitag, der 5. Oktober, wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Verbunden mit der feierlichen Angelobung einer Rekrutin und 262 Rekruten aus den beiden Kasernen Mistelbach und Mautern feierte am Hauptplatz der Stadt die Bolfraskaserne Mistelbach an diesem Tag ihr 75jähriges Bestehen. Begleitet von einer Informationsschau, einem Platzkonzert der Militärmusik Burgenland sowie einer großen Militärparade des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 konnten sich die zahlreichen BesucherInnen einen ganzen Tag lang vom Leistungsangebot der Mistelbacher Kaserne persönlich überzeugen.

Informationsveranstaltung und Platzkonzert:

Den Auftakt zur mehrstündigen Feier bildete bereits um 12.00 Uhr eine Informationsveranstaltung mit Geräteschau sowie Kostproben aus der Gulaschkanone. Gegen 15.00 Uhr begann dann der eigentliche Festakt mit einem einstündigen Platzkonzert der Militärmusik Burgenland, ehe es eine Stunde später zum Höhepunkt des Nachmittags kam, der Angelobung der insgesamt 263 jungen SoldatInnen mit großem Zapfenstreich.

Angelobung mit großem Zapfenstreich:

Unter Präsenz zahlreicher VertreterInnen aus Politik und dem Militärwesen gelobten die junge Rekrutin und die jungen Rekruten, die Republik Österreich und das Volk im Dienste des Österreichischen Bundesheeres zu schützen, im Not-

fall mit der Waffe zu verteidigen und sich mit allen Kräften für den Frieden einzusetzen. „Dies ist eine besondere Angelobung“, war Bataillonskommandant Hans-Peter Hohlweg begeistert. „Unter uns sind 21 Rekruten aus 16 von insgesamt 21 Bezirken Niederösterreichs!“

In den anschließend folgenden Festansprachen würdigten die Redner die Bedeutung der Bolfraskaserne Mistelbach für die gesamte Region: „Es ist ein beeindruckendes Bild, dass sich hier am Hauptplatz in Mistelbach uns allen zeigt und ein Symbol der großen Verbundenheit der Region und der niederösterreichischen Bevölkerung mit dem Österreichischen Bundesheer und der Bolfraskaserne Mistelbach“, hob Landtagsabgeordneter Mag. Gerhard Karner in seiner Festrede hervor. „Die SoldatInnen der Bolfraskaserne

Mistelbach erfüllen durch ihre Ausbildung und Auslandseinsätze enorm wichtige Aufgaben im Sinne der Friedensstiftung und –schaffung. Gerade die Bolfraskaserne Mistelbach hat sich in den letzten Jahren sehr gut entwickelt und ihre Stellung im militärischen Gefüge gefestigt“, ergänzte Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas.

Militärparade:

Den Abschluss der Feierlichkeiten am Hauptplatz bildete eine Parade des Aufklärungs- und Artilleriebataillons 3 mit Präsentation der gesamten Rad- und Kettenfahrzeuge der Bolfraskaserne. Präsentiert wurde dabei auch das neue IVECO-Mehrzweckfahrzeug, das die Mistelbacher Kaserne als erste österreichweit erhielt.

Erneuerung des Partnerschaftsvertrages:

Im MZM Museumszentrum Mistelbach fanden die 75-Jahr-Feierlichkeiten einen würdigen Ausklang. Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überreichten einander als symbolisches Zeichen der seit 26. Oktober 1962 bestehenden 50jährigen Partnerschaft Geschenke und erneuerten mit

ihrer Unterschrift den partnerschaftlichen Vertrag zwischen der Bolfraskaserne und der StadtGemeinde Mistelbach. „Die Bolfraskaserne Mistelbach ist ein guter Partner, der da und verlässlich ist, wenn man ihn braucht“, unterstrich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl diese jahrzehntelange Partnerschaft zwischen Bolfraskaserne und StadtGemeinde Mistelbach. Ein Dank, den Bataillonskommandant Hans-Peter Hohlweg

postwendend zurückgab: „Ich danke der StadtGemeinde Mistelbach für die jahrelange tolle Zusammenarbeit, ganz besonders dafür, dass dieser heutige Festakt im Wohnzimmer der Stadt, dem Hauptplatz, stattfinden durfte!“

Aus Anlass des 75jährigen Bestehens der Bolfraskaserne Mistelbach erschien eine Festschrift, die im Buchhandel in Mistelbach erhältlich ist.



Major Mag.FH Herwig Graf, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Nationalrat Mag. Hubert Kuzdas, Bataillonskommandant Obstl. Hans-Peter Hohlweg, Bgm. Dr. Alfred Pohl, LAbg. Mag. Gerhard Karner, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, LAbg. Ing. Manfred Schulz und Brigadier Mag. Anton Wessely



Haben die Vögel zum Singen aufgehört?

ReSound Verso bringt sie zurück.

ReSound Verso ist ein modernes Hörsystem, mit dem Sie die für Sie relevanten Stimmen und Geräusche hören können. Instinktiv und überall. Dank bahnbrechender Technologie, die Ihnen ein natürliches Hörerlebnis ermöglicht, können Sie wieder am Geschehen um Sie herum teilnehmen. **Ganz natürlich.**



Janner 
besser hören.

A-2130 Mistelbach, Hafnerstraße 5
Tel. 02572/2165-13
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

Elektrotechnik KRAUS ALARMANLAGEN



2130 Mistelbach | Franz-Josef-Str. 2
+43 2572/2481

www.expert-kraus.at

Die bi:mi Bildungsinformationsmesse beweist: „Bildung ist in Mistelbach lebendig“

Die Möglichkeiten der Weiterbildung nach der Pflichtschule sind in Mistelbach enorm. 24 Schulen mit einem vielfältigen Spektrum an unterschiedlichsten Angeboten der Aus- und Weiterbildung machen die Entscheidung für viele SchülerInnen oft nicht leicht. Genau für diese jungen Menschen gibt es in Mistelbach bereits seit vier Jahren die bi:mi Bildungsinformationsmesse im Mistelbacher Stadtsaal. Als Anlaufstelle für alle Ratsuchenden bietet die Bildungsinformationsmesse die optimale Chance, sich umfangreich für den weiteren Bildungs- oder auch Berufsweg zu informieren. Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz eröffnete am Donnerstag, dem 11. Oktober, die bereits 4. Mistelbacher bi:mi.

Mehr als 20 Schulen aus dem Bezirk Mistelbach waren hierfür mit einem Informationsstand vertreten, um den SchülerInnen bestmögliche Perspektiven für die Zukunft bieten zu können. „Wenn die Schulen so authentisch wie möglich präsentiert werden, dann zeigt das, dass Bildung in Mistelbach lebendig

ist“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt. „Für die Mistelbacher Betriebe, die Öffentlichkeit und die SchülerInnen selbst war die dreitägige Messe eine „win-win-Situation“, so der Bürgermeister.

Die feierliche Eröffnung nahm Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz vor, der

die Idee der bi:mi Bildungsinformationsmesse seit Anfang an unterstützt: „Eine der schwierigsten Entscheidungen im Leben eines jungen Menschen beginnt bei der Frage, nach der richtigen Ausbildung und dem richtigen Beruf! Deshalb begrüße ich diese Initiative der StadtGemeinde Mistelbach, wo junge Menschen, die genau vor diesen Herausforderungen stehen, Erstinformationen an einem zentralen Ort erhalten“, gratulierte Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz zur erfolgreichen Fortsetzung der

mittlerweile vierten Messe im Mistelbacher Stadtsaal.

Neben zahlreichen SchuldirektorInnen sowie Stadt- und GemeinderätInnen waren unter anderem Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, der stellvertretende Leiter des AMS Mistelbach Walter Paltram sowie Erste Bank Filialdirektor Wolfgang Seltenhammer bei der bi:mi 2012 mit dabei.



Daniel Schauer, Gemeinderätin Renate Knott, HAK-HAS-Direktor Mag. Johannes Berthold, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Daniel Huber, Oliver Straka, Bastian Hugl, Stadträtin Dora Polke, Florian Friedrich und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Gemeinderat Erich Stubenvoll, Katharina Rattig, Stadträtin Dora Polke, Karin Keminger und der Direktor der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschule Johannes Rieder

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

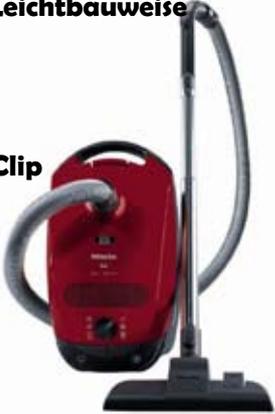
MONATSANGEBOT

Bodenstaubsauger S 2121

mangorot

- max. 1600 Watt
- Hoher Komfort durch neuer Leichtbauweise
- Edelstahl - Teleskopsaugrohr
- 3 teiliges Zubehör am Vario-Clip
- Komfortable Leistungseinstellung mittels Drehregler

Jetzt nur
€ 129,--



SEIDL

WEINERERK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

„Ein Fest mit allen Kindern“: Eröffnung des NÖ Landeskinder Gartens Hörersdorf

Im Beisein zahlreicher Eltern und ihrer Kinder sowie einer großen Anzahl an GemeindevertreterInnen fand am Freitag, dem 12. Oktober, die feierliche Eröffnung des umgebauten und renovierten NÖ Landeskinder Gartens in Hörersdorf statt. 39 Kinder aus den Ortsgemeinden Frättingsdorf, Hörersdorf und Siebenhirten werden im neuen Kindergarten bestens betreut, der seit dem September dieses Jahres sogar zweigruppig geführt wird. Zur feierlichen Eröffnung überreichte Landesrätin Mag. Barbara Schwarz symbolisch einen Schlüssel, mit dem vor allem auch „die Herzen der Kinder geöffnet werden sollen...“

Der NÖ Landeskinder Garten Hörersdorf, einer von 66 im Bezirk Mistelbach, wird als offenes Haus geführt, das unter anderem zwei Gruppenräume, einen Bewegungsraum und einen multifunktionalen Raum beinhaltet. Ausreichende Spielmöglichkeiten wie eine Kegelbahn oder ein Plastilintisch im Inneren des Hauses oder modernste Spielgeräte sowie ein eigener Spielplatz im Außenbereich des Kindergartens lassen die Herzen der Kleinen hoch schlagen. „Alle Beteiligten haben mit dem neuen Kindergarten einen Ort geschaffen, wo die Kinder ihre individuellen Erfahrungen machen können, pädagogisch lernen und das in allen Bereichen ihrer Entwicklung“, dankte die Kindergartenleiterin Klaudia Draxler vor allem dem

Land Niederösterreich und der StadtGemeinde Mistelbach für die finanzielle Unterstützung.

„Ein Projekt, das Bestand hat“:

Die Bedeutung und Notwendigkeit des Kindergartens als Betreuungs- und Bildungsstätte hoben die einzelnen Festredner in ihren Ansprachen hervor. „Mit den baulich notwendig gewordenen Veränderungen können den Kindern optimale Möglichkeiten durch hervorragende pädagogische & sozial-emotionale Arbeit geboten werden. Ich bin erfreut, dass sich die Gemeinde dieser Verantwortung bewusst ist“, gratulierte Bezirks hauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt zum gelungenen Umbau.

„Als ein Projekt, das Be-



Helga Ruso-Pawelka, Bezirks hauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadträtin Dora Polke, Landesrätin Mag. Barbara Schwarz, Kindergarteninspektorin Christa Thenner, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Kindergartenpädagogin Tanja Siegl, Kindergartenleiterin Klaudia Draxler, Gemeinderätin Renate Knott die Kinder Annika Schießler, Lea Jäger, Anna und Eva Hobersdorfer

stand hat“, bezeichnete Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den neuen NÖ Landeskinder Garten Hörersdorf sowie den parallel dazu entstandenen Spielplatz. Dem voran ging schon im Vorfeld besonders viel Einsatz der HörersdorferInnen. „Wir haben uns deshalb als Gemeinde stark für das Projekt eingesetzt und versucht, für alle anfallenden Probleme gute Lösungen zu schaffen“, blickt der Bürgermeister zurück.

Landesrätin Mag. Barbara

Schwarz nahm die feierliche Eröffnung des NÖ Landeskinder Gartens in Hörersdorf vor. „Kindergärten wie dieser liegen mir sehr am Herzen, da sie auch wichtige Bildungsinstitutionen sind. Auch wenn die Kinder hauptsächlich spielen, ist es doch auch ein Lernen, da in den Kindergärten die wichtigsten Grundkompetenzen im Bereich der Bewegung oder des sozialen Lernens vermittelt werden“, unterstrich die Landesrätin.

Landesberufsschule: Dachgleiche nach nur sechs Monaten Bauzeit

Zügiger Baustellenfortschritt bei der Landesberufsschule für Metall- und Fahrzeugtechnik. Nach einer Bauzeit von nur knapp sechs Monaten konnte am Dienstag, dem 9. Oktober, bereits die erfolgreich abgeschlossene Dachgleiche beim Neubau des Schulgebäudes gefeiert werden. Im September 2013 sollen schon die ersten SchülerInnen ihr neues Schulgebäude beziehen.

Mit der Eröffnung der Werkstätten für die Mistelbacher Landesberufsschule für Metall- und Fahrzeugtechnik war bereits im Jahr 2006 der erste Schritt einer modernen, allen Anforderungen entsprechenden Berufsschule gesetzt. Mit dem Schul- und Turnsaalzubau wird dieses Erfolgskapitel nun fortgesetzt, insgesamt 8,8

Millionen Euro werden hierfür investiert.

Als nächsten Schritt wird das neue Schulgebäude mit den Unterrichts- und Laborräumen an das Werkstätte ngebäude angebaut. Im September 2013 steht den LandesberufsschülerInnen ein neues Schulgebäude mit insgesamt elf Klassen-, zwölf Labor- und vier Gruppenräumen,



ein EDV-Raum und den LehrerInnen ein neuer Direktionsbereich zur Verfügung. Am neuen Standort wird so ein völlig neu-

er Schulcampus entstehen, wo Schule, Werkstätte und SchülerInnenwohnheim unmittelbar nebeneinander liegen.

Spatenstich zum Neubau des Tierheims Dechanthof

Es ist das letzte jener vier Tierheime, das nach dem Tierheimkonzept des Landes Niederösterreich zu bauen ist: das Tierheim Dechanthof „Die gute Tat“ zwischen Mistelbach und Wilfersdorf. Im Beisein der beiden Landesräte Barbara Rosenkranz und Mag. Karl Wilfing fand am Mittwoch, dem 3. Oktober, der für viele Tierfreunde lang ersehnte Spatenstich zum Neubau des Tierheims statt. 70 Hunde und 70 Katzen werden nach Fertigstellung im Frühjahr 2014 darin Platz finden. Die Kosten für den Neubau belaufen sich auf rund 2,6 Millionen Euro.

Krems, St. Pölten und Wiener Neustadt wurden bereits neu gebaut. Als letztes fehlt nun noch ein neues Tierheim für das Weinviertel, da das bisherige einfach nicht mehr den notwendigen Anforderungen entspricht, um den meist kranken oder verhaltensauffälligen Tieren ein würdiges Zuhause bieten zu können. „Viele zähe Verhandlungen wurden geführt, oft auch mit einigen Rückschlägen“, blickt Landesrat Mag. Karl Wilfing zurück. Doch der Einsatz hat sich gelohnt. „Als Gesellschaft, die Wohlstand kennt, sind wir verpflichtet, auf die sozial Schwächsten unter uns zu schauen. Und dazu gehören eben auch unsere Tiere“, betonte der Landesrat.

Noch heuer wird mit dem Abriss der Gebäude begonnen, rund 1,5 Jahre werden die Bauarbeiten dauern. Nach Fertigstellung wird das letzte der vier Viertelstierheime unter anderem

mit einem großen Garten, ausreichenden Auslaufbereichen, einem neuen Verwaltungstrakt, Arztzimmer, Quarantänebereiche, Zimmer für Operationen und vielem mehr ausgestattet sein. Platz bietet der neue Dechanthof dann rund 70 Hunden und 70 Katzen, zurzeit können nur je 40 Hunde und Katzen untergebracht werden. Die Kosten für den Neubau – insgesamt 2,6 Millionen Euro, übernimmt zur Gänze das Land NÖ. Mistelbach als Standortgemeinde ist der Rechtsträger, der Verein „Die gute Tat - zum Wohl und Schutz der Tiere“ mit derzeit rund 2.800 Mitgliedern ist Mieter des Tierheims.

Ein besonderer Dank gilt Otto Vogl-Proschinger und Johann Hynek und den vielen beherzten und engagierten MitarbeiterInnen des Dechanthofes. „Sie sind jene Menschen, die alles verantworten und die Arbeit dahinter machen“, dankt



Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Josef Tätzber, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Landesrätin Barbara Rosenkranz, Otto Vogl-Proschinger, Dr. Silvia Jordan, Gabriele Bachmayer, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Landtagsabgeordneter Erich Königsberger

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Diesen Worten schloss sich auch Landesrätin Barbara Rosenkranz an: „Ihr Engagement und ihre Initiativen sind maßgeblich verantwortlich dafür, dass wir heute hier stehen. Sie leisten außergewöhnliches, und das ehrenamtlich!“ 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag, hat das Tierheim Dechanthof seine Pforten geöffnet, rund 700 Tiere finden im Schnitt pro Jahr einen vorübergehenden Platz im Dechanthof. „Eine Aufrechterhaltung des laufenden Betriebes während der nun beginnenden Bauarbeiten bedarf dabei einer besonderen Herausforderung“,

weiß Otto Vogl-Proschinger.

Unter anderen mit dabei beim Spatenstich für das Viertelstierheim: Die beiden Landtagsabgeordneten Ing. Manfred Schulz und Erich Königsberger, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Bürgermeister Josef Tätzber, Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg und Polizeiinspektionskommandant Manfred Reiskopf.

Infos

Tierheim Dechanthof
„Die gute Tat“
I www.tierheim-dechanthof.at

Katastrophen-Stabsübung „Mistel2012“

Unter Einbeziehung zahlreicher Einsatzorganisationen bzw. Dienststellen fand am Mittwoch, dem 10., und Donnerstag, dem 11. Oktober, eine groß angelegte Übung des behördlichen Katastrophenstabes der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach statt. Übungsannahme war neben diversen lokalen Ereignissen infolge eines orkanartigen Sturmes eine großräumige Überflutung aufgrund massiver Regenfälle im Raum Laa an der Thaya und von Mistelbach, die neben Dammsicherungsmaßnahmen auch die Evakuierung der BewohnerInnen des St. Vitusheimes in Laa an der Thaya notwendig machte. In weiterer Folge kam es zu einem schweren Verkehrsunfall mit einem LKW, bei dem gefährlichen Stoffe austraten, wodurch die Evakuierung der Bevölkerung Poysbrunn erforderlich wurde.

Dazu kam ein schwerer Unfall eines vollbesetzten Autobusses mit tschechischen StaatsbürgerInnen auf der Nordautobahn A5 auf Höhe der Anschlussstel-

le Hochleithen, bei dem die Insassen zum Teil schwer verletzt wurden. Die Versorgung aller Verletzten erfolgte durch eine Aufnahme in den umliegenden

Krankenanstalten.

Um die Übungsabläufe möglichst realitätsnah zu gestalten, kam während der gesamten Übung der Übungssimulator des Österreichischen Bundesheeres zum Einsatz. Unter der Einsatzleitung von Bezirkshauptmann-Stellvertreterin Mag. Maria Gruber waren seitens der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach 31 MitarbeiterInnen im Einsatz, die das Übungsszenario abarbeiteten. Die Bezirksführungsstäbe der Freiwilligen Feuerwehr und des Österreichischen Roten Kreuzes sowie der Katastrophenstab der StadtGemeinde Mistelbach haben sich ebenfalls an der Übung

beteiligt. Insgesamt konnten 112 Personen während der zwei Übungstage ihre Kenntnisse für einen etwaigen Einsatz im Katastrophenfall optimieren.

Zum Abschluss der Übung konnte erfreulicher Weise festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit des behördlichen Katastrophenstabes mit den Einsatzorganisationen im Bezirk Mistelbach gut funktioniert und der neue Sitzungssaal als Einsatzzentrale bestens geeignet ist.

Beteiligte Einsatzorganisationen bzw. Dienststellen:

Bonaventura Errichtungs GmbH, Freiwillige Feuerwehr,

Bezirkshauptmannschaft Mistelbach: „Moderne Verwaltung im historischen Gebäude“

Als helles, modernes und vor allem barrierefreies Amtsgebäude präsentiert sich die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach seit Montag, dem 29. Oktober. Nach monatelangem Um- und Zubau wurde die oberste Verwaltungsbehörde des Bezirkes offiziell von Landesrat Mag. Karl Wilfing eröffnet. Mit dabei waren nicht nur viele der Bürgermeister des Bezirks Mistelbach, auch zahlreiche Bezirkshauptleute aus ganz Niederösterreich gratulierten ihrem Mistelbacher Kollegen W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt zum gelungenen Um- und Zubau, der rund 6,3 Millionen Euro kostete.

Für den Um- und Zubau gab es drei Gründe: Einerseits waren die Räume im alten Amtsgebäude technisch nicht mehr auf den letzten Stand. Vor allem fehlte ein Sitzungssaal, wo im Falle einer Katastrophe alle Krisenstäbe zusammenarbeiten können. „Die Katastrophen der jüngeren Vergangenheit haben uns gezeigt, wie wichtig und notwendig dies ist“, weiß Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt. Als zweiten Grund nannte der Bezirkshauptmann die seit Jänner 2004 gültige Organisationsstruktur, die für alle Bezirksverwaltungsgebäude eine Stabstelle und insgesamt fünf Leistungsbereiche vorsieht. „Die Wege zueinander wurden Dank der möglichst horizontalen Zusammenlegung der Leistungsbereiche wesentlich kürzer!“ Drittens war der Um- und Zubau auch aufgrund des A5 Nordautobahn notwendig geworden. „Der Arbeitsaufwand im Straf- und Verkehrsbereich wurde immer mehr und wir hatten keine Raumressourcen zur Verfügung“, so der Bezirkshauptmann.

„Bürger- und Mitarbeiterfreundliche Behörde“:

Unter dem Schlagwort „bürger- und mitarbeiterfreundliche Behörde“ könnte der Um- und Zubau des obersten Amtsgebäudes des Bezirks Mistelbach zusammengefasst werden. Die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach präsentiert sich als ein modernes Amtsgebäude mit technisch am letzten Stand befindlichen Räumlichkeiten. Büroflächen wurden erweitert, ein behindertengerechter Hauptzugang samt barrierefreier Erschließung aller Bereiche und Gebäudeteile geschaffen, ein neuer Sitzungssaal, zwei Aufzüge sowie ein zentral gelegenes, offenes Bürgerbüro errichtet. Ferner entstanden ein überachter Innenhof sowie ein zusätzlicher Trakt, der im Norden des Gebäudes auf den bestehenden Teil aufgestockt wurde. Die gesamte Nutzfläche vergrößerte sich damit von rund 2.200 m² auf rund 3.500 m².

Auch energetisch und klimatechnisch wurden enorme Verbesserungen vorgenommen. Dank thermischer Sanierung

Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf, NÖ Straßendienst, NÖ Zivilschutzverband, Österreichisches Bundesheer, Österreichisches Rotes Kreuz, Polizei und StadtGemeinde Mistelbach. Weiters war an der Übung die Fachabteilung Feuerwehrwesen und Katastrophenschutz des Amtes der NÖ Landesregierung beteiligt.

Übungsziele:

- Überprüfung der Funktionalität des neuen Sitzungssaales

der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach als Einsatzzentrale des behördlichen Katastrophendienstes

- Zusammenarbeit des behördlichen Bezirksführungsstabes Mistelbach mit den Führungs- und Einsatzstäben der beteiligten Einsatzorganisationen und Dienststellen
- Festigung der Aufbau- und Ablauforganisation
- Zusammenarbeit mit den Verbindungsoffizieren bzw. Kontaktpersonen



Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Moderatorin Judith Weissenböck, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl

der Gebäudehülle und Einbau einer kontrollierten Raumlüftung wurde der Energiebedarf um bis zu 70% gesenkt. Ferner ist die Bezirkshauptmannschaft mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet und an das Fernwärmenetz angeschlossen. „In Niederösterreich bekennen wir uns zu unseren 21 Bezirkshauptmannschaften genauso wie zu unseren 573 Gemeinden, wollen diese auch erhalten und optimales Service garantieren“, betonte Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Im selben Gebäude der Bezirkshauptmannschaft befindet sich auch die StadtGemeinde Mistelbach. Dieses gemeinsame Miteinander in einem Haus ist vor allem für die BürgerInnen ein wesentlicher Vorteil: „Wir sind am Rande der „Stadt+Region. In den kommenden Jahren wird uns großes Wachstum erwarten, mehr Menschen und Betriebe werden zu uns kommen“, weiß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Tür an Tür zu arbeiten bedeutet so eine enorme Standort- und Servicequalität!“

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph bacher

95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542



Brückensanierungsarbeiten in Siebenhirten

Sie zählen zum Kulturerbe Siebenhirtens und stellen für viele OrtsbewohnerInnen wichtige Verbindungsstücke zwischen der Siebenhirtner Hauptstraße und der Dorfstraße dar: Die im Jahr 1927 von italienischen Wandermaurern errichteten Brücken über die Mistel in Siebenhirten. Nach einem tragischen Verkehrsunfall wurde eine der Brücken bei der alten Milchammer völlig zerstört. Dank intensiver Zusammenarbeit des Dorferneuerungsvereines und der Siebenhirtner Bevölkerung konnten die Sanierungsarbeiten nun zur Gänze abgeschlossen werden.

„Die Zusammenarbeit mit dem Dorferneuerungsverein und der Siebenhirtner Bevölkerung für die Wiederherstellungsarbeiten funktionierte hervorragend und hat viel Spaß gemacht. Es ist mir wichtig, dass diese Bauwerke unseren Alltag weiterhin begleiten“, freut sich Ortsvorsteher Christoph Brabec.



Radweg Mistelbach NORD asphaltiert

In Zusammenarbeit mit der Straßenmeisterei Mistelbach konnten vor kurzem die Asphaltierungsarbeiten des von Siebenhirten kommenden Radweges Mistelbach NORD entlang des rechten Mistel-Ufers abgeschlossen werden. Zur sicheren Querung der Mistel wurde die bestehende Brücke im südlichen Bereich des Radweges Mistelbach NORD saniert sowie ein neues Geländer, ausgelegt für Radfahrer, errichtet. Dank der ebenso abgeschlossenen Kanalbauarbeiten im Bereich der Waldstraße/Franz Lang-Weg mit Anschluss des bestehenden Abwasserpump-

werks an den Verbindungskanal konnte gleichzeitig die Verbindung an den Radweg Grüne Straße hergestellt werden. „Durch diesen Lückenschluss ist es nun möglich, verkehrssicher von Mistelbach nach Siebenhirten und weiter Richtung Norden mit dem Rad zu fahren“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.



Ferienspielschlussfahrt ins ORF-Zentrum nach Wien

Unter der Leitung von Gemeinderat Roman Fröhlich ging es am Samstag, dem 6. Oktober, für 26 Kinder bei der traditionellen Ferienspielschlussfahrt in das ORF-Zentrum am Königberg nach Wien. Nach dem Empfang im ORF-Zentrum besichtigten die Kinder und mitgeleiteten GemeindevertreterInnen einige Studios, unter anderem

jenes der Shows BINGO, Millionenrad und der Finalshow „Die große Chance“. Im Anschluss durften sich die Kinder in der BLUE-Box selbst als FilmdarstellerInnen präsentieren. Begleitet wurden die Kinder von Gemeinderat Christian Balon sowie den beiden Gemeinderätinnen Renate Knott und Friederike Bachmayer.



1. Reihe: Marco Braun, Fabian Zant, Natalie Diewald, Florian Zant, Thomas Prinz, Michael Hipfinger, Florian Fröhlich und Nicole Scharinger
 2. Reihe: Anna Vetter, Marcel Nießner, Nina Riepl, Chiara Vollmair, Hanna Homolla, Lukas Pejcl, Andreas Hödl, Jasmin Stimson, Martin Riepl, Florentina Hager, Simone Stimson, Lara Kummerer, Alvin Rathbauer, Johannes Hödl, Lea Rathbauer und Jan Scharinger
 3. Reihe: Gemeinderätin Renate Knott, Gemeinderätin Friederike Bachmayer, Gemeinderat Roman Fröhlich, Gemeinderat Christian Balon, Rebecca Nießner und Gregor Scharinger

Hort Küche modernisiert

Eine Gesamtsumme von rund 12.000 Euro investierte die StadtGemeinde Mistelbach vor kurzem in den Hort der Stadt. Da das vorhandene Inventar bereits in die Jahre gekommen war, mussten zahlreiche Neuanschaffungen getätigt werden, um den Kindern eine optimale und den heutigen Erfordernissen entsprechende Hortbetreuung bieten zu können.

Wo wurde investiert?

Im Zuge der Umbauarbeiten wurde die bestehende Mine-

ralfaserdecke entfernt und die Decke fugenfrei verspachtelt und ausgemalt. Ferner erhielten die Horträume neue Lampen, da die vorhandenen Leuchten nicht mehr den notwendigen Vorschriften entsprachen. Die Küche und das Personal-WC bekamen eine berührungslose Waschtischarmatur mit Mischer und Batteriebetrieb und wurden mit Insektenschutzgitter ausgestattet. Komplettiert wurden die Neuanschaffungen durch einen Gewerbegeschirrspüler und neue Vorhänge.

B7 Ampel: Zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen

An der Ampelkreuzung B7/B40 in der Gemeinde Hoberndorf haben sich in der Vergangenheit schwere Verkehrsunfälle ereignet, auch mit tödlichem Ausgang. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll hat daraufhin die BH Mistelbach als zuständige Verkehrsbehörde als auch den NÖ Straßendienst um dringende Prüfung zusätzlicher Absicherungsmaßnahmen an dieser neuralgischen Kreuzung ersucht. Aufgrund des örtlichen Zusammenhanges wurde dabei auch die Ampelkreuzung

B7/L3095 in der Ortsgemeinde Kettlasbrunn mit überprüft. Bei der diesbezüglichen Verkehrsverhandlung wurden zusätzliche Absicherungsmaßnahmen für beide Kreuzungen festgelegt, wobei für die Kreuzung B7/B40 die Installation einer Überwachungskamera vereinbart wurde. Um die Verkehrssicherheit an beiden neuralgischen Ampelkreuzungen im Interesse der betroffenen VerkehrsteilnehmerInnen zu verbessern, werden die Maßnahmen noch heuer sukzessive umgesetzt.

Pilotprojekt „naturnahe Oberflächenentwässerung“ am Försterweg Mistelbach abgeschlossen

Rund 50.000 m² ist das Siedlungsgebiet „Försterweg Mistelbach“ groß, das alle Arten von Wohnraum in sich vereint. Sowohl Parzellen für Einfamilienhäuser als auch großvolumiger Wohnbau mit rund 80 Wohneinheiten sind im Entstehen. Schon im Vorfeld der Planung lag ein besonderes Hauptaugenmerk darauf, ein ökologisch nachhaltiges Siedlungsprojekt mit dem Konzept einer naturnahen Oberflächenentwässerung zu schaffen. Wie dieses Projekt in der Natur umgesetzt und in das bestehende Siedlungsgebiet am „Försterweg Mistelbach“ eingebunden wurde, davon überzeugten sich am Montag, dem 8. Oktober, alle am Pilotprojekt beteiligten PlanerInnen sowie die VertreterInnen der zuständigen Fachabteilungen des Amtes der NÖ Landesregierung.

Vorgeschichte:

Im Rahmen der Stadtentwicklung wurde bei der Untersuchung der natürlichen Ressourcen festgestellt, dass die Vorfluter im Bereich der Stadt Mistelbach (Zaya und Mistel) durchwegs um 1900 auf ein die damalige Situation berücksichtigtes HQ100 (= Jahrhunderthochwasser, Anm.d.Red.) dimensioniert und ausgebaut wurden. Seither wurde in vielen Orten das Siedlungsgebiet großzügig erweitert, neue Verkehrsflächen angelegt und befestigt und die Wirtschaftsform der landwirtschaftlichen Flächen geändert. Das alles wirkte sich auf die in die Vorfluter abgeleitete Regenwassermenge aus. Nach einer entsprechend großzügigen Anlage von Retentionsräumen können die Vorfluter nun wieder ein HQ100 ableiten.

Damit das so bleibt, erwartet die Wasserrechtsbehörde nun bei großzügigen Baulanderweiterungen entsprechende Retentionsmaßnahmen vor der Einleitung von zusätzlichem Oberflächenwasser in die Vorfluter. Als Reaktion auf diese Vorgaben hat das Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach bei einigen neuen Baulandbereichen versucht, das anfallende Oberflächenwasser mittels im Straßenraum angeordneten Retentionsgräben direkt im neuen Siedlungsgebiet zurückzuhalten und so verzögert und naturnah in Gräben (und nicht in Kanälen) in die Vorfluter abzuleiten. „Es war Ziel dieses Projektes, diese neue Form der Oberflä-

chenentwässerung von neuen Siedlungsgebieten so zu planen, dass die tatsächliche Umsetzung bei ganzheitlicher Betrachtung nicht mehr kostet, als die bisher traditionell übliche Oberflächenentwässerung von Siedlungsgebieten mittels Regenwasserkanal“, schildert Baudirektor Ing. Helmut Bruckner das Pilotprojekt. Die Gräben selbst sind bis zu 15 Meter breit und können sogar von Kindern als Spielflächen genutzt werden.



Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller, Hofrat Dipl.-Ing. Harald Hofmann, Oberbaurat Dipl.-Ing. Franz Schneider, Geschäftsführer Dipl.-Ing. Roland Hohenauer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Dipl.-Ing. Michaela Achleitner, Dipl.-Ing. Karl Grimm, Ing. Erwin Hoffmann, Inspektionsrat Peter Erhart, Dipl.-Ing. Maximilian Theuer, Hofrat Dipl.-Ing. Ludwig Lutz, Dipl.-Ing. Rosa Strauch, Dipl.-Ing. Martin Hois, Dipl.-Ing. Florian Huysza und Baudirektor Ing. Helmut Bruckner

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zeigte sich bei einer Besichtigung vor Ort begeistert, wie sich diese Form der naturnahen Oberflächenentwässerung optimal in das bestehende Sied-

lungsgebiet einfügt: „Ein tolles Projekt, das naturnahes Wohnen mitten in der Stadt mit einer völlig neuen Form der Oberflächenentwässerung verbindet“, freut sich der Bürgermeister.

Rodelstraßen in der Stadtgemeinde

Um die Sicherheit aller in der Großgemeinde Mistelbach befindlichen Rodelstraßen zu gewährleisten, beauftragte die Stadtgemeinde Mistelbach im Vorjahr das Kuratorium für Verkehrssicherheit um entsprechende Überprüfung. Unter Einhaltung der notwendigen Sicherungsmaßnahmen konnten folgende, bestehende Rodelstraßen für die Wintersaison 2012/2013 bewilligt werden:

KG Mistelbach:

- NEU: Agrarweg östlich der Kirche „Maria Rast“
- Grünfläche im Zuge der „Spiellandschaft“ hinter der Volksschule

KG Eibesthal:

- Gemeindestraße „Strassberg“, im Bereich zwischen der Gemeindestraße „Klösterl“ und dem „Hochbehälter“
- Gemeindestraße „Mahdergasse“ (in der Zeit von 15. Dezember 2012 bis 15. Februar 2013)

KG Frättingsdorf:

- Agrarweg Gst. Nr. 2036, KG Frättingsdorf, beginnend bei der

Einmündung in die Gemeindestraße „Zur Mistelquelle“ und endend 300m südlich dieser Einmündung

KG Höersdorf:

- Agrarweg „Kirschenallee“, bei Auffangbecken

KG Hüttendorf:

- beim Sportplatz

KG Kettlasbrunn:

- angrenzend an die „Mag. Baumgartner-Gasse“, bei Friedhof

KG Lanzendorf:

- „Meissl Durchgang“ beim FF-Haus zwischen „Weinhebergas-

se“ und „Lanzendorfer Hauptstraße“,

- in der „Lanzendorfer Keller-gasse“

KG Paasdorf:

- Gemeindestraße „Josefs Brunnengasse“, im Bereich zwischen der Gemeindestraße „Am Berg“ und dem Haus Josefs Brunnengasse Nr. 6 (in der Zeit von 15. Dezember 2012 bis 15. Februar 2013)

KG Siebenhirten:

- Agrarweg in der Verlängerung der Gemeindestraße „Veithweg“



Personalwechsel im Mistelbacher Gemeinderat

In der jüngsten Sitzung des Mistelbacher Gemeinderates am Montag, dem 15. Oktober, vollzogen sich Wechsel auf Seiten der ÖVP- und LaB-Mandatare. Ing. Wolfgang Furch legte seine Funktion des Finanzstadtrates aus familiären und beruflichen Gründen zurück. Ihm folgte der bisher für Controlling verantwortliche Frättingsdorfer Gemeinderat Reinhard Grohmann nach. Die dadurch frei gewordene Funktion des Controlling-Gemeinderates übernahm Herwig Schmidhuber aus Kettlasbrunn. Stadtrat Josef Wallisch von der Bürgerliste „Liste aktiver Bürger“, kurz LaB, legte mit Montag, dem 10. September, aus gesundheitlichen Gründen seine Funktionen als Stadt- und Gemeinderat zurück. Ihm folgte Anita Brandstetter als Stadträtin, die Funktion des Gemeinderates übernimmt Jürgen Fenz, der bisher auch Obmann der LaB war.

Reinhard Grohmann neuer Stadtrat, Herwig Schmidhuber neuer Gemeinderat:

Der Mistelbacher Unternehmer und seit 2010 Stadtrat für Finanzen, Organisation und Personal Ing. Wolfgang Furch zog sich nach vielen Jahren aus der politischen Bühne Mistelbachs zurück. „Es war sicherlich keine leichte Entscheidung, doch letztlich die richtige, und zwar jene für die eigene Familie und die eigene Firma. Klare Entscheidungen treffen hat auch mit Prioritäten setzen zu tun, aus diesem Grund mache ich diesen Schritt“, so Ing. Wolfgang Furch und ergänzt: „Auch wenn es nicht leicht fällt, weil die Arbeit für unsere Gemeinde und im Team der Volkspartei Mistelbach viel Spaß gemacht hat.“

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bedauerte zwar die Entscheidung seines Finanzstadtrates, obgleich er vollstes Verständnis für diesen Schritt hat: „Ich durfte seine sachliche Kompetenz in vielen Fragen erleben. Und es zeugt auch von persönlicher Kompetenz, auch diese Ent-

scheidung im richtigen Moment zu treffen!“

Einer, der mit Finanzangelegenheiten schon bisher viel Erfahrung hatte, rückte in die Funktion des Finanzstadtrates nach. Reinhard Grohmann, bis zur Sitzung des Gemeinderates für das Controlling in Finanzangelegenheiten und Organisation verantwortlich, übernahm die Agenden von Ing. Wolfgang Furch. Das dadurch freigewordene Gemeinderatsmandat und die Verantwortung für Aufgaben des Controllings erhielt Herwig Schmidhuber aus Kettlasbrunn.

Verabschiedung nach sieben Jahren in der Politik:

Sieben Jahre lang war Josef Wallisch Mitglied des Mistelbacher Gemeinderates, seit 2010 davon als Stadtrat. Mit Mitte September legte der Hüttendorfer Gemeindevertreter seine politischen Funktionen zurück. „Ich habe gesundheitliche Probleme“, beschreibt Josef Wallisch deutlich die Beweggründe, die ihn zu diesem für ihn nicht



Stadtrat Reinhard Grohmann, Gemeinderat Herwig Schmidhuber und Stadtrat a.D. Ing. Wolfgang Furch

einfachen Schritt gezwungen haben.

Im Jahr 2005 zog Josef Wallisch als Gründungsmitglied der „Liste aktiver Bürger“ in den Mistelbacher Gemeinderat ein. Mit der jüngsten Gemeinderatswahl im Jahr 2010 übernahm er auch die Funktion des Stadtrates, die Bürgerliste wuchs damals um einen Sitz auf insgesamt vier. Gesundheitliche Probleme ver-

anlassten ihn jedoch, sich aus der Politik zurückzuziehen, um mehr Zeit für die Familie und Hobbies zu haben. „Während der sieben Jahre konnte ich viele neue Kontakte knüpfen oder dabei mithelfen, konnte Bürgern helfen, entweder mit Ideen oder dadurch, dass ich ihnen Wege abnahm“, bilanziert Josef Wallisch seine politische Karriere.



Gemeinderat Jürgen Fenz



Stadtrat a.D. Josef Wallisch

Telefon: 0 25 32 / 2646
2225 Zistersdorf



BECK GmbH
DACHDECKER
SPENGLER
HOLZBAU-ZIMMEREI

Ihr Partner für
Neubau und Dachsanierung!





Bürgermeister Ernst Fischer (Hagenbrunn), Dipl.-Ing. Ilse Wollansky, Bürgermeisterin Dipl.-Ing. Anna Steindl, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Bürgermeister Kurt Jantschitsch

Wirtschaft stärken und Beschäftigung erhöhen: StadtGemeinde Mistelbach gab Standortanalyse in Auftrag

Für Städte und Regionen ist es zunehmend von Bedeutung, ihre Stärken und Perspektiven in der wirtschaftsorientierten Standortentwicklung zu erschließen und die Standortattraktivität kontinuierlich weiter zu entwickeln. Daher haben ecoplus, die Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, und die StadtGemeinde Mistelbach einen Prozess zur wirtschafts- und technologieorientierten Standortentwicklung von Mistelbach gestartet. Das Unternehmen Pöchhacker Innovation Consulting in Linz wurde mit der operativen Umsetzung des Projektes beauftragt.

NÖ Kleinregionentag 2012

Unter dem Titel „Gemeindegrenzen überwinden – (Klein) Regionale Strategien nutzen“ informierten sich beim 10. NÖ Kleinregionentag am 22. Oktober rund 130 TeilnehmerInnen in der Landesberufsschule Mistelbach über Gemeindekooperationen – insbesondere im Bereich gemeinsame Raumentwicklung.

Strategien zur Raumentwicklung:

Im Fokus der diesjährigen Tagung stand das Thema Raumentwicklung für alle 58 Kleinregionen NÖs. Die Gemeinden sind als zentrale Akteure der örtlichen Raumordnung zwar nicht zur Zusammenarbeit verpflichtet, aber viele Regionen haben die Notwendigkeit und Vorteile einer Abstimmung in diesem Bereich erkannt. Neben der Sicherung der besten Standorte und dem sparsamen Umgang mit der Ressource Boden tragen Kooperationen zu mehr Effizienz, Kosteneinsparungen, Konkurrenzmindering und einer besseren Zielerreichung bei. „Diese Potentiale durch die Kooperationen miteinander noch stärker anzugehen, ist Ziel dieser überregionalen Raumentwicklung, um effizienter, sparsamer und wirtschaftlicher arbeiten zu können“, betonte Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Kleinregionale Projekte vor den Vorhang:

Das von 25 Gemeinden im Nordraum Wien und dem Land initiierte Projekt Regionale Leitplanung war ein Highlight des Programms. Bei diesem Projekt erarbeiten 25 Gemeinden

in enger Abstimmung mit dem Land Niederösterreich und dem Regionalmanagement ein gemeinsames Entwicklungskonzept. Durch proaktives Handeln sollen als Maßnahmen das Bevölkerungswachstum an geeigneten Orten konzentriert werden, räumliche Schwerpunkte gesetzt und Kooperationen gefördert (Betriebsgebietentwicklung) und überregional bedeutende Landschaftsräume miteinander vernetzt werden. Im Interview unterstrich Mag. Karl Wilfing die wesentlichen Punkte: „Das nördliche Wiener Umland zählt zu einem der stärksten Wachstumsräume Österreichs. Die damit verbundenen Chancen gilt es zu nutzen, negative Folgen möglichst früh zu erkennen und zu vermeiden. Dieses Pilotprojekt ist durch einen frühzeitigen und intensiven Dialog von Gemeinden und Land gekennzeichnet – die kleinregionale Ebene spielt dabei eine wichtige Rolle als Kommunikations- und Abstimmungsplattform.“

Infos

Regionalmanagement NÖ
Dipl.-Ing. Doris Fried
T 0676/8122056
E doris.fried@eurogeo-weinviertel.eu

Ziel der Beratung:

Ziel ist die Erstellung einer Standortanalyse mit den Potenzialen und Chancen für eine gezielte Weiterentwicklung und Profilierung (Stärkung der Wirtschaft, Erhöhung der Beschäftigung und der Standortattraktivität, Vernetzung von Firmen etc.). Der Schwerpunkt liegt bei der StadtGemeinde Mistelbach, wobei auch das regionale Umfeld wie z.B. der Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf berücksichtigt wird.

Analysiert werden unter anderem die Potenziale und Chancen im Bereich der Technologien im Dienste des Menschen (z.B. ambient assisted living), wobei auch auf die Abgrenzung zu bestehenden Clustern, Initiativen, etc. in Niederösterreich geachtet wird.

In diesem Zusammenhang wurden bereits intensive Gespräche mit VertreterInnen der StadtGemeinde Mistelbach sowie Schlüsselpersonen aus den Bereichen Wirtschaft, Gesundheit und Bildung geführt. Gefragt wurde sowohl nach dem Bezug der jeweiligen Personen zu Mistelbach, nach den Besonderheiten als auch der Bedeutung des Wirtschaftsstandortes Mistelbach und worin in wirtschaftlicher Hinsicht die größten Chancen und Herausforderungen liegen. „Auf der Basis dieser Ergebnisse sollen nun klar die Potenziale und Perspektiven der Standortentwicklung aufgezeigt und konkrete Hand-

lungsempfehlungen festgehalten werden“, so Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Derzeit ist ein günstiges Zeitfenster offen, das es zu nutzen gilt. Ergebnis des Prozesses sollen – möglichst rasch – realisierbare Ziele sein, um Unternehmensgründungen und –ansiedlungen anzuziehen, weil damit Arbeitsplätze, Steuereinnahmen und Prosperität verbunden sind. Derzeit weist Mistelbach einen Schwerpunkt im Handel auf – hierzu findet derzeit ein paralleles Projekt statt, wo man Schnittstellen bestmöglich nutzen sollte“, verweist der Stadtchef auf das Frequenzbelebungsprojekt für das Zentrum der Stadt in Zusammenarbeit mit CIMA Austria.

Eine Kernfrage zielt darauf ab, wieso sich Firmen in Mistelbach niederlassen sollten, wo die relevanten gaps und Lücken sind und wie man diese füllen kann. Derzeit ist Mistelbach von TagespendlerInnen geprägt, da es eine attraktive Wohngegend ist. Nun gilt es, auch in wirtschaftlicher Hinsicht zum attraktiven Standort zu werden und das „Henne-Ei“-Problem, das sich aus der Nähe zur Metropolregion Wien ergibt, zu lösen. „Eine Stadt kann nicht nur von der Wohnbevölkerung leben, sondern sie braucht auch die entsprechenden Arbeitsplätze und Wertschöpfung. Parallel dazu muss auch die Lebensqualität erhalten bleiben“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

Beste Werbung für das Weinviertel: Beste Werbung für die NÖ Landesausstellung 2013

Wenn am Graben in Wien täglich tausende von Menschen die beliebte Einkaufsstraße säumen, dann ist das eigentlich keine Besonderheit. Anders hingegen, wenn überzeugte WeinviertlerInnen in der Innenstadt auf sich aufmerksam und so Werbung für die eigene Region machen. So geschehen am 6. Oktober, als das Weinviertel vor dem Erste Bank-Stammhaus „zu Gast“ in Wien war und unter dem Titel „Sehen, hören, riechen und schmecken Sie das Weinviertel!“ die Heimat bewarb. Das machte selbst Dagmar Koller aufmerksam, die sich von den kulinarischen Köstlichkeiten und den kulturellen Angeboten des Weinviertels persönlich überzeugte.

Eröffnung des Zayataler Schienentaxis

Jahrelang kämpfte der Verein Neue Landesbahn um die touristische Nutzung des brachliegenden Eisenbahn-Streckenabschnittes zwischen Asparn/Zaya und Mistelbach. Nach langen Verhandlungen mit der NÖVOG erhielten die Eisenbahnfreunde rund um Obmann Alfred Jirout nun grünes Licht für die Wiederinbetriebnahme. Und so wird der jahrzehntelang stillgelegte Bahnabschnitt nun genutzt, um mit einer motorisierten Draisine die Landschaft zu erkunden. Die feierliche Eröffnung des „Zayataler Schienentaxis“, so der offizielle Name, fand am 29. September durch Landesrat Mag. Karl Wilfing statt.

Es stellt zweifelsohne eine Erweiterung des Angebotes in touristischer Hinsicht dar. Die Rede ist vom „Zayataler Schienentaxi“, das nach der Weinvierteldraisine im Jahr 2007, der Anschaffung einer Diesellokomotive und des Leiser Berge Express' nun als viertes Projekt des Vereins Neue Landesbahn in Betrieb genommen wurde. Lobende Worte für die vielen, aufopferungsvollen Stunden bis letztlich das Okay für das Schienentaxi gegeben wurde, kamen von allen Seiten. Zwischen Mistelbach und Korneuburg kann nun die gesamte Strecke auf der Schiene mit dem Erlebniszug Leiser Berge von Korneuburg bis Ernstbrunn, der Weinvierteldraisine von Ernstbrunn bis Asparn/Zaya sowie dem „Zayataler Schienentaxi“ von Asparn/Zaya bis Mistelbach touristisch genutzt werden.

Im Jahr der Niederösterreichischen Landesausstellung soll das „Zayataler Schienentaxi“ dann sogar bis zum Lokalbahnhof Mistelbach fahren. Bis dahin

müssen noch einige Sanierungsmaßnahmen wie der Tausch von rund 250 Bahnschwellen vorgenommen werden.

Anlässlich der feierlichen Eröffnung nutzten die zahlreich erschienenen Ehrengäste die Gelegenheit für eine Eröffnungsfahrt mit dem „Zayataler Schienentaxi“, unter ihnen Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt sowie die beiden Bürgermeister aus Mistelbach und Asparn/Zaya Dr. Alfred Pohl und Johann Panzer.

Fahrtpreise:

Erwachsene: € 5,- (einfache Fahrt) und € 8,- (hin und retour)

Kinder unter 14 Jahre: € 2,50 (einfache Fahrt) und € 4,- (hin und retour)

Familien (2 Erwachsene und ab 1 Kind): € 11,- (einfache Fahrt) und € 20,- (hin und retour)

Die Idee zu dieser Veranstaltung kam vom Führungsteam der Erste Bank Filialdirektion Weinviertel Nord unter der Leitung von Wolfgang Seltenhammer. Er nahm mit Weingütern der Region, Bäckereien und Fleischereien Kontakt auf und überzeugte sie von der Idee, sich gemeinsam mit einer umfangreichen Leistungsschau direkt im Herzen Wiens zu präsentieren. Umrahmt durch musikalische Ergüsse der Blasmusikkapelle Vindemia ließen sich so tausende von WienerInnen davon inspirieren, was denn das Weinviertel so alles bietet. Für die bevorstehende

Niederösterreichische Landesausstellung jedenfalls eine optimale Möglichkeit, Werbung für das Weinviertel zu machen.

Überzeugten sich unter anderem durch einen persönlichen Besuch von der einzigartigen Idee und der erfolgreichen Veranstaltung vor der Erste Bank-Filiale am Graben in Wien: Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Poysdorfs Bürgermeisterin Gertrude Riegelhofer, Vorstandssprecher der Erste Bank Österreich Thomas Uher, Vorstand der Erste Bank Dr. Peter Boser und Erste Bank-Landesdirektor Mag. Rupert Rieder.



Filialeiterin Johanna Flandorfer, Filialeiter Helmut Schwarz, Dagmar Koller und Filialdirektor Wolfgang Seltenhammer

Infos

Verein Neue Landesbahn
Georg Göstl-Straße 11/4
2130 Mistelbach

T 0676/9641942
E info@landesbahn.at
I www.landesbahn.at



Vorne: Bürgermeister Johann Panzer, Landesrat Mag. Karl Wilfing, LAbg. Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Hinten: Alfred Jirout, Christian Schuller, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Heinrich Jelinek und Gerhard Ullram

Gleichenfeier für das neue Zentralbetriebsgebäude der Firma Keider Elektro

Er war der erste Unternehmer, der am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf mit dem Bau seines neuen Zentralbetriebsgebäudes begann und auch der erste, der etwas mehr als ein Jahr später die traditionelle Gleichenfeier abhielt. Im Beisein zahlreicher VertreterInnen aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und dem Bauwesen lud Ing. Karl Keider am 5. Oktober auf die Baustelle seines künftigen Firmensitzes. Gemeinsam mit seinen mehr als 100 MitarbeiterInnen will der Unternehmer bereits über Weihnachten das neue Firmengebäude beziehen.

„Es ist unheimlich spannend, hier zu bauen!“ Ing. Karl Keider zeigte sich anlässlich der Feierlichkeiten zufrieden mit dem Baufortschritt und die Entwicklung seines neuen Firmenareals. In nur sieben Monaten Bauzeit wurde am Areal des Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf das erste Firmengebäude aus dem Boden gestampft.

„Gebäude mit offenen, lichtdurchfluteten Räumen“:

„Eine der größten Herausforderungen bei der Planung des Hauses war die Belichtung, um das Gebäude und alle Räume bestens zu beleuchten und optimale Arbeitsbedingungen zu schaffen“, erzählte der mit der Planung beauftragte Architekt Dipl.-Ing. Manfred Staudinger. Das ebenerdige Haus teilt sich auf einer Grundstücksfläche von rund 5.500 m² auf zwei Bereiche, einen Kunden- bzw. administrativen Bereich mit Schulungs- und Präsentationsräumen sowie Lagerräume mit Produktions- und Freilufthalle, auf. Errichtet wurde das Gebäude als wärmedämmte Stahlbetonkonstruktion in einer Art Niedrigenergiebauweise.

Besonders erfreut darüber, dass nun auch endlich die ersten sichtbaren Veränderungen am Wirtschaftspark A5 zu erkennen sind, zeigten sich die Bürgermeister der Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf, wo das Interkommunale Betriebsgebiet entsteht. „Was man in schwierigen Zeiten braucht, ist der Glaube an die eigene Region und Unternehmen wie Keider Elektro, die bereit sind zu investieren“, gratulierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Mit dabei bei der Gleichenfeier war unter anderem auch Landesrat Mag. Karl Wilfing, der Ing. Karl Keider großen Dank für seine Investitionsbereitschaft aussprach: „Eine Region hat eine erfolgreiche Gegenwart und eine sichere Zukunft, wenn es leistungsstarke Menschen gibt, die an die Region glauben“, so Landesrat Mag. Wilfing.

Elektro Keider:

Die seit 1947 bestehende Firma Elektro Keider ist ein traditioneller Familienbetrieb, der in dritter Generation von Geschäftsführer Ing. Karl Keider geführt wird.



Roman Krexner, Bürgermeister Josef Tatzber, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Baumeister Leopold Poys, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Baumeister Ing. Stephan Nachförg, Veronika Keider, Beate Keider, Ing. Karl Keider, Manuel Keider, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Architekt Dipl.-Ing. Manfred Staudinger und Ing. Walter Haberle

NEU: Friseursalon „Schnittstelle“

Vier Jahre lang waren Katharina Schlemmer und Luka Markevic Arbeitskollegen in einem Friseursalon in Wien. Nun haben sie sich selbst den Traum eines eigenen Friseurstudios erfüllt. Am 1. Oktober eröffneten beide ihre „Schnittstelle“ in der Mistelbacher Bahnstraße. Neben zahlreichen Familienangehörigen, Freunden und Bekannten der beiden Friseure kamen u.a. auch Landesrat Mag. Karl Wilfing, LAbg. Mag. Kurt Hackl, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann KR Rudolf Demschnr und Stadträtin Dora Polke zur Eröffnung des neuen Friseurstudios.

13 Friseursalons gibt es bereits in Mistelbach, mit der „Schnittstelle“ gesellte sich nun ein 14. Studio hinzu. Warum sich die beiden gerade in Mistelbach ansiedelten, war für Luka Markevic leicht erklärt: „Wir wollten einfach nicht mehr nach Wien pendeln. Darum haben wir uns für einen Salon in Mistelbach entschieden.“ Eine Entscheidung, die Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann

Kommerzialrat Rudolf Demschnr besonders freut: „Die Mistelbacher Bahnstraße wird dank euch sicher wieder belebter und ich freue mich immer, jungen, dynamischen Menschen zum Schritt in die Selbständigkeit gratulieren zu können!“

Wer sich noch im Oktober bzw. November persönlich von der „Schnittstelle“ überzeugen möchte, der erhält minus 15 bzw. minus 5% auf alle Dienstleistungen.

Öffnungszeiten:

Di - Fr: 09.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 09.00 bis 13.00 Uhr

Infos

Schnittstelle -Katharina Schlemmer und Luka Markevic
Bahnstraße 24a,
2130 Mistelbach
T 02572/20643



Vorne: Katharina Haslinger, LAbg. Mag. Kurt Hackl, LR Mag. Karl Wilfing, Cornelia Markevic und Christoph Winter
Hinten: Bgm. Othmar Matzinger, WK-Obmann KR Rudolf Demschnr, Luka Markevic, Stadträtin Dora Polke, Katharina Schlemmer, Gemeinderat Peter Harrer, Corinna Weingartshofer und Bgm. Franz Schweng

BAWAG P.S.K. und Post unter einem Dach

Im Rahmen der Filialoffensive der BAWAG P.S.K. und der Österreichischen Post wurde am 15. Oktober in Mistelbach ein weiterer Schritt gesetzt. Mit der Modernisierung und Neustrukturierung der Filiale in der Mitschastrasse 8 schaffen die beiden heimischen Traditionsunternehmen eine Filiale, die als „One-Stop-Shop“ den KundInnen alle Vorteile der Post und der Bank unter einem Dach bietet. Die feierliche Eröffnung der gemeinsamen Filiale fand im Beisein von Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bataillonskommandant Oberstleutnant Hans-Peter Hohlweg, Vertriebsdirektor Mag. Peter Pavitsits (BAWAG P.S.K.) und Verkaufsleiterin Nicole Sunjic, B.A. (Post AG) statt.

Hohe KundInnennachfrage in Mistelbach:

Mit der Wiedereröffnung der neu strukturierten Filiale nutzen BAWAG P.S.K. und Post die Gelegenheit, die Räumlichkeiten der in der Vergangenheit stetig gestiegenen KundInnennachfrage anzupassen. Mit rund 240 m² Geschäftsfläche sind die beiden heimischen Unternehmen gut für die Zukunft aufgestellt.

„Mit der BAWAG P.S.K. im selben Haus ist es gelungen, dass die Post ihren Versorgungs-

auftrag erfüllen kann und in Summe so ein Mehr an Dienstleistungen für die Bevölkerung erreicht“, ist Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas überzeugt. Und auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gratulierte zu diesem sinnvollen Konzept der klaren Aufteilung der Agenden: „Das Geldgeschäft und das Selbstbedienungsfoyer auf der einen Seite von einer professionellen Beratung auf der anderen Seite zu trennen macht Sinn und spart Zeit“, so der Bürgermeister.

Länger geöffnet für (neue) KundInnen:

Am gemeinsamen Standort wurden einheitliche Öffnungszeiten von Bank und Post umgesetzt. Daher bietet die BAWAG P.S.K. auch in Mistelbach erweiterte Bankzeiten an. KundInnen haben die Möglichkeiten, alle Bankdienstleistungen von Montag bis Freitag ganztätig zwischen 08.00 und 18.00 Uhr sowie auch am Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr in Anspruch zu nehmen.

Bank und Post unter einem Dach:

Die Filialoffensive der BAWAG P.S.K. und der Österreichischen Post sieht vor, bis Ende des Jahres rund 500 gemeinsame

Filialen in ganz Österreich zu betreiben. Unabhängig davon, ob nun die Post bestehende Bankfilialen ergänzt oder umgekehrt: Die neuen Standorte werden vor der gemeinsamen Neueröffnung von Grund auf modernisiert, optimiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Ein Standort mit doppelten Vorteilen:

Mit der Filialoffensive intensivieren die BAWAG P.S.K. und die Post ihre langjährige Kooperation. In den neu gestalteten Filialen nutzen die KundInnen einen „One-Stop-Shop“ und profitieren von Bank und Post unter einem Dach – an einer zentralen Adresse.



Verkaufsleiter der BAWAG P.S.K. Markus Klausner, Bataillonskommandant Hans-Peter Hohlweg, Verkaufsleiterin der Post AG Nicole Sunjic, B.A., Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Vertriebsdirektor Mag. Peter Pavitsits und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART e.U.

2232 Deutsch-Wagram Friedhofstraße 9 Tel.: 02247/22 71 Fax: 02247/22 71-20	2120 Wolkersdorf Friedhofgasse 6 Tel.: 02245/82 144 Fax: 02245/820 89	2130 Mistelbach Bahnstraße 19 Tel.: 02572/43 68 Fax: 02572/320 11
---	--	--

GRABSTEINVERKAUF

02572/4368

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at

Grabdenkmäler
Grüfte
Einfassungen
Kreuze
Grabdeckel
Vasen-Laternen
Schalen

Inschriften
Vergoldungen
Ornamente
Fundamente
Reinigungen
Renovierungen
Grabkies

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE LAGERND!

ARE | PLANUNGSBÜRO

www.are-bau.at

architektur
planung
niedrigenergiehaus
passivhaus
energieausweis
baumanagement

ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/2329-0
office@are-bau.at

Der neue Treffpunkt für Genießer: Eröffnung der Fleischerei Hofmann am Hauptplatz Mistelbach

Direkt im Herzen von Mistelbach, am Hauptplatz, eröffnete am Mittwoch, dem 24. Oktober, die Weinviertler Fleischerei Hofmann aus Hollabrunn ihr topmodernes Fleischerei-Fachgeschäft. Die offen gestaltete Fassade bietet schon von außen einen tiefen Einblick, welche köstlichen Schmankerl einen im Inneren erwarten. Dieser neue Marktplatz der regionalen Genüsse lässt keine kulinarischen Wünsche offen und wird durch einen geräumigen Imbissbereich perfekt ergänzt. Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte und Wirtschaftstreibende überzeugten sich bereits zwei Tage zuvor vom einladenden Fleischerei-Fachgeschäft.

Seit über 100 Jahren ist die Fleischerei Hofmann die erste Adresse für typische Weinviertler Fleisch- und Wurstspezialitäten. Diese Kompetenz bringt sie in ihrem Unternehmensleiterspruch „das Original aus dem Herzen des Weinviertels“ unverwechselbar zum Ausdruck. Zusätzlich zum Hauptgeschäft in Hollabrunn und den beiden Filialen in Retz und Korneuburg gibt es nun diese regionalen Schmankerl auch in Mistelbach. „Ich freue mich, dass wir nun in Mistelbach auch ein Geschäft eröffnen konnten, denn es gibt nicht viele Hauptplätze im Weinviertel, die derart belebt sind“, ist Geschäftsführer Franz Hofmann zuversichtlich.

Zusätzlich zu den regionalen Schmankerl wird das kulinarische Angebot durch küchenerfertig zubereitetes Frischfleisch vom Weinviertler Strohschwein und vom Weinviertler Bio Weiderind ergänzt. Eine weitere Besonderheit an diesem neuen Fleischerei-Fachgeschäft ist auch die einmalige Kombination aus traditionellen Feinkostprodukten und täglich frisch zubereiteten Imbiss-Schmankerl. Und mittags bieten Andrea und Franz Hofmann täglich zwei preisgünstige Gerichte an, die in praktischen Verpackungen auch mitgenommen werden können. Nicht zuletzt eignet sich der kulinarische Treffpunkt auch ideal dazu, um bei einer guten Tasse Kaffee oder einem Glas Wein, kombiniert mit einer regionalen Mehlspeise, sich einfach nur mit netten Freunden zu treffen.

„Ich bin mir sicher, dass die meisten KundInnen dank der

hohen Qualität und der persönlichen Beratung immer wieder kommen werden“, dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anlässlich der Eröffnung Franz Hofmann, dass er dem Standort Mistelbach sein Vertrauen schenkt. Und auch Landesrat Mag. Karl Wilfing gratulierte der Familie Hofmann zur weiteren erfolgreichen Ausweitung ihrer Fleischereigeschäfte: „Ihr seid Weinviertler aus Leidenschaft und dies fließt auch in Euren Produkten mit ein. Euch ist es gelungen, Weinviertler Spezialitäten zu kreieren und auch zu vermarkten!“

Das Angebot umfasst:

- Regionales Frischfleisch
- Exklusivverkauf von Fleisch vom Weinviertler Strohschwein



Wirtschaftskammer-Bezirksobmann Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Charlotte Tasari, Franz Hofmann sen., Andrea Hofmann, Thomas Hofmann, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Franz Hofmann und Peter Hofmann

und Weinviertler Bio Weiderind

- Typische Weinviertler Fleisch- und Wurstspezialitäten aus eigener Erzeugung
- Täglich frisch zubereitete Tagesgerichte, auch zum Mitnehmen
- Imbiss: Der geschmackvolle Treff für die tägliche Jause
- Eine kleine, aber feine Auswahl an Käse- und Milchprodukten
- Feinkostschmankerl
- Regionale Weinspezialitäten und Getränke

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 06.30 bis 18.00 Uhr
Samstag:
von 07.00 bis 12.00 Uhr

Infos

Fleischerei Hofmann GmbH
Das Original aus dem Herzen des Weinviertels
Hauptplatz 25
2130 Mistelbach
T 02572/20808
E info@weinviertler-fleischerei.at
I www.weinviertler-fleischerei.at

Kammersdorf
Laa/Thaya
Gänserndorf
Mistelbach
Hollabrunn
Wien 23

[MÖRTH]

macht mehr!

BERATUNG - PLANUNG - VERKAUF - MONAGE

Installationscenter
2033 Kammersdorf 221
T (0 29 53) 23 26 - 0
office@elektro-moerth.at
www.elektro-moerth.at

Elektronik - Voller Service.

Technik für Sicherheit

Bei uns sind Sie sicher!

Stimmungsvolles Einkaufsambiente mit Laternen, Kerzen und Feuersäulen

Einmal mehr ein Megaerfolg war die jüngste Einkaufsnacht der Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach, das Candlelight-Shopping, am Freitag, dem 12. Oktober, am Hauptplatz. Hunderte KundInnen stürmten ab 18.00 Uhr die Geschäfte und erfreuten sich an der neuen Herbstmode, den besonders preisgünstigen Spielwaren, an Geschenkartikeln, Kosmetika, Taschen, Schuhen und vielem mehr.

Während einige bereits die ersten Weihnachtseinkäufe erledigten, spendeten 33 Personen in der Ersten Bank-Filiale freiwillig ihr Blut. Kinder konnten sich in der Hüpfburg vergnügen und Erwachsene in Ruhe ihre Einkäufe tätigen oder sich an einer besonders spektakulären Feuershow erfreuen. Die vielen Laternen, Kerzen und Feuersäulen sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente den ganzen Abend hindurch. Um das leibliche Wohl kümmerten sich Karl Polak jun. und Hermann Ribisch jun. mit kulinarischen Schmankerln und exzellenten Weinen.

Besonders viele KundInnen zog die Verlosung des Candlelight-Dinners in die Stadt. Als glückliche GewinnerInnen durften sich Jakob Landschau aus Mistelbach über ein Candlelight-Dinner, Christian Niessner aus Mistelbach über ein Waffelessen im Café Backstage sowie Karin Landschau aus Mistelbach über 40 Euro Igm-Gutscheine und Sabine Friedrich aus Waidendorf über 30 Euro Igm-Gutscheine freuen.

Das bombastische Feuerwerk um 22.00 Uhr bildete den krönenden Abschluss einer sehr erfolgreichen Einkaufsnacht.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Igm-Obmann Gemeinderat Erich Stubenvoll, Mag. Gerda Weis, Gemeinderätin Martha Warosch, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Gemeinderat Peter Harrer und Mag. Bernhard Reiss

Pelz- und Ledermäntel für den Winter

Kürschnermeister KR Rudolf Demschner und seine Gattin Christine luden am 11. Oktober zur traditionellen Pelzmodenschau in das MZM Museumszentrum Mistelbach. Unter der Moderation von Tochter Daniela präsentierten die Models die aktuellen Winterträume in Pelz und Leder, Mäntel, Jacken und Gilets in den unterschiedlichsten Farben und die dazu passenden Hüte, Kappen, Hauben, Schals, Tücher, Handschuhe und Schirme. Im Anschluss konnten die Gäste, unter ihnen auch Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Landtagsabgeordneter Ing. Hermann Findeis, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer sowie Bezirksschulinspektor i. R. Ge-

org Wlaschitz nach Herzenslust im Garderobenraum probieren und gustieren.

Zum Angebot des Pelzfachgeschäfts Demschner zählen unter anderem hochwertige, topaktuelle Pelz- und Lederlammmodelle sowie Hüte, Kappen, Tücher, Schals und Handschuhe. Gerne bedient man im Pelzhaus Demschner auch mit Reparaturen, Änderungen und Umarbeitungen.

Infos

Rudolf Demschner K.G.
Kürschner – Kappenerzeuger
Franz Josef-Straße 16
2130 Mistelbach
T 02572/2668
F 02572/2668-18
I www.demschnerpelz.at



Kürschnermeister Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Nina Findeis, Ivi Findeis, Daniela Demschner, Christine Demschner, Brigitte Findeis, Gertrude Findeis, Hans Findeis und Landtagsabgeordneter Ing. Hermann Findeis

Nähmaschinen-
vorführung

am FR, 30. Nov. 2012
ab 9:00 Uhr durchgehend bis 18:00 Uhr

AKTION 30. Nov. + 1. Dez.
-10%

JANOME
www.handarbeitstreff.at

HANDARBEITSTREFF
Franz Josef-Str. 8 · 2130 Mistelbach · 02572/32022 *Creativ*

Mehr **Weinviertler Haubenköche** denn je

Gault Millau testete in den vergangenen Wochen erneut österreichweit Lokale und vergab die berühmt-berühmtesten Hauben. Zwei Weinviertler Betriebe ergänzen dabei als Neueinsteiger die Reihe der Haubenwirte – insgesamt gibt es mittlerweile zehn Haubenlokale im Weinviertel.

Neueinsteiger mit einer Haube sind:

- Schlosskeller in Mailberg, Koch: Christoph Schüller
- Weinschlössl in Retz, Koch: Julius Polak

Abermals eine Haube erköcht haben folgende Weinviertler Betriebe:

- Buchingers Gasthaus zur alten Schule in Riedenthal, Koch: Manfred Buchinger
- Gasthaus Weiler in Laa an der Thaya, Koch: Martin Weiler
- Goldenes Bründl in Oberrohrbach, Koch: Norbert Steiner
- Landgasthaus Winkelhofer in Eggendorf im Thale, Koch: Johannes Winkelhofer
- Retzbacherhof in Unterretzbach, Koch: Harald Pollak

- Wagners Wirtshaus in Hollabrunn, Koch: Christoph Wagner
- Zum grünen Baum in Zistersdorf, Koch: Georg Kruder
- Zur Linde in Mistelbach, Koch: Karl Polak

Dipl.-Ing. Hannes Weitschacher, Geschäftsführer der Weinviertel Tourismus GmbH, zeigt sich über das gute Abschneiden der Weinviertler Betriebe erfreut: „Zehn Haubenlokale gab es bisher noch nie im Weinviertel. Die Auszeichnungen zeigen das hohe Potential des Weinviertels im kulinarischen Bereich und honorieren die Leistungen der Betriebe. Zu den verliehenen Auszeichnungen gratuliere ich den Köchen und ihren Teams sehr herzlich.“

KEIDER ELEKTRO



VIELSEITIG AUFMERKSAM



www.keider-elektro.at



Brotkultur & Kaffeegenuss

*Echt köstlicher
Advent
mit der
Weihnachts-
bäckerei!*

ICH BIN ECHT **Geier**

Mehr Sicherheit in den eigenen vier Wänden:

Land Niederösterreich schnürt Sicherheitspaket mit bis zu € 3.500,-- Förderung

Sicherheit und Geborgenheit in den eigenen vier Wänden ist wohl für viele das oberste Gebot. Doch jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt auch die Zahl der Dämmungseinbrüche. Wer sich in Zukunft einfach sicherer fühlen möchte, kann mit ganz einfachen Maßnahmen Abhilfe schaffen. Besonderer Bonus – das Land Niederösterreich fördert diese Schutzmaßnahmen wieder mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss.

Sicherheit zahlt sich aus:

Die neue Richtlinie „Sicheres Wohnen“ soll das eigene Heim noch sicherer machen. Einbruchschutzmaßnahmen werden mit einem einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschuss in der Höhe von 30 % unterstützt. Gefördert werden mechanische als auch elektronische Schutzmaßnahmen. Maximal können Eigenheim- und Wohnhausbesitzer bis zu € 2.500,--, Eigentümer oder Mieter einer Wohnung in Mehrfamilienhäusern sogar bis € 3.500,-- vom Land erhalten, damit Sie vor Einbrüchen besser geschützt

sind. Die tatsächliche Höhe des Zuschusses richtet sich nach den anerkannten Investitionskosten.

Mechanischer und elektronischer Schutz:

Der Einbau einer Sicherheitstüre bei Wohnungen in Mehrfamilienhäusern fällt in die Kategorie mechanischer Schutz. Voraussetzung dafür ist, dass die Türe derzeit mindestens eine Widerstandsklasse von zwei aufweist. Für diese Maßnahme können maximal bis zu € 1.000,-- gefördert werden. Unter elektronischen Schutz

fallen alle Alarm- und Videoüberwachungsanlagen bei Eigenheimen, Wohnhäusern und Wohnungen. Dafür gibt es vom Land Niederösterreich eine Unterstützung von bis zu € 1.000,-- für alle Alarmanlagen und bis zu € 1.500,-- für alle Videoüberwachungsanlagen. Videoüberwachungsanlagen werden nur in Verbindung mit einer (bestehenden) Alarmanlage gefördert.

Sicher bis 2015:

Wer gerade dabei ist sein neues Domizil zu planen bzw. in den nächsten Jahren auf den neuesten Stand bringen will, der kann mit Sicherheit auf das Land Niederösterreich zählen. Denn die Förderung für Sicheres Wohnen ist bis 31.12.2015 gesichert. Somit können sich alle Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher sicher sein und auf das

Land Niederösterreich zählen.

Nähere Auskünfte zur NÖ Wohnbauförderung und dem neuen Sicherheitspaket erhalten Sie an der NÖ Wohnbau-Hotline unter 02742/22133 (Montag – Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr und Freitag von 8.00 – 14.00 Uhr), oder im Internet unter www.noe.gv.at.



**BAUEN +
WOHNEN**



IN NIEDERÖSTERREICH

**SICHERES WOHNEN
Jetzt Förderung sichern!**



Das Land Niederösterreich unterstützt jetzt Ihre Sicherheit. Mit der Förderung für **Sicherheitstüren, Alarm- und Videoüberwachungsanlagen.**

Mehr Informationen unter www.noe.gv.at
oder bei der **NÖ WOHNBAU-HOTLINE >> 02742/22133.**

SICHERHEIT IST BLAU-GELB. Niederösterreich hilft.

Beste Schützen des Bezirkshegerings gesucht

Am Schießplatz des Schützenvereines Mistelbach ging am letzten Septemberwochenende das traditionelle Hegeringschießen der Hegeringmannschaften des Bezirks Mistelbach über die Bühne. Alle Hegeringschützen, die im Besitz einer gültigen Jagdkarte sind, dürfen am jährlichen Schießen teilnehmen. Die Mistelbacher Hegeringmannschaft, die im Vorfeld von Major Hermann Bachl auf das Hegeringschießen vorbereitet wurde,

belegte am Ende den hervorragenden dritten Platz. Finanzielle Unterstützung für die Mistelbacher Hegeringschützen kam von Rudolf Zahradnik, Besitzer des Schlosses in Paasdorf.

Insgesamt 18 Mannschaften zählen zum Hegering Mistelbach, von denen jährlich eine beachtliche Anzahl beim Schießen unter der Organisation des Schützenvereines Mistelbach vertreten ist.



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Rudolf Zahradnik, Ing. Hannes Wiesinger, Gustav Forster, Thomas Pohl, Erhard Wagner, Christian Seltenhammer und Christoph Bacher

Überlegener Sieger beim 7. Hüttendorfer Tarockturnier

Einen am Ende überlegenen Sieger brachte das 7. Tarockturnier des Union Tennisclubs Hüttendorf in der ehemaligen Schule. Mit einer Gesamtsumme von 312 Punkten setzte sich Herbert Köck aus Niederabsdorf vor Ing. Josef Kaider aus Großkrut und Manfred Hackl aus Garmanns durch und durfte sich über den Gewinn von 200 Euro freuen.

Nach der ersten Runde war der spätere Sieger noch weit von den vordersten Plätzen entfernt. Mit nur vier Punkten am Konto rangierte Herbert Köck zunächst am 42. Platz. Dank einer starken zweiten Runde mit 137 Punkten und zwei überdurchschnittlich guten Schlussrunden kletterte der Niederabsdorfer immer weiter nach oben, sodass er am Ende mit 25 Punkten Vorsprung auf Ing. Josef Kaider als überlegener Sieger feststand.

Ein besonderer Dank ergeht einmal mehr an alle Sponsor

Innen, Betriebe und Unternehmen der Region, die das beliebte Turnier durch zur Verfügung gestellte Sachpreise unterstützten.



20. Laurenz Faber-Gedenkwandertag

Das Wetter zeigte sich von seiner schönsten Seite, als am Sonntag, dem 30. September, bereits zum 20. Mal der Laurenz Faber-Gedenkwandertag in Eibesthal stattfand. Der zehn Kilometer lange Wanderweg rund um Eibesthal bot zahlreichen Wanderern die Gelegenheit, bei herrlichem Wandewetter die Natur zu genießen. Bei zwei Labstationen versorgte die ÖVP Eibesthal die Gäste mit Speis und Trank. Das Ziel war heuer die Kellergasse Pfandnerweg, wo sechs WinzerInnen ihre Weine zur Verkostung anboten. Der Sportverein Eibesthal versorgte die Gäste kulinarisch, während der Tennisverein Kaffee und Kuchen anbot.

Zur Siegerehrung kamen Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Die beiden ältesten Teilnehmer waren Irma Dormayer und Robert Reiter, die jüngsten Teilnehmer Emilia Unger sowie Jan Plasch. Den Hauptpreis, ein Sparbuch im Wert von 250 Euro, gespendet von der Raiffeisenbank Mistelbach, gewann Angela Hirtl aus Mistelbach. Der Wurstkorb, gespendet von der Fleischerei Schöffbeck, ging an Ferdinand Karl und der Brotkorb von der Bäckerei Zimmer an Leopold

Girschka, beide aus Eibesthal.

Seit dem Jahr 1993 findet jährlich im September ein Wandertag im Gedenken an den einstigen Vizebürgermeister von Mistelbach, Herrn Laurenz Faber, statt. Der ehemalige Landwirt war in der Zeit von 1980 bis 1990 Stadtrat sowie von 1990 bis 1991 Vizebürgermeister der Großgemeinde. Am 6. Dezember 1991 verstarb Laurenz Faber im jungen Alter von nur 51 Jahren.

Im nächsten Jahr findet der Laurenz Faber-Wandertag am Sonntag, 29. September, statt

Auspflanzung von Eiben am Paasdorfer Friedhof

Nach intensiver Vorbereitungsarbeit während des gesamten Jahres wurden am Samstag, dem 13. Oktober, 130 Eiben durch die Mitglieder des Verschönerungsvereines Paasdorf beim Friedhof neu ausgepflanzt. Unter der Leitung von Obfrau Waltraud Schulz halfen zahlreiche Mitglieder mit, sodass die Auspflanzung der Jungbäume nach wenigen Stunden erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Vor genau 40 Jahren setzte der Paasdorfer Verschönerungsverein, damals unter Obfrau Theresia Weiß, Schwarzföhren, die jedoch 2008 gefällt werden mussten.

Die fleißigen HelferInnen waren Gemeinderat a.D. Alfred Dietrich, Franz Gillinger, Karl Müller, Franz Pernold, Stadtrat a.D. Franz Petz, Rainer Renzhofer, Petra Schild, Josef und Waltraud Schulz sowie Johann Thüringer.



Gemeinsame Wanderung am „Tut Gut-Schrittweg“

Rund 11.000 Schritte legten gesundheitsbewusste WanderInnen am 13. Oktober zurück, als die StadtGemeinde Mistelbach unter dem Titel „Gemeinschaft (er)leben – Soziale Beziehungen gestalten“ zu einer gemeinsamen Wanderung entlang des „Tut Gut-Schrittweges“ lud. Im Beisein von Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer und Gemeinderat Christian Balon hatten die WanderInnen nach zwei Stunden 11.000 Schritte in den Beinen und erreichten wieder ihren Ausgangspunkt beim Rathaus.

Wegführung des Mistelbacher „Tut Gut-Schrittwegs“:

Der 3,4 km lange Weg startet direkt vor dem Rathaus und führt entlang der Grünen Straße bei der Bolfraskaserne vorbei und entlang der „Mistel“ auf den Radweg „Eurovelo 9“ Richtung Paasdorf. Von dort verläuft der Weg

weiter entlang der Zaya bis zum „Naturdenkmal Zayawiesen“ in Richtung Tennisplatz/Sportplatz und vorbei beim Turnsaal der Hauptschule in Richtung Hauptplatz.

Infos

„Tut Gut-Schrittweg“
I www.noetutgut.at

ALM-Wanderung Lanzendorf

Bei herrlichem Herbstwetter fand der ALM-Wandertag in Lanzendorf statt. Mit den archäologischen Ausgrabungen, die im Vorfeld der Projektierung für die Umfahrung Mistelbach stattfinden, konnte durch Ortsvorsteher Bernhard Ranftler wieder ein interessantes Thema gefunden werden.

Dipl. Archäologe Marco Kultus als zuständiger Archäologe der Ausgrabungen erläuterte dem interessierten Publikum, dass das „Mistelbacher Becken“ seit mehr als 5.000 Jahren besiedelt ist und dass die konkret ausgegrabenen Fundstücke aus dem Bereich zwischen Lanzendorf und Paasdorf drei Häuser mit Nebengebäuden zeigen, die etwa 800 bis 500 v. Chr. besiedelt waren. Ebenso vermutet der Archäo-

loge oberhalb der Bundesstraße B40 eine größere Siedlung, da hier 60 Urnengräber aus der Hallstadt-Zeit (ebenfalls ca. 800 v. Chr.) entdeckt wurden.

Beim gemütlichen Ausklang mit Sturm und Nussbrot bekamen die BesucherInnen noch einen Ausblick auf die Grabungen bei der Schricklerstraße, bei denen Schützengräben und Maschinengewehrstellungen aus dem 2. Weltkrieg freigelegt wurden.



Wandern mit Edi: Erwandern Sie die Umgebung Mistelbachs



Montag, 7. Jänner 2012



Montag, 2. April 2012



Montag, 5. März 2012



Montag, 3. September 2012

Die nächsten Termine: Montag, 3. Dezember, Montag, 7. Jänner, Montag, 4. Februar, Montag, 4. März, Montag, 2. April, Montag, 2. Mai. Treffpunkt jeweils 14:00 Uhr vor dem Stadtsaal

Unsere neue Serie - Gemeindebedienstete stellen sich vor

Das Bauamt

In der aktuellen Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung stellen wir Ihnen die MitarbeiterInnen des Bauamtes der StadtGemeinde Mistelbach vor. Unter der Leitung von Baudirektor Ing. Helmut Bruckner sind die insgesamt sechs MitarbeiterInnen unter anderem für Bauangelegenheiten, die Stadt- und Raumplanung, die Stadt- und Wirtschaftsentwicklung sowie für Veranstaltungsmeldungen zuständig. Die Tätigkeiten der sechs Gemeindebediensteten (vier Vollzeit- sowie zwei Teilzeitkräfte) umfassen auszugsweise:

Bauangelegenheiten:

Folgende Angelegenheiten werden vom Bauamt erledigt (gerechnet auf das Jahr 2011):

134 Bauansuchen, 244 Bauanzeigen, 186 Fertigstellungsanzeigen, 21 baupolizeiliche Verfahren, 35 Grundstücksteilungen und Aufschließungen, 600 bis 650 Bestätigungen für Wohnbauförderung (Solar- und Photovoltaikanlagen, Sicherheitstüren, Alarmanlagen, Altbausanierung, Baufortschritts- und Rechtskraftbestätigungen), Widmungen, Tagesmütter und dergleichen, 70 Veranstaltungsmeldungen sowie ca. 10 Genehmigungen für Veranstaltungsbetriebsstätten

„Sichere Gemeinde Mistelbach“:

Ziel des Projektes „Sichere Gemeinde Mistelbach“ ist es, durch die enge Zusammenarbeit verschiedener Akteure – Gemeindevertretung, BürgerInnen, Polizei, Versicherungen, Sicherheitsunternehmen, sowie dem Kuratorium für Verkehrssicherheit – das Sicherheitsbewusstsein und das –gefühl der Bevölkerung zu stärken. Im Projekt

soll durch den Einsatz unterschiedlicher Module die Sicherheitsfrage der StadtGemeinde Mistelbach (in Bezug auf Kriminalität, Unfallprävention zu Hause wie auch Verkehrssicherheit) nachhaltig verbessert werden.

Stadtentwicklungskonzept – Verkehrskonzept:

Die Digitalisierung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes konnte mit den Ortsgemeinden Eibesthal und Kettlasbrunn abgeschlossen werden. Derzeit wird das Entwicklungskonzept erarbeitet. Beim Entwicklungskonzept (Vorgabe des NÖ Raumordnungsgesetzes) mit einem Planungshorizont von ca. 15 bis 20 Jahren werden die Grundlagenforschung überarbeitet und die Entwicklungsziele – Bauland- und Betriebsgebietserweiterung, Zentrumszone, Freihalteflächen, Schutzzonen usw. – eindeutig definiert, analysiert und bewertet. Dabei muss natürlich auch die Verkehrsentwicklung beachtet bzw. das ebenfalls bereits beauftragte Verkehrskonzept „Mistelbach 2020“ berücksichtigt werden. Primäres Ziel in den nächsten Jahren wird sein, die schon vorhandene In-

frastruktur in den Ortskernen zu nutzen und neues Bauland nur dann zu widmen, wenn größtmöglich die Reserven mobilisiert sind.

Wasserentwicklungsplan:

Mistelbach war Pilotgemeinde bei der Erstellung des Wasserentwicklungsplanes. Derzeit wird der Plan überarbeitet. Der Wasserentwicklungsplan legt Leitziele für die Themen Grundwasserschutz, Fließwasser und Feuchtgebiet, Trinkwasserversorgung, Abwasserentsorgung und Hochwasserschutz fest. In diesem Sinne wurde beim Siedlungsgebiet „Försterweg“ in Mistelbach bereits die „Naturahe Oberflächenwasserableitung“, d.h. Rückhalt des

Oberflächenwassers im Siedlungsgebiet im Sinne einer Reduktion der Hochwasserbelastung der Vorfluter, umgesetzt.

Wirtschaftliche Standortentwicklung:

Die wirtschaftliche Standortentwicklung ist ein wesentliches Thema für die Weiterentwicklung der Stadt. Dazu wird zur Zeit ein Konzept für eine technologieorientierte Standortentwicklung erarbeitet. Das Bauamt bietet dazu schon seit längerem allen ansiedlungswilligen Betrieben umfassende Informationen über freie Geschäftsflächen und freie (Betriebs)-Baulandflächen an.



Martina Stadtschnitzer, Michaela Hoberdorfer-Chmelicek, Baudirektor Ing. Helmut Bruckner, Claudia Hager, Ing. Erwin Hoffmann und Christine Paar



143
Großkrut | www.austbau.at

AUST

energiefizient bauen

FÜR UNSERE ZUKUNFT



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian Ladengruber
informiert

Sichere Gemeinde

Geschätzte Damen und Herren, „Sichere Gemeinde Mistelbach“, das ist das Motto des Projektes, welches in den nächsten Monaten in unserer Stadtgemeinde verstärkt zum Thema wird. Dazu brauchen wir Ihre Mithilfe.

Ziel dieses Pilot- Projektes für NÖ ist es, durch die enge Zusammenarbeit von Gemeindevertretung, Bürgern, Polizei, Versicherungen, Sicherheitsunternehmen, sowie dem Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV), das Sicherheitsbewusstsein bzw. -gefühl der Bevölkerung weiter zu stärken. Dabei ist Ihre Meinung und Unterstützung wichtig!

„Der beste Weg, die Lebensqualität zu steigern, ist, die Qualität der Kommunikation zu steigern“. (J.F.Kennedy)

Als Gemeindevertreter haben wir die vornehmliche Aufgabe, im Sinne dieses Zitats, mit Herz und Kompetenz auf die Anliegen der Bevölkerung einzugehen. Ich bin fest davon überzeugt, ob unsere Arbeit weiter vom Erfolg gekrönt sein wird, hängt zum großen Teil von der Qualität der Zusammenarbeit ab.

Der Gemeindevertretung und insbesondere den Mitgliedern des seit 2010 neu eingerichteten Sicherheitsausschusses ist es daher ein großes Anliegen und wir verstehen es auch als unsere Pflicht, mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln für die Bewohner ein möglichstes Höchstmaß an Sicherheit zu bieten.

Wir brauchen daher Ihre Rückmeldungen, um die Kooperation im Sinne der Sicherheit der Menschen sowie des Wohlbefindens in unserem schönen Mistelbach noch weiter verbessern zu können.

Ich bitte Sie daher, den der Gemeindezeitung beigelegten Fragebogen auszufüllen und zu retournieren, sei es mit Brief/ Gemeindebriefkasten/E-Mail/Rückkuvert/ Gemeindebedienstete, damit wir in Ihrem Interesse unsere Arbeit noch effizienter erfüllen können. Ich kann Ihnen nicht versprechen, ob wir in Zukunft alle Ihre Erwartungen betreffend Sicherheit hundertprozentig erfüllen werden. Was ich Ihnen jedoch sagen kann, ist, wir werden uns Mühe geben, Ihren Erwartungen möglichst nahe zu kommen.

Vielen herzlichen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit im Voraus.

ACHTUNG!
Wasserzähler vor Frost schützen

Das Wasserwerk der StadtGemeinde er- sucht alle Wasserabnehmer; rechtzeitig vor Eintritt der Frostperiode Wasserleitungen und Wasserzähler einwandfrei und sicher vor dem Einfrieren zu schützen.

Besonders exponierte Wasserzählerstand- orte sollten durch elektrische Frostwächter geschützt werden.

Es wird auch darauf aufmerksam gemacht, dass eingefrorene Kunststoffrohrleitungen nicht aufgetaut werden können.

Jene Wasserabnehmer, die selbst nicht in der Lage sind, ihren Wasserzähler winter- fest zu machen (z.B. auf Baustellen, Gärten etc.) werden eingeladen, mit dem Was- serwerk der StadtGemeinde Verbindung aufzunehmen. Das Wasserwerk baut über Verlangen den Wassermesser über die

Winterzeit aus.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Behebung von Frostschäden am Wasserzähler und an den Leitungen zu Lasten des Wasserabnehmers geht. Der Selbstausbau des Wasserzählers und die Betätigung der Hausanschlusssperre durch Unbefugte sind nicht gestattet und straf- bar. Diese Arbeiten dürfen nur von Bediens- teten des Städtischen Wasserwerkes vorge- nommen werden.

Infos

Wasserwerk der StadtGemeinde
Mistelbach, Ebendorferstraße 49
T 02572/2515-5521
M 0664/5869730
E wasserwerk@mistelbach.at

**Reinigungsverpflichtungen
von Gehsteigen und Gehwegen!**

Die Stadtgemeinde Mistelbach möchte alle Haus- und Grundbesitzer daran erinnern, dass die Gehsteige von Schnee zu räumen und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen sind.

Besonders ausführlich wird dies in der Straßenverkehrsordnung 1960, § 93 Abs. 1, festgehalten. Diese besagt, dass alle Eigentümer von Liegenschaften in Orts- gebieten dafür zu sorgen haben, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Geh- steige und Gehwege, einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen, entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00-22.00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee- und Eisglätte bestreut werden müssen.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhan- den, so ist der Straßenrand in der Brei- te von 1m zu säubern und zu bestreuen. Diese Verpflichtung trifft alle Eigentümer von Wohn- und Geschäftsgebäuden, Ver- kaufshütten, Kellern oder sonstigen Bau-

lichkeiten, weiters die Eigentümer aller nichtverbauten Grundstücke im Ortsge- biet, die nicht land- und forstwirtschaftlich gewidmet sind (z.B. Gärten, Abstell- und Lagerplätze!)

Bei andauerndem Schneefall oder Eis- glätte ist es durchaus zumutbar, mehrmals am Tag den Gehsteig zu reinigen und zu bestreuen.

Die Reinigungs- und Streupflicht besteht an allen Tagen, also auch an Sonn- und Feiertagen.

Die Vernachlässigung oder Unterlassung der Reinigungs- und Streupflicht stellt eine Verwaltungsübertretung dar und ist straf- bar. Außerdem kann es bei Unfällen, die auf fahrlässiges Verhalten zurückzuführen sind, zu strafrechtlichen Verurteilungen und kostspieligen Schadenersatzklagen kommen.

Die StadtGemeinde Mistelbach ersucht, aus Umweltgründen Streusalz auf Gehstei- gen nur äußerst sparsam zu verwenden.



Berechtigungskarte 2013 Stellenausschreibung

Wie schon in den vergangenen Jahren, können die Berechtigungskarten für 2013 wieder zu den nachfolgenden Terminen abgeholt werden. Das Anforderungsblatt nehmen Sie, wie schon im Vorjahr, bei der Abholung unbedingt mit, damit keine langen Wartezeiten für Sie entstehen.

Abholtermine und Abholorte:

- Ebendorf:** am 22. Dez. 2012 von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Schule Ebendorf
- Frättingsdorf:** am 8. Dez. 2012 von 8.00 bis 12.00 Uhr in der Freien Werkstatt
- Eibesthal:** am 15. Dez. 2012 von 9.00 bis 12.00 Uhr im Gasthaus Fritsch
- Hörersdorf:** am 7. Dez. 2012 von 17.00 bis 19.00 Uhr im Gasthaus-Saal Hörersdorf
- Hüttendorf:** am 15. Dez. 2012 von 8.00 bis 12.00 Uhr in der alten Schule
- Kettlasbrunn:** am 15. Dez. 2012 von 8.00 bis 17.00 Uhr bei Fr. PREM Christine, Herrenzeile 83
- Lanzendorf:** am 15. Dez. 2012 von 8.00 bis 12.00 Uhr bei Fr. KÖRBL Annemarie, Weinberg. 61
- Paasdorf:** am 15. Dez. 2012 von 7.00 bis 12.00 Uhr im FF-Haus Paasdorf
- Siebenhirten:** am 15. Dez. 2012 von 9.00 bis 13.00 Uhr bei Fr. BÖHM Monika, Dorfstraße 33

Im Zeitraum vom 7. bis 22. Dezember 2012 kann die Berechtigungskarte zu folgenden Zeiten im **Sammelzentrum Mistelbach, Bauhofstraße 2**, abgeholt werden:

- Freitag: 7. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Montag: 10. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Dienstag: GESCHLOSSEN (11. Dez. 2012)
- Mittwoch: 12. Dez. 2012 von 7.15 – 16.00 Uhr
- Donnerstag: 13. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Freitag: 14. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Samstag: 15. Dez. 2012 von 9.15 – 16.00 Uhr
- Montag: 17. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Dienstag: GESCHLOSSEN (18. Dez. 2012)
- Mittwoch: 18. Dez. 2012 von 7.15 – 16.00 Uhr
- Donnerstag: 19. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr
- Freitag: 20. Dez. 2012 von 8.15 – 16.00 Uhr

Die Berechtigungskarte kann auch im Bürgerservice der Stadt-Gemeinde Mistelbach im Zeitraum vom 10. bis 21. Dez. 2012 zu folgenden Zeiten abgeholt werden:

- Mo, Mi, Do: von 8.00 – 15.30 Uhr,
- Dienstags: von 8.00 – 19.00 Uhr
- Freitags: von 8.00 – 12.00 Uhr

Auch hier bitte das **Anforderungsblatt unbedingt mitnehmen**, damit für Sie keine unnötigen Wartezeiten entstehen! Eine Abholung im Bauamt der StadtGemeinde Mistelbach ist nicht mehr möglich. Außerdem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei einer Neuausstellung nach Verlust und dgl. der Berechtigungskarte ein Kostenbeitrag in der Höhe von € 35,-- eingehoben werden muss.

HINWEIS:
Der Abfahrplan für 2013 sowie die Aufkleber für den Kalender werden der nächsten Gemeindezeitung beigelegt.

Bei der StadtGemeinde Mistelbach wird als Karenzvertretung ein/e BüchereihelferIn in der Stadtbibliothek (25 Wochenstunden) aufgenommen.

Aufnahmeerfordernis:

- Österr. Staatsbürgerschaft oder eines Mitgliedslandes des EWR
 - zumindest Abschluss einer 3-jährigen Handelsschule
 - gute EDV- und Literaturkenntnisse
 - leistungsorientiertes, selbständiges und eigenverantwortliches Handeln
 - Team- und Kooperationsvermögen
 - allgemeine geistige und körperliche Eignung
 - Absolvierung des Präsenz- oder Zivildienstes bei männlichen Bewerbern
 - ordentlicher Wohnsitz in der pol. Gemeinde Mistelbach erwünscht
- Weiters ist Praxiserfahrung in einer öffentlichen Bibliothek oder anderen öffentlichen Einrichtungen von Vorteil.

Aufgabengebiet:

Ausleihdienst mit Beratung und Auskünften, Pflege des Medienbestandes, Anfallender Schriftverkehr, Mitwirkung bei der Öffentlichkeits- und Veranstaltungsarbeit (insbesondere mit Kindern), Arbeit mit der Bibliothekssoftware „BIBLIOTHECA 2000“

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des NÖ Gemeinde-Vertragsbediensteten-gesetzes. Das gesetzliche Brutto-Mindestentgelt als BüchereihelferIn entspricht auf Basis 25 Wochenstunden der Entlohnung 5/1, das sind € 981,19 monatlich. Anrechnungszeiten sind gemäß den oben angeführten Bestimmungen möglich. Die Ausbildung für hauptamtliche Bibliothekare muss erfolgreich abgeschlossen werden. Die Arbeitszeit orientiert sich an den Öffnungszeiten der Bibliothek.

Schriftliche Bewerbungen mit kurzer Angabe des Lebenslaufes sind bis spätestens 23. November beim Stadtamt der Stadtgemeinde Mistelbach oder per E-Mail an amt@mistelbach.at einzureichen.

Alarmanlagen

Funk – Verdrahtet

Videoüberwachung

Analog – Netzwerkkameras

Ing. R. SCHENNER

2130 Mistelbach

Oberhoferstraße 68

02572/2916

0676 3133804



Rauchmelder, Bewegungsmelder, Türkontakte, Glasbruchm., Sirene, Telefonwählgerät, Chipfernbed.

Minikameras, Außen- Innenkameras, Wetterschutzgehäuse, Funkkameras, Digitalrekorder, Objektive

Freiwilligenbörse

Gesucht werden Leute, die einen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich für die Allgemeinheit zur Verfügung stellen, um Personen, welche Hilfe benötigen, zu unterstützen.

Einfach beiliegendes Formular ausfüllen und im Bürgerservice des Rathauses abgeben.

Es erfolgt auch ein anonymer Aushang der Angebote bzw. Nachfragen an einer Anschlagtafel.

An welche Hilfeleistungen ist gedacht?

- Einkaufen gehen (Begleitung beim Einkaufen)
- Begleitung bei Arzt- oder Amtsbesuchen
- Gesellschaft leisten
- Kleine Haushaltstätigkeiten

- Haustiere versorgen während dem Urlaub oder dem Krankenhausaufenthalt
- Hunde spazieren führen
- Kinder vom Kindergarten/der Schule abholen bzw. hinbringen
- u.v.a.m.

FREIWILLIGENBÖRSE MISTELBACH

ICH BIETE:

Angaben zur Person:

Reg.Nr.:

Tel.

PKW vorhanden: o ja o nein

Führerschein: o ja o nein

Zeitlicher Rahmen: Mo / Di / Mi / Do / Fr / Sa / So

von:

Beschreibung der angebotenen Hilfeleistungen:

.....
.....
.....
.....
.....

Kontakt wird durch das Bürgerservice (Tel. 02572/2515-5145) hergestellt!



ganz schön leben. ganz schön **mistelbach**

FREIWILLIGENBÖRSE MISTELBACH

ICH SUCHE:

Angaben zur Person:

Reg.Nr.:

Tel.

Beschreibung der benötigten Hilfeleistungen:

.....
.....
.....
.....

Ort:

Zeitlicher Rahmen: Mo / Di / Mi / Do / Fr / Sa / So von:

Kontakt wird durch das Bürgerservice (Tel. 02572/2515-5145) hergestellt!



ganz schön leben. ganz schön **mistelbach**

Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger im Jahr 2012

Auch dieses Jahr wird wieder die „Gemeindehilfe für bedürftige Mitbürger“ fortgesetzt. Personen mit einer Ausgleichszulage, Empfänger einer bedarfsorientierten Mindestsicherung sowie Personen mit sehr kleinem Einkommen erhalten einen Zuschuss der Gemeindeabgaben für das 4. Quartal 2012.

Die Ausgleichszulagenrichtsätze nach dem ASVG für 2012 betragen für:

Alleinstehende	€ 814,82
Alleinerziehende, 1 Kind	€ 940,54
Ehepaare, Lebensgefährten	€ 1.221,68
Zuschlag für jedes Kind	€ 125,72
Lehrlinge	€ 189,89

Das Gesamteinkommen (Bruttobetrag) inkl. eventueller

Mieteinnahmen, Pacht, etc. der antragstellenden Person und das Einkommen aller im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen ist heran zu ziehen.

Sie werden eingeladen, vom 19. November bis spätestens 30. November 2012 Ihren Antrag auf Gemeindehilfe einzureichen. Die Antragstellung hat persönlich oder durch einen mit der Sachlage betrauten Angehörigen beim Stadtamt Mi-

stelbach, im Bürgerservice (Eckeingang Oberhoferstraße) zu erfolgen.

Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle notwendigen Unterlagen mitbringen:

1. Den letzten Pensionsabschnitt oder Nachweis einer empfangenen bedarfsorientierten Mindestsicherung bzw. sonstige Einkommensnachweise.

2. Lastschriftanzeige der Gemeinde Mistelbach über die Verschreibung von Kanalbenutzungs-, Wasserbezugs-, Abfallwirtschaftsgebühren und Abfallwirtschaftsabgabe für das 4. Quartal 2012 bzw. bei Personen,

die in einer Genossenschafts- bzw. Mietwohnung wohnen, die Betriebskostenabrechnung für das Kalenderjahr 2011.

3. Zahlungsabschnitt als Nachweis dafür, dass Sie keine Rückstände haben (bei Rückständen wird die Gemeindehilfe gutgeschrieben).

Wenn Sie alle erforderlichen Unterlagen mitbringen, wird Ihr Antrag unbürokratisch und schnell abgewickelt.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Isabel Treier
T 02572/2515-5144
E isabel.treier@mistelbach.at

Heizkostenzuschuss 2012/2013

Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen NiederösterreicherInnen einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2012/2013 in der Höhe von 150 Euro zu gewähren. Der Heizkostenzuschuss kann ab sofort auf dem Gemeindeamt des Hauptwohnsitzes (Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach, Eckeingang Oberhoferstraße/Hauptplatz) beantragt werden. Anträge können bis 30. April 2013 durch Vorlage eines Einkommensnachweises gestellt werden.

Die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung. Den Heizkostenzu-

schuss können erhalten:

- BezieherInnen von Aus-

gleichszulage, Mindestpension, Arbeitslosengeld und Kinderbetreuungsgeld

- Sonstige Einkommensbezieher, deren Einkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Die Einkommenshöchstgrenzen für Alleinstehende mit und ohne Kinder, Ehepaare mit und ohne Kinder etc. können beim

Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach direkt bei der Antragsstellung erfragt werden.

Infos

Bürgerservice Mistelbach
Isabel Treier
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5144
E isabel.treier@mistelbach.at
I www.noe.gv.at/hkz

Illegale Abfallsammlungen

Jährlich werden bis zu 160.000 Tonnen Müll illegal nach Osteuropa exportiert. Für die österreichische Volkswirtschaft bedeutet das pro Jahr einen Schaden im zweistelligen Millionenbereich. Wertvolle Rohstoffe gehen verloren und verschärfen die europaweite Rohstoffproblematik.

Seit über zwei Jahrzehnten exportieren illegale AbfallsammlerInnen große Mengen Müll aus Österreich ins osteuropäische Ausland. In den vergangenen Jahren sind die diesbezüglichen Mengen drastisch angestiegen. Aktuelle Schätzungen gehen davon aus, dass derzeit jährlich bis zu 160.000 Tonnen Abfall illegal ins Ausland verbracht werden. Und die österreichische Bevölkerung hilft bei diesem Trend kräftig mit. „Für viele ÖsterreicherInnen steht bei der Abgabe ihres Mülls

an osteuropäische Sammler der soziale Gedanke im Mittelpunkt. Viele glauben nach wie vor, damit arme Menschen im Inland zu unterstützen. Tatsächlich stehen hinter den meisten dieser Sammlungen mafiöse Strukturen und der Abfall wird illegal in östliche Nachbarländer verbracht. Deshalb wollen wir in den kommenden Wochen gemeinsam mit den zuständigen Behörden eine Aktion Scharf gegen diese illegalen Strukturen starten“, erklärt Ing. Josef Moser, Bundesobmann

der Österreichischen Abfallwirtschaftsverbände.

Volkswirtschaftlicher Schaden im zweistelligen Millionenbereich:

Aus diesem Grund hat sich in den vergangenen Wochen die Initiative „Stopp dem illegalen Müllexport“ formiert.

Neben der volkswirtschaftlichen Komponente spielen auch die rechtlichen Konsequenzen eine wesentliche Rolle. Abfallsammlungen ohne entsprechende Sammelgenehmigung sowie der Müll-Export ohne entsprechende Notifizierung sind in Österreich illegal. Illegale Sammlungen werden nach dem Abfallwirtschaftsgesetz mit hohen

Geldstrafen geahndet. Wie ein Gutachten des Umweltrechtsexperten Dr. Martin Eisenberger nun feststellt, treffen diese Strafen aber nicht nur die SammlerInnen selbst, sondern auch jeden/jede Einzelne(n), der seinen/ihren Müll im Zuge dieser Sammlungen abgibt.

Österreichisches Entsorgungssystem auf Platz 1:

In einem aktuellen Bericht der EU-Kommission liegt Österreich im Europavergleich gemeinsam mit den Niederlanden an der Spitze. Besonders im Bereich des Recycling bzw. der Wiederverwertung von Rohstoffen glänzt Österreich mit den Höchstpunkten.

Studie bestätigt: Fettleber als Risikofaktor für Leberkrebs

Die 2. Medizinische Abteilung des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf unter der Leitung von Prim. Dr. Bernhard Jaritz betreibt seit dem Jahr 2000 eine Leberambulanz, die sich mit Lebererkrankungen verschiedener Ursachen befasst. 2011 wurden in dieser Ambulanz knapp 400 PatientInnenkontakte gezählt, u.a. waren darunter auch PatientInnen mit einem Leberkrebs.

Das Leberzellkarzinom (HCC) ist die häufigste Form des Leberkrebses. In Europa wird in den letzten Jahren eine deutliche Zunahme registriert. Ursache für diesen Tumor ist in den meisten Fällen die Entwicklung einer Leberzirrhose bei chronischer Hepatitis B- und C-Infektion oder bei Alkoholmissbrauch. Allerdings erbrachte eine jüngst veröffentlichte Studie deutliche Hinweise darauf, dass auch die reine Fettleber ohne vorerwähnte Erkrankungen ein bedeutender Risikofaktor ist.

„Die reine Fettleber (nicht-alkoholische Fettlebererkrankung) steht in engem Zusammenhang mit Adipositas (Fettleibigkeit) und Diabetes, zwei Erkrankungen, die immer häufiger auftreten“, erklärt

Prim. Dr. Jaritz. „Die Erkrankung beginnt in der Regel mit Einlagerungen von Fett in den Leberzellen (Steatosis), zu denen sich eine Entzündung mit Schädigung der Leberzellen gesellen kann (nichtalkoholische Steatohepatitis, NASH). Letztlich kann sie zur Leberzirrhose und deren Komplikationen, insbesondere Leberkrebs, fortschreiten.“

Es wird davon ausgegangen, dass mehrere Millionen EuropäerInnen von der nichtalkoholischen Fettlebererkrankung (NAFLD) betroffen sind. Um die Entstehung von Leberkrebs zu vermeiden, muss einerseits daher Aufklärung über die Gefahr des Übergewichts erfolgen und andererseits die Vorsorge vorangetrieben werden.

Die Diagnose der Fettleber

kann heute sehr einfach über eine Ultraschalluntersuchung der Leber erfolgen. Die exakte Diagnose kann dann zwar nur durch die Leberbiopsie gestellt werden, diese ist aber in den meisten Fällen nicht notwendig.

Die wichtigste Erkenntnis aus der oben genannten Studie ist jedoch laut Prim. Jaritz, dass in beinahe der Hälfte der Fälle ein Leberkarzinom auf-

grund einer reinen Fettleber übersehen worden wäre, da sie wegen fehlender anderer Erkrankungen nicht zur Zielgruppe für Leberkrebs-Vorsorgeprogramme gehörten. „Wir müssen uns somit im Klaren sein, dass Übergewicht und die Entwicklung einer Fettleber ein eigenständiger Risikofaktor für Leberkrebs darstellt“, so Prim. Dr. Jaritz.



Ärztlicher Direktor Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl, Prim. Dr. Bernhard Jaritz und Oberarzt Dr. Michael Schwab

„Die Praxis der Entspannung“ Schnupperkurs der NÖ Gebietskrankenkasse

In den vergangenen Jahren haben Stressbelastungen und psychische Erkrankungen deutlich zugenommen. Eine wichtige Selbsthilfe-Strategie zur Vorbeugung ist die richtige Entspannung. Bei den Schnupperkursen der NÖ Gebietskrankenkasse am Montag, dem 8. Oktober, im Service-Center Mistelbach wurden die wichtigsten Entspannungsmethoden – von autogenem Training über progressive Muskelentspannung bis zu Achtsam-

keits-Meditation, Biofeedback und Bauchatmetraining – von der Psychologin Mag. Martina Kosch-Weber vorgestellt. Die rund 60 TeilnehmerInnen konnten so herausfinden, welche Entspannung am besten passt.

Infos

NÖGKK Service-Center Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
Tel.: 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

gwp hausverwaltung

„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe“

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

**IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG**

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:

Hausverwaltung GWP GmbH | Mag. (FH) Sabine Gam
2130 Mistelbach, Alleegasse 8, Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55,
office@hausverwaltung-gwp.at, www.hausverwaltung-gwp.at



Harald Köppel und Mag. Martina Kosch-Weber

Selbstheilung in der Medizin

In der Medizin spielt Selbstheilung eine zunehmend größer werdende Rolle. Dabei ist die Ursache einer Krankheit völlig sekundär! Vielmehr verschwindet diese, wenn die Energien, die sie verursacht, weg sind. Genau mit diesem Thema beschäftigte sich der letzte Gesunde Gemeinde Vortrag am Dienstag, dem 25. September, im Stadtsaal von Mistelbach. An diesem Abend referierte Hannes Wiesinger vor zahlreichen, interessierten BesucherInnen über

energetische Ursachen von Krankheit und Leid und berichtete, wie diese durch Rückführung, Systemische Aufstellung oder Biosynergetik aufgelöst werden können.

Infos

Hannes Wiesinger
Wienerstraße 25
2191 Gaweinstal
T 0680/5533930
E info@lichthelfer.at
I www.lichthelfer.at



Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und Hannes Wiesinger

Lei(ch)tfaden für mehr Lebensfreude

Wie man dem Leben mit mehr Leichtigkeit begegnet, erklärte am Dienstag, dem 25. September, Arbeits-, Wirtschafts- und Organisationspsychologin Mag. Natalia Ölsböck vor rund 55 TeilnehmerInnen beim kostenlosen Vortrag der NÖ Gebietskrankenkasse im Service-Center Mistelbach. Ihr Rezept: Statt zu viel, zu schnell, zu kompliziert, lieber gelassen, lebensfroh und entspannt.

Wie das geht? Mit dem neuen Leichtfaden lässt sich das laut Mag. Natalia Ölsböck einfach und praktikabel umsetzen: Mehr lachen: Lebensfreude und lustig sein sollte auf unserer To-Do-Liste ganz oben stehen. Mehr lassen: Dinge und Angewohnheiten, die uns belasten, sollten wir – wenn möglich – los-, weg- oder ganz seinlassen. Manches müssen wir aber auch zulassen bzw. uns darauf einlassen...

Infos

NÖGKK Service-Center
Mistelbach
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
Tel.: 050899/1354
E mistelbach@noegkk.at
I www.noegkk.at



Mag. Natalia Ölsböck und NÖGKK-Serviceleiter Wolfgang Marchart

Neue Gesundheitsreihe „MINI PSY“

Nach einem ersten Vortrag über das Thema „Ängste“ von Mag. Sonja Nawrata konnte mit dem Vortrag über „Psychopharmaka“ die „Mini-Psy“ Reihe ähnlich der „Mini-Med“ Reihe im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal fortgesetzt werden.

Dr. Piatti als Neurologe und MMag. Mehling als Psychotherapeut vertreten hier das Projekt einer gelungenen Zusammenarbeit verschiedener Professionen in der Praxisgemeinschaft „Gesundheit im Zentrum“ in der Franz Josef-Straße 50.

Der nächste Vortrag in dieser Reihe war am 6. November im Stadtsaal: „Das Leben wieder spüren!“ Depression erkennen-verstehen-behandeln. Referentin war die Psychotherapeutin Ulrike Ziering, MSC und eine Betroffene.



Dr. Benedikt Piatti, Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr und MMag. Reinhold Mehling

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!

WEINVIERTEL APOTHEKE
ST. MARTIN APOTHEKE
LANDSCHAFTS APOTHEKE

die apotheken in Mistelbach

WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
---	---	--

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
 CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
 IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
 BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENTSORGUNG

Tauschkreis Mistelbach wird 1 Jahr

Im Dezember 2011 wurde der Tauschkreis Mistelbach ins Leben gerufen. In diesen Monaten seit der Gründung wurde viel getauscht, fanden Kräuterwanderungen, Brotback-Kurse oder Gib- und Nimm-Märkte statt. Nach dem Motto „Bring mit oder nimm Dir einfach gratis was Dir gefällt!“ feiern die Verantwortlichen des Tauschkreises Mistelbach am Samstag, dem 8., und Sonntag, dem 9. Dezember, mit einem solchen Gib- und Nimm-Markt auf der Terrasse im Café „Altes Depot“ den 1. Geburtstag. Für Tauschkreis-Mitglieder steht ein Tauschbereich zur Verfügung, wo mit Zeiteinheiten (Tauschkreisstunden) verrechnet werden kann.

Tauschkreis Mistelbach:

Wichtigstes Ziel des Tauschkreises ist es, regionale Kreisläufe zu schließen und so neue Kontakte zu knüpfen.

Das gesunde Körperl in Mi-

stelbach stellt dem Tauschkreis Mistelbach hierfür eine Auslage mit einem Gib- und Nimm-Regal zur Verfügung. Bei diesem kann man geben was man kann und/oder nehmen

was man braucht. Es soll die Möglichkeit bestehen, Dinge die noch zu verwenden sind in dieses Regal zu stellen und zu nehmen, was einem gefällt.

Infos

Tauschkreis Mistelbach
I www.tauschkreis.org



Flöhe, wohin das Auge sah...

... gab es am letzten Septemberwochenende, als die Verantwortlichen der Volkshilfe Mistelbach zu einem zweitägigen Flohmarkt in die ehemalige Schule nach Ebendorf luden. 33 HelferInnen kümmerten sich an den beiden Tagen um die zahlreichen FlohmarktkundInnen sowie um das leibliche Wohl der Gäste beim

Buffet. Dank der vielen SpenderInnen wurde der Volkshilfeflohmarkt zu einem richtigen Schnäppchenfest. „Das Volkshilfe-Motto „Stopp Armut“ ist uns allen ein großes Anliegen! Deshalb wird der Reinerlös wieder für soziale Zwecke verwendet“, erklärt Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer.



Leopoldine Gindl, Volkshilfe-Bezirksvorsitzender Johann Keminger, Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer, Johanna Schindler, Monika Diwald, Elisabeth Polak und Volkshilfe-Vorsitzende-Stellvertreter Hans-Peter Diwald

WOHNUNGEN IN
HÖRERSDORF

Wir übernehmen die Heizkosten bis zu € 300,- für die Heizperiode 2012/2013

Mietwohnung mit Kaufoption im Niedrigenergiehaus

- 81 m² Wohnnutzfläche
- PKW-Abstellplatz
- Balkon
- Gemeinsamer Garten
- Zentrale Pelletsheizungsanlage
- Förderung des Landes NÖ
- Eigenmittel ab € 13.300,-
- **Sofort bezugsfertig!**

UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!

Julia Dobrovolny 02846/7014-111 Kurt Liball 02846/7014-110 Katja Witt 02846/7014-112
j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at k.liball@waldviertel-wohnen.at K.Witt@waldviertel-wohnen.at

WALDVIERTEL AKTIV WIEBING

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I t +43 (0) 2846 70 14
A-3820 Raabs an der Thaya f +43 (0) 2846 70 14 - 9 wav@waldviertel-wohnen.at
www.waldviertel-wohnen.at

**HOFKELLEREI
DES FÜRSTEN VON
LIECHTENSTEIN**

Wir suchen BetreuerInnen

für Weindegustationen, Kellerführungen, Feierlichkeiten

Anforderungen: freundliches Auftreten, Kenntnisse rund um das Thema Wein, flexible Zeiteinteilung, Englischkenntnisse von Vorteil.

Bewerbungen an hofkellerei@sfl.at
oder 02573/2219-27 Sigrid Weidinger

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel

Georg Rappl

Tel. 0664/2306029

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
Klingt super, ist super!

extraklasse

von Siemens

Tel./Fax: 02574/28 243
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF



**Pflegeexperte DGKP
Bernd Nawrata MAS,
Pflege-daheim GmbH
informiert**

Das aktuelle Bild von Demenz schadet vielen Menschen, am meisten den PatientInnen selbst.

Wir dürfen es nicht beschönigen: Demenzen sind schwere und bislang unheilbare Krankheiten des Gehirns die sich auf den gesamten Menschen auswirken. Die Krankheit kann zu Verhaltensänderungen führen und bringt einen Verfall der kognitiven Funktionen wie Einschränkungen des Gedächtnisses, des Denkens, der Orientierung aber auch des Bewusstseins, der Wahrnehmung und der Aufmerksamkeit mit sich.

Der Philosoph Christian Wolff führte den Begriff Bewusstsein 1719 in den deutschen Sprachgebrauch ein. Scharfetter schreibt: „Bewusstsein ist bewusstes Sein....wissend um sich selbst und die Welt“.

Das Gedächtnis umfasst nicht nur das Langzeit- und Kurzzeitgedächtnis, sondern auch Erinnerung und Erkennen. Das Gedächtnis ist keine einheitliche Funktion, sondern besteht aus unterschiedlichen Aktivitäten: „Wahrnehmen, Erfahren, Üben, Lernen, Hervorrufen, Gegenwärtig-sein-Lassen von Gewesenem, Wiedererkennen, Vergleichen, Kombinieren, neu Lernen“.

Menschen mit Demenzerkrankungen brauchen eine frühe fachärztliche Abklärung und fachlich fundierte Pflege und Betreuung.

Ausflüge des **Seniorenbundes Mistelbach**

In den Sommermonaten verbrachten die Mitglieder des Seniorenbundes Mistelbach wieder einige erholsame Tage bei zwei Ausflügen nach Stubenberg, einem Bildervortrag über Dresden oder einem Besuch der „Mumien“-Ausstellung im MZM Museumszentrum Mistelbach.

Bereits Anfang Juli reiste eine Gruppe von 40 Mitgliedern nach Stubenberg, wo sich die SeniorInnen am Vormittag von der Zirkusprinzessin ver-

zaubern ließen. Die Zeit nach dem Mittagessen war zur freien Verfügung am wunderschönen Stubenbergsee. Den Abschluss bildete wie immer ein Besuch



Seniorenbund verbrachte Urlaubswoche am Stubenbergsee

beim Heurigen, diesmal beim Buschenschank Trestler in Mistelbach.

Die gemeinsame Urlaubswoche von 5. bis 12. September verbrachten die SeniorInnen heuer ebenfalls am Stubenbergsee. Insgesamt vier Ausflüge mit ausreichend Kultur, Unterhaltung und Spaß wurden in dieser Zeit in der Umgebung von Stubenberg unternommen. Ganz begeistert waren die SeniorInnen vom Apfelfeld, eines der Genussländer der Steiermark.

Wunderbare Erinnerungen an eine gemeinsame Reise nach Dresden erlebten 60 Seniorclubmitglieder bei einem Bildervortrag von Bruno Rath am 13. September im Stadtsaal von Mistelbach.

Anfang Oktober besuchten wiederum 25 Mitglieder des Seniorenbundes die laufende Ausstellung „Mumien – Blick in die Ewigkeit“ im MZM Museumszentrum Mistelbach. Bei einer spannenden Führung mit Herrn Selinger bekamen die SeniorInnen einen Einblick in die interessante Zeit der Ägypter und besichtigten auch die Ausstellungen von Heinz Cibulka und Prof. Hermann Nitsch. Anschließend ging es zum Heurigen in der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach.

**pflege
daheim**

Pflege-daheim.at GmbH
Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.



**24
STUNDEN
PFLEGE**

Oberschenkelhalsbruch. Schlaganfall.

Nach der Krankenhausentlassung vermittelt **pflege daheim** 24-Stunden-Pflege und Entlastung für pflegende Angehörige.



EZA Studentenfutter Wiffzack

Trockenfrüchte/Nüsse
Verkaufsstellen:
Weltladen, EZA Fairer Handel GmbH - Online Shop
Das fruchtige Wiffzack Studentenfutter besteht aus Mangos, Cashews und



Bananen. Es ist Fairtrade-zertifiziert und Bio. Die Zutaten kommen aus Burkina Faso und Uganda.

Generalversammlung der Bewegung Mitmensch Weinviertel

Bei der jüngsten Generalversammlung der Bewegung Mitmensch Weinviertel am Donnerstag, dem 20. September, im Pfarrzentrum von Mistelbach wurden mit Michaela Rambauske und Dipl.-Ing. Franz Schneider zwei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Prominent besetzt war die Generalversammlung durch die Anwesenheit von Landesrat Mag. Karl Wilfing. Er dankte den Vereinsmitgliedern für ihr Engagement sowie den scheidenden Mitgliedern Wilfriede Macho, Dr. Hans Freiler, Ferdinand Hammermüller und Josef Schuh für ihre jahrelange treue und kreative Mitarbeit.

Bewegung Mitmensch:

Der Verein Bewegung Mitmensch bildet ein Sprachrohr für notleidende Menschen im Weinviertel. Die Hilfe des Vereins besteht in Vermittlungsangeboten, Rechtsunterstützung, Sprachhilfe, Geldaushilfe sowie Wohnungs- und Jobsuche. Da alle Mitglieder des Vereines nur ehrenamtlich tätig sind, sucht der Verein Menschen mit ein wenig Zeit, die auch fallweise praktisch helfen wollen und Hausbesuche machen würden. Ebenso ist der Verein auf der Suche nach einem Raum, wo gute Kleidung und Möbelstücke zur Weitervermittlung abgestellt werden können.

Folgende Mitglieder gehören dem neuen erweiterten Vorstand an:

Grete Bogner, Obmann
MMag. Reinhold Mehling,
Sabine Milanovich, Stadträtin
Ingeborg Pelzelmayer, Karl
Pelzelmayer, Marlene Roupec,
Michaela Rambauske, DI Franz
Schneider und Ingrid Stögerer.

Infos

Bewegung Mitmensch
MMag. Reinhold Mehling
Franz Josef-Straße 50
2130 Mistelbach
T 02572/4843
E praxis.mehling@aon.at
Kontonummer: 29117055600
BLZ: 20111



Landesrat Mag. Karl Wilfing war Ehrengast bei der Generalversammlung der Bewegung Mitmensch

ADRA-Weihnachtsaktion „Kinder helfen Kindern“

Seit vielen Jahren gibt es bereits die beliebte ADRA-Weihnachtsaktion „Kinder helfen Kindern“, bei der Kinder in Osteuropa Weihnachtspakete mit vielen schönen und nützlichen Dingen bekommen. Österreichweit wurden im vergangenen Jahr 7.150 Pakete gepackt, wobei sich auch die Bevölkerung des Bezirks Mistelbach rege daran beteiligte. Aufgrund des großen Erfolges wird die beliebte Weihnachtsaktion auch heuer wieder fortgesetzt.

Wie kann man mitmachen?

Packen Sie einfach Weihnachtspäckchen für ein Kind in Lettland oder Albanien. Jedes Paket soll eine liebevolle Botschaft an die Kinder sein. Das Paket können Sie dann einfach in der Sammelstelle Mistelbach, Wiedenstraße 14, abgeben. Ebenso können bei der Sammelstelle Flyer und Leerkartons abgeholt werden. Damit die Pakete auch rechtzeitig vor Weihnachten ankommen, ist der letzte Abgabetermin Dienstag, der 4. Dezember. Wenn Sie kein ganzes Paket packen wol-

len, können Sie auch einzelne Dinge der Packliste bringen oder auch Geld spenden.

Öffnungszeiten:

Dienstag: von 09.00 bis 11.00 Uhr und von 14.00 bis 20.00 Uhr

Mittwoch: von 15.00 bis 18.00 Uhr

Infos

ADRA-Weihnachtsaktion
Sammelstelle Mistelbach
T 0664/4403395
I www.kinder-helfen-kindern.blogspot.com

Fahrschule RAPID
Mistelbach - Zistersdorf
Inh. Ing. F. Gebauer
office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650



Weihnachtskurs
27.12.2012 - 5.1.2013

Fahrschule Rapid - learn2drive

G/G

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Lichtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER
Steuerberatung

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl

Eingeschenkt : Weinland Österreich ; das Buch zur ORF-Serie / Isa Svec.- Wien: Österr. Agrarverl., 2012



In 12 Kapitel führt Diplom Sommelier Isa Svec den Leser durch die jeweiligen Regionen mit ihrer Weinkultur, gibt Einblick in die Kunst des Weinmachens, stellt Winzer vor, die außerdem einen genussvollen Einblick in die regionale Küche gewähren.

Der korrupte Mensch : ein psychologisch-kriminalistischer Blick in menschliche Abgründe / Maximilian Edelbacher ; Christian Felsenreich ; Karl Kriechbaum.- Berlin: Goldegg-Verl., 2012



Max Edelbacher, ehemaliger Leiter des Sicherheitsbüros, geht in seinem Buch mit zwei Experten für die menschliche Psyche den Wurzeln und Auswüchsen der Korruption nach. Anhand prominenter Korruptionsfälle zeichnen die Autoren ein spannendes Sittenbild unserer Zeit.

Kassiopeia / Bettina Baläka.- Innsbruck ; Wien: Haymon-Verl., 2012

Nachdem Judit Kalman, Unternehmerstochter in bestem Alter, den Debütroman des Jung-Schriftstellers Markus Bachgraben gelesen hat - Titel: „Kassiopeia“ - verliebt sie sich Hals über Kopf in den um 10 Jahre jüngeren Autor. Sie nimmt Kontakt zu ihm auf - wofür Bücher-signieren-lassen nicht alles gut ist -, um den Angeschmachteteten anschließend auf mehr oder minder diskrete Weise zu stalken.



Das Herz einer Löwin / Katherine Scholes.- München: Knauer-Taschenbuch-Verl., 2012



Tansania: keine spektakulären Großtiere und keine luxuriösen Safarilodges mit internationalen Gästen, sondern Afrika pur mit staubiger Steppe, lästigen Kleintieren und armen, aber herzlichen Menschen.

Bist du das, Wolf? / Ill.: Steve Cox.- Köln: Lingen, 2012

Der Wolf versteckt sich auf dem Bauernhof... Ein kleines Schwein macht sich mutig auf die Suche nach ihm. Wer traut sich, seine Hand in einen Heuhaufen oder in das Hühnerhaus zu stecken, um zu fühlen, ob sich der Wolf dort versteckt hat?



Aktivitäten der Stadtbibliothek

Lesung

Im Rahmen des landesweiten Lesefestivals „Österreich liest – Treffpunkt Bibliothek“ hat die Stadtbibliothek Mistelbach am Dienstag, 16. Oktober 2012 den bekannten, in Wien lebenden Schriftsteller, Thomas Glavinic eingeladen. Der nichtgläubige Autor las aus seinem jüngsten Buch „Unterwegs im Namen des Herrn“, welches von seiner Marienwallfahrt ins bosnisch-herzegowinische Dorf Medjugorje handelt. Angetrieben von seiner Neugier folgte jedoch schon bald die große Enttäuschung, beginnend bei den ziemlich gnadenlosen Teilnehmern der Pilgerreise, gefolgt von den Muttergottes-Fanatikern in Medjugorje. Gemeinsam mit seinem Freund Ingo bricht er diesen Ausflug ab und landet in Split in dem ebenso zwielichtigen Milieu eines Drogenbarons. Thomas Glavinic liebt Grenzerfahrungen und Selbstdemontage - das konnten die rund 50 Gäste der Lesung von heiter bis nachdenklich live miterleben.



Beatrice Hrusa, Thomas Glavinic und die Stadträte Klaus Frank und Ingeborg Pelzelmayr

Preisverleihung Ferienleseaktion

Über 40 Kinder haben bei unserer Ferienleseaktion wieder mitgemacht und über die Sommerferien fleißig gelesen! Hier sind die Sieger, die zur Preisverleihung am Montag, 15. Oktober 2012 neben einer Leseurkunde und einem Buch einen Büchergutschein im Wert von € 10,- (gesponsert von der Facultas Dom-buchhandlung im Weinviertel) erhalten haben:



Annabell Wellmann, Marlies Mayer, Chiara Vollmair, Bibliothekarin Almut B. Ruso, Tommy Wellmann, Klara Friedl, Klara Schneider, Anna Vetter, Bibliothekleiterin Beatrice Hrusa, Hannes Schneider, Martin Bauer, Maria Bauer, Florian Schmid, Lucia Schneider, Doris Schmid

- Klara Friedl , 8 Jahre, Mistelbach
- Marlies Mayer, 7 Jahre, Siebenhirten
- Florian Schmid, 9 Jahre, Schrick
- Anna Vetter, 8 Jahre, Paasdorf
- Annabell Wellmann, 10 Jahre, Mistelbach

Allen anderen TeilnehmerInnen, die ihre ausgefüllten Lesepässe in der Bibliothek abgegeben hatten, wurde ebenfalls ein Buch und eine Leseurkunde überreicht. Wer zur Preisverleihung nicht anwesend war, kann seine „Leseauszeichnung“ noch in der Bibliothek abholen!

Let's read and play

Die nächste Runde für Englisch mit Kindern von 6 - 9 Jahren (1. - 2. Klasse VS) findet am Donnerstag, 29. November 2012 von 16-17:30 Uhr in der Stadtbibliothek statt. Mit Bibliothekarin Almut B. Ruso könnt Ihr die englische Sprache auf spielerische Weise ganz ungezwungen erleben.

Anmeldung (unbedingt erforderlich!): ab Mo., 12. November 2012 | Kosten: € 3,00 (für Geschwister € 1,50)

Wahl Lieblingskinderbuch

Bis 26. November 2012 können alle großen und kleinen LeserInnen in der Stadtbibliothek oder unter www.zeitpunktlesen.at ihr ganz spezielles Lieblingskinderbuch wählen. In der Bibliothek liegen Stimmzettel auf, „Zeit Punkt Lesen“ verlost tolle Preise!



Schülereinschreibung für das Schuljahr 2013/2014

Die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2013/2014 beginnt in NÖ (lt. VOBL des LSR für NÖ vom 22. Februar 2012) für das jeweils folgende Schuljahr nach den Weihnachtsferien und endet drei Wochen danach. Für den gesamten Schulsprengel Mistelbach (Mistelbach Stadt und alle Katastralgemeinden) findet die Schülereinschreibung für das Schuljahr 2013/2014 am Donnerstag, dem 10., Freitag, dem 11., Montag, dem 14., Dienstag, dem 15. sowie Mittwoch, dem 16. Jänner von 08.00 bis 12.00 Uhr statt. Alle Schulanfänger und deren Eltern sind herzlich in die Volksschule Mistelbach eingeladen.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- 1) Erfassungsbogen der Schule (erhältlich über die Kindergärten oder in der Schule)
- 2) Geburtsurkunde des Kindes
- 3) Taufschein des Kindes
- 4) Staatsbürgerschaftsnachweis des Kindes oder eines Erziehungsberechtigten
- 5) Meldezettel des Kindes
- 6) bei geschiedenen Alleinerziehern: Nachweis der Erziehungsberechtigung

zen zu können.

Der besseren Organisation wegen findet die Aufnahme

- für die Kinder mit den Anfangsbuchstaben A – L in der Direktion der Volksschule Mistelbach II (Direktor OSR J. Kleibl)

- für die Kinder mit den Anfangsbuchstaben M – Z in der Direktion der Volksschule Mistelbach I (Dir. Jacqueline Reber-nig) statt.

Im Zuge dieser Einschreibung sollen der Kindergartenbesuch dokumentiert und auf eventuelle Sprachdefizite hingewiesen werden, um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Sprachkenntnisse bis zum Schulbeginn set-

Die Einschreibung in den diversen Direktionen bedeutet nicht gleichzeitig den Besuch dieser Schule, da Mistelbach als Gesamtsprengel zu betrachten ist und daher die Schulzuweisung seitens der StadtGemeinde Mistelbach erfolgt.

Die Einteilung der Klassen wird rechtzeitig vor Schulbeginn durch Anschlag (Info-Kästen vor dem Schulhaus) oder im Internet unter der Adresse www.vs2mistelbach.schulweb.at (nur für die Volksschule Mistelbach II) bekannt gegeben.

Eingeschrieben werden:

- alle Schulpflichtigen. Das sind alle Kinder, die vom 1. September 2006 bis zum 31. August 2007 geboren sind.
- Zur Einschreibung kommen können auch Spätgeborene. Das sind alle Kinder,

die vom 1. September 2007 bis zum 29. Februar 2008 geboren sind. Sie können vorzeitig – über Ansuchen – nur in die 1. Klasse der Volksschule aufgenommen werden, wenn sie schulreif sind. Das heißt wenn sie geistig und körperlich in der Lage sind, den Anforderungen der 1. Klasse (1. Schulstufe) nachzukommen (ärztliche oder schulpsychologische Bestätigung bitte mitbringen). Die Aufnahme in eine Vorschulklasse ist nicht möglich!

Euroskills 2012: Goldmedaille für die Landesberufsschule Mistelbach

Die Teilnahme an den Euroskills 2012 im belgischen Spa hat sich aus Sicht der Landesberufsschule Mistelbach gelohnt. Helmut Scheidl, ein Absolvent der Schule aus dem Lehrberuf Landmaschinentechnik, hat in Belgien die Goldmedaille erreicht. Auch wenn die Mitbewerber aus ganz Europa zu den Top-Landmaschinentechnikern gehören, konnte sich der Niederösterreicher gegenüber Stefan Habegger aus der Schweiz (Silber) und Michel van de Loo aus den Niederlanden (Bronze) die Goldmedaille sichern. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert herzlich.

Helmut Scheidl absolvierte die Landesberufsschule Mistelbach und auch die Meisterausbildung an der Schule. Seit April 2012 trainierte er unter der Betreuung von Stadtrat Werner Seltenhammer für diesen Bewerb, der von 4. bis 6. Oktober in den Boxen der Formel 1 Rennstrecke in Spa stattfand.

Zu diesem Bewerb reisten die Teilnehmer mit ihren Betreuern schon am Montag, dem 1. Oktober, an, um die Vorbereitungsarbeiten für die einzelnen Bewerbe erledigen zu können. Bei der Ankunft in Wien Schwechat wurde das Team Österreich als „Superstars“ im VIP-Raum des Flughafens Wien von deren Fans und Angehörigen im Beisein des ORF und zahlreicher Reporter begrüßt. Unter den Gratulanten waren unter anderem Wirtschaftskammerpräsident

Dr. Christoph Leitl, Vizepräsidentin Kommerzialrätin Renate Römer, Bundesinnungsmeister Harald Schinnerl und Berufsschuldirektor Ing. Franz Pleil.

Insgesamt erreichte Österreich 14 Gold-, sechs Silber- und zwei Bronzemedailen. „Dieser Erfolg zeigt eindeutig, dass das Österreichische – Duale-Berufsausbildungssystem zu den Besten Europas, wenn nicht sogar der Welt gehört“, so Berufsschullehrer Stadtrat Werner Seltenhammer.

Der Elternsprechtag!

Als Davids Mutter den Bericht von der Lehrerin hört, ist sie verwundert. „David gibt sich in der Schule ganz anders, als ich gedacht habe“, erzählt sie erstaunt. „Zuhause ist er aufbrausend und laut, in der Schule eher still und zurückhaltend. Die Lehrerin hatte sie sich, nach den Berichten von David, auch ganz anders vorgestellt. Jetzt nach dem Gespräch beim Elternsprechtag konnte einiges geklärt werden. „Nutzen Sie die Chance des Elternsprechtags“ rät Andrea Frycer. LernQuadrat hat zum Thema „Elternsprechtag“ eine Broschüre mit den wichtigsten Tipps und mit Expertenmeinungen zusammengestellt. Diese Broschüre kann jetzt gratis im LernQuadrat abgeholt werden.

Infos

LernQuadrat Mistelbach
Hauptplatz 16,
T 02572 - 611 99
I www.lernquadrat.at
LernQuadrat 70 x in Österreich



NÖ Elternschule: Fortsetzung der Vortragsreihe

Das Bildungsprogramm der NÖ Elternschule bietet hochwertige Hilfestellungen für alle Familien, wenn es um Entwicklungs- und Erziehungsfragen der Kinder geht. Mit altersspezifischen Vortragsreihen und zusätzlichen Spezialmodulen wird Müttern und Vätern so die Möglichkeit geboten, sich im Rahmen eines qualitativ hochwertigen Angebotes umfassend zu Fragen und Themen der Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder zu informieren. Seit 2010 beteiligt sich die StadtGemeinde Mistelbach an dieser Aktion die auch heuer bzw. im kommenden Jahr fortgesetzt wird.

Die Vorträge finden jeweils um 19.00 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt. Pro Vortrag und Familie ist ein Kostenbeitrag von zwei Euro zu bezahlen. Im Anschluss an die Vorträge besteht die Möglichkeit zur Diskussion.

Vorträge im Überblick:

Mittwoch, 21. November, 19.00 Uhr

„Entwicklung und Erziehung im Alter von drei bis sechs Jahren“

Referent: Mag. Heinz Längle

Dienstag, 12. Februar 2013, 19.00 Uhr

„Vorschulalter, Förderung, Schulfähigkeit“

Referentin: Brigitte Hipfinger, Volksschuldirektorin, Lebens- und Sozialberaterin

Donnerstag, 7. März 2013, 19.00 Uhr

„Außerfamiliäre Kinderbetreuung und ihre Bedeutung für Kind und Familie“

Referentin: Claudia Redl, Kindergartenpädagogin, dipl. Lebensberaterin und dipl. Kommunikationstrainerin

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5251
E kultur@mistelbach.at

Tage der Offenen Ateliers: MusikschülerInnen musizierten

Bereits zum zehnten Mal fanden heuer die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ statt. Neben zahlreichen KünstlerInnen aus der Großgemeinde Mistelbach waren dabei auch SchülerInnen der Städtischen Musikschule Mistelbach vertreten. Sie wurden von der Familie Dienstl aus Olgersdorf eingeladen und um eine musikalische Umrahmung während der beiden Tage gebeten. Natürlich wurde das Angebot mit großer Begeisterung angenommen und so musizierte am Samstag, dem 13. Oktober, das VolksmusikEnsemble unter der Leitung von Karin Tobisch. Am Sonntag, dem 14. Oktober, konzertierte das SolistenEnsemble unter der Leitung von Christian Jilli.

„Das Ambiente war stilvoll,

die Gastgeber waren liebenswürdig, die Musikanten haben mit Begeisterung gesungen und gespielt, das Publikum war von den Darbietungen sehr angetan und hat auch selbst kräftig mitgesungen. Insgesamt ein gelungener Auftritt“, resümierte Karin Tobisch. Und auch Christian Jilli war von der Idee



Richard Warosch, Anna Bartl, Fabian Ratheiser und Leonhard Winter

HTL-Schüler Felix Wagner neuer Bundesschulsprecher

Felix Wagner ist Schüler und Schulsprecher der HTL Mistelbach als auch BMHS-Landesschulsprecher. Mit Sonntag, dem 30. September, wurde der Niederösterreicher auch zum Bundesschulsprecher gewählt und vertritt damit die Interessen von rund 1,1 Millionen SchülerInnen. Der 18jährige ist damit der erste Bundesschulsprecher der eine Mistelbacher Schule besucht.

Mit einer mehr als deutlichen Mehrheit von 95% der Stimmen wurde der Mistelbacher HTL-Schüler bei der Sitzung der Bundesschülervertretung zum neuen Bundesschulsprecher gewählt. Die Bundesschülervertretung besteht aus jenen SchülerInnen, die im vergangenen Schuljahr zu den einzelnen LandesschulsprecherInnen aus den Bereichen allgemeinbildende höhere Schulen (AHS), berufsbildende mittlere und höhere Schulen (BMHS) und Berufsschulen gewählt wurden sowie zwei VertreterInnen der Zentrallehranstalten. Felix Wagner selbst stammt, genauso wie seine Vorgängerin Conny Kolmann, aus der VP-nahen Schülerunion und will eine „starke Stimme“ der rund 1,1 Millionen SchülerInnen sein.

Persönlich sieht sich Felix Wagner als „Quereinsteiger“ im Vergleich zu den anderen, die sich teilweise schon länger engagieren. „Ich habe mir als

als auch dem Auftritt seiner SchülerInnen begeistert: „Es wurden Jazzklassiker von Joe Zawinul, Miles Davis uä. mit viel Können und Gefühl dargeboten. Das Publikum dankte es mit begeistertem Applaus und Wünschen nach Zugaben.“



Bürgermeister und HTL-Direktor Dr. Alfred Pohl gratulierte „unserem“ Bundesschulsprecher Felix Wagner herzlich zur Wahl

zentrales Ziel eine Idealschule mit einem Forderungsprogramm der Bundesschülervertretung gesetzt“, so der 18jährige Mistelbacher. Dieses Programm sieht insgesamt drei Hauptforderungen vor:

1) Eine Schulautonomie mit Entscheidungsfreiheit des Schulstandortes in Sachen Unterrichtsgestaltung und Schwerpunktsetzung über die Schulleitung, über Verwaltungsfragen und über die Einstellung neuer LehrerInnen.

2) Mehr Mitbestimmungsrecht der Schulpartner (LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern) in Form eines Bundesschulgemeinschaftsausschusses, wo die Schulpartner auf Bundesebene mitbestimmen dürfen.

3) Förderung individueller Interessen und Talente. So sollten z.B. die Hälfte der Schularbeiten durch wissenschaftliche Arbeiten ersetzt werden, deren zentrale Fragestellung sowohl im Kontext mit dem Schularbeitsthema steht, als auch von LehrerInnen und SchülerInnen gemeinsam formuliert wird. Dies soll jedoch auf Freiwilligenbasis funktionieren.

NÖ-Kids go HTL

Anfangs Oktober fand an allen elf Standorten der Niederösterreichischen HTLs das Projekt „NÖ-Kids go HTL“ statt; allein in der HTL Mistelbach waren weit über 200 SchülerInnen aus Volksschulen der Bezirke Mistelbach und Gänserndorf auf Besuch.

HTL-SchülerInnen standen den jungen Gästen als Scouts zur Verfügung. Sie sind durch das Vorzeigen und Erklären nicht nur „junge Lehrende“, sondern übernehmen auch durch die Vorbildwirkung wichtige Funktionen als sogenannte Role-Models. Durch Sammeln eigener Erfahrungen und eigenhändiges Ausprobieren werden bei den Volksschulkindern darüber hinaus

Kreativität und Verständnis für Technik auf besondere Weise gefördert.

Besonders bei Kindern im Volksschulalter zeigt sich ein interessantes Phänomen. Der Umgang mit technischen Geräten wie dem Computer und dem Handy oder Begriffe wie MP3-Player und i-Pod sind für sie keine Neuigkeiten. Fragt man jedoch ein Volksschulkind, was denn der Papa als Ingeni-



eur so alles macht, kann der Bezug zu Technik nicht hergestellt werden. Nach dem Motto „Für Technik ist man nie zu jung“ schließen bereits seit fünf Jahren einige HTLs immer wieder Kooperationen mit Volksschulen, um auf ganz besondere Weise Volksschulkindern auf den Beruf eines Technikers/einer Technikerin aufmerksam zu machen. In Form von Workshops soll spielerisch die Möglichkeit bestehen, schon in diesem Al-

ter technische Fähigkeiten und Interessen zu erkennen. Gemeinsam mit HTL-SchülerInnen und unter deren Anleitung wird dann geschraubt und gelötet, werden große Maschinen ausprobiert oder am Computer Pläne angefertigt. Im Rahmen des Maßnahmenpakets „NÖ Masterplan für Naturwissenschaft und Technik“ werden die Erfahrungen dann an alle HTLs Niederösterreichs weitergegeben.

„Respect you and me“ an der PTS Mistelbach

Die LehrerInnen und SchülerInnen der Polytechnischen Schule Mistelbach starteten das Projekt „Respect you and me“. Jedes Monat wird von einer Klasse ein Monatsmotto, das in den Gegenständen Lebenskunde, Deutsch und Politische Bildung bearbeitet wird, gestaltet und in der Aula präsentiert. Individualität ist dabei gefragt. Themen wie Mobbing, Menschenrechte, Respekt zwischen den Generationen etc. werden erarbeitet und der gesamten Schule von SchülerInnen präsentiert.

Zum Einstieg in dieses Thema besuchten SchülerInnen und LehrerInnen das Museumsquartier in Wien, wo diverse Projekte vorgestellt wurden. Es wird über ein Schuljahr hinweg im Unterricht an diesem Thema gearbeitet, die Nachhaltigkeit ist dadurch gegeben, dass es immer präsent sein wird. „SchülerInnen der Polytechnischen Schule sind die zukünftigen FacharbeiterInnen und MitträgerInnen einer leistungsstarken Wirtschaft. Der Alltag im zukünftigen Berufs-

leben macht mehr Spaß, wenn man ihn gemeinsam geht. Menschen, die miteinander arbeiten sind leistungsfähiger, erbrachte Leistung macht zufriedener, zufriedene Menschen sind glücklicher. Gute Umgangsformen, Freundlichkeit, respektvolles Miteinander und Höflichkeit beeinflussen uns positiv. Unsere Schule profitiert davon und die SchülerInnen nehmen ihre Erfahrungen mit ins Berufsleben“, erklärt die neue Direktorin der Polytechnischen Schule Mistelbach Gabriele Helmer.



Bildung

Chance für unsere Kinder!

Auch heuer war das Mistelbacher Nachhilfeeinstitut Learn4U! wieder bei der Mitte Oktober 2012 stattfindenden Bildungsmesse im Mistelbacher Stadtsaal vertreten. Beratung und lernspezifische Diagnostik standen für die Lernspezialisten dabei im Vordergrund. Rege Teilnahme gab es auch beim Gewinnspiel, bei dem es tolle Preise in Form von TROUBLESHOOTER-Intensivkursen in den Weihnachts-, Semester-, Oster- und Sommerferien 2013 zu gewinnen gab. Doch auch die Maturanten der ansässigen Schulen nutzten die Gelegenheit, sich über das vielfältige MATURA-PROGRAMM des Learn4U! zu erkundigen. Dabei wurde den Schülern erklärt, dass ein gut strukturierter Lernplan sowie perfekte Taktik ebenso wichtig seien, wie das Beherrschen des geforderten Stoffes. All jenen, die nach der 4. Unterstufe den Besuch einer weiterführenden Schule anstreben, raten die Lernspezialisten, bereits jetzt abzuklären, wie „fit“ man dafür ist, damit es dann im

nächsten Schuljahr zu keinen bösen Überraschungen kommt. Zudem sollte bedacht werden, dass bereits das nächste Semesterzeugnis zum Anmelden an einer AHS oder BHS benötigt wird. Ein Befriedigend in Mathe, Deutsch oder Englisch in der 2. Leistungsgruppe sollte so schnell wie möglich ausgebessert werden, damit man sich eine etwaige Aufnahmeprüfung an einer weiterführenden Schule erspart. Deshalb sollten besonders die Eltern darauf achten, dass ihr Kind rechtzeitig die Chance erhält „top-fit“ für die Oberstufe zu sein. Im Learn4U! werden mittels eines spezifischen Lernprogramms, das sich „TOP 4 OBERSTUFE“ nennt, nicht nur Lerndefizite beseitigt, die Schüler werden auch bezüglich Lernstrukturen und -strategien aufgeklärt und betreut. Wichtig ist, dass man rechtzeitig drauf schaut, dass man alles rechtzeitig hat, wenn man es braucht! Lassen Sie sich unverbindlich und kostenlos beraten!

Kaufmännische Schulen im Mittelpunkt - „Netzwerk : Forum 2012“

„Bildung erleben. Wirtschaft entdecken. Erfolgreich sein.“ So lautet der Slogan aller Bundeshandelsakademien und Bundeshandelschulen Österreichs. Was konkret dahinter steckt, welche Ausbildung SchülerInnen einer solchen Schule genießen und vor allem, was sie im späteren beruflichen Leben damit anfangen können, das ist Ziel des jährlichen „Netzwerk : Forum – Kaufmännische Schulen im Dialog“. Am Freitag, dem 12. Oktober, fand die Veranstaltung in allen Bundeshandelsakademien und Bundeshandelschulen Österreichs statt, um auf den Ausbildungszweig kaufmännischer Schulen aufmerksam zu machen. So auch in Mistelbach. Direktor Mag. Johannes Berthold stellte das Leitbild der Schulzweige vor und präsentierte die Ausbildung der vier Lehrpläne (HAK Klassisch, HAK International Business, HAK Digital Business und HAS Neu).

Unter den erfolgreichen Podiumsgästen waren Mag. Gerda Weis (Weis Treuhand in Mistelbach), Johann Hasiner (Raumausstatter in Zistersdorf), Gerald Hintersteiner (Geschäftsführer von lifedesign in Mistelbach), Alexander Kaiser (Geschäftsführer von mySoft in Pöysbrunn), Josef Ribisch (Unternehmensberater) und Hel-

mut Schwarz (Filialleiter der Erste Bank in Mistelbach). Sie alle machten den SchülerInnen Mut und erklärten anhand ihrer eigenen Person, wie der Erfolg im Beruf erreicht werden kann. „Die HAK Mistelbach hat für mich durchwegs Vorteile gehabt. Heute ist es für mich wesentlich leichter, den Organismus Unternehmen zu verste-



Dir. a.D. OStr. Ing. Mag. Alexander Schmidt, Stellvertreter AMS-Leiter Walter Paltram, Erste Bank-Filialleiter Helmut Schwarz, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka, Unternehmensberater Josef Ribisch, Mag. Gerda Weis, Dir. a.D. HR Dkfm. Dr. Mag. Stefan Grbenic, Raumausstatter Johann Hasiner, mySoft-Geschäftsführer Alexander Kaiser, lifedesign-Geschäftsführer Gerald Hintersteiner und Schuldirektor Mag. Johannes Berthold

hen und erfolgreich weiter zu führen“, schildert Robert Hasiner, der nach der Schule eine Lehrausbildung absolvierte und später den elterlichen Betrieb übernahm. Ähnlich sieht es Josef Ribisch, langjähriger Direktor unterschiedlicher Banken und heutiger Unternehmensberater: „Ihr habt Euch für die richtige Schule entschieden, Aber Ihr müsst Euch auf den harten beruflichen Wettbewerb einstellen. Darum bleibt weiterhin wissbegierig und offen, denn das ganze Leben ist Veränderung“, spricht er aus eigener Erfahrung. „Die Freude an dem, was man macht, sollte dabei jedoch nie auf der Strecke bleiben“, ergänzte Erste Bank-Filialleiter Helmut Schwarz.

Zweifelsohne haben AbsolventInnen der BHAK/BHAS Mistelbach eine optimale Ausbildung nach Abschluss ihrer Schullaufbahn. Bestes Beispiel ist der Schulzweig Digital Business, den die BHAK Mistelbach als einzige Schule Niederösterreichs anbietet, österreichweit gibt es den Schulzweig gar nur achtmal. „Unsere Projektarbeiten stellen einen wichtigen Bezug zum betrieblichen Umfeld (Praxis) her und eignen sich daher hervorragend kaufmännische Theorie und betriebliche Realität zu verbinden“, weiß Schuldirektor Mag. Johannes

Berthold.

Seitens der Wirtschaftskammer Mistelbach sieht Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka enormes Potential in jedem einzelnen Schüler der Schule: „Der Schrei nach ausgebildeten FacharbeiterInnen wird immer größer. An dieser Situation hat auch die Öffnung des Arbeitsmarktes nichts verändert“, weiß Mag. Klaus Kaweczka. „Als AbsolventInnen dieser Schule werdet Ihr ein ausgezeichnetes Rüstzeug mit auf den Weg bekommen. Denn Teamfähigkeit, soziale Kompetenz und Leistungsfähigkeit sind genau jene Punkte, die auch in der Wirtschaft von Euch verlangt werden“, appelliert er an die SchülerInnen.

Dies bestätigt auch Walter Paltram, stellvertretender Leiter des AMS Mistelbach. „Gute Sprach- und EDV-Kenntnisse, Verlässlichkeit, gute Umgangsformen, eine berufliche und geographische Flexibilität sowie die Bereitschaft zur Weiterbildung durch spezielle Kurse sind Parameter für einen späteren beruflichen Erfolg!“ Und wer tatsächlich den Weg in die berufliche Selbständigkeit einschlägt, erhält mit dem Unternehmergründerprogramm auch für die Dauer der ersten sechs Monate durch das AMS eine entsprechende Unterstützung.

Nachhilfe - Aufgabenbetreuung - Lernunterstützung

Klassische Nachhilfe Aufgabenbetreuung

- Einzel- oder Gruppenunterricht
- flexible Betreuung in allen Fächern
- hochqualifizierte Lehrkräfte

Alle Schultypen - Alle Fächer - Alle Klassen

ganzjährige und intensive MATURAVORBEREITUNG

- Mathematik, Rechnungswesen
- Deutsch
- Englisch, Französisch, Latein, ...
- alle anderen Maturafächer nach Bedarf

mit der passenden Unterstützung
gut gewappnet ins neue Schuljahr

Telefon
02572 / 32568

LERNZENTRALE
Learn 4U!
Hauptplatz 1/5
2130 Mistelbach
www.learn4u.at

Wir freuen uns auch auf Unterstützung durch neue
LEHRKRÄFTE
für alle Fächer

Bewerbungen unter info@learn4u.at, telefonisch oder persönlich.

Präsentation des Betty Bernstein Musical-Workshops

Im Rahmen der 34. Internationalen Puppentheertage in Mistelbach präsentierten die Kinder des Betty Bernstein Musical-Workshops am 22. Oktober im Stadtsaal von Mistelbach ihr während des Sommers erlerntes Können.

Im Sommer organisierte die Volkshochschule Mistelbach in Kooperation mit dem Verein „Die Österreichische Bernsteinstraße“ einen Musical-Workshop für Kinder unter dem Motto „Betty Bernstein“. Geleitet von Lisi Heller, Absolventin des Konservatoriums, wurde ein spielerisches Herangehen an Singen, Tanzen und Darstellen mit speziellem Augenmerk auf Spaß und Förderung der eigenen Kreativität gewählt. Die Aufführung und Präsentation des einstudierten Musicals fand im Rahmen der Preisverleihung des Auslagenwettbewerbes der 34. Internationalen Puppentheertage im Stadtsaal Mistelbach statt.

Betty Bernstein:

Betty Bernstein ist das Kindermaskottchen des Vereins „Die Österreichische Bernsteinstraße“, eines der größten Museums-Netzwerke in Österreich. Zahlreiche Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren nahmen im Sommer an dem Workshop teil.

Infos

Weinviertel Tourismus GmbH
Projekt „Netzwerk Österreichische Bernsteinstraße“
Elisabeth Schiller
Kolpingstraße 7
2170 Poysdorf
T 02552/3515-18
E e.schiller@weinviertel.at
I www.betty-bernstein.at



Ilse Goisauf, Elisabeth Schiller (Projektleiterin „Netzwerk Bernsteinstraße“), Andrea Frohn, Lisi Heller (Leiterin des Musical-Workshops), Dipl.-Dar. Cordula Nossek (Intendantin Internationale Puppentheertage Mistelbach) und die Kinder aus dem Musical-Workshop

Stermann+Grisseemann = „STERMANN“

Der Ausnahmekabarettist Dirk Stermann hat ein neues Programm geschaffen. Unglücklicherweise hat er aus reiner Unkonzentriertheit vergessen, Text für seinen Kollegen Christoph Grisseemann reinzuschreiben. Dass dieser das nicht auf sich sitzen lässt, versteht sich von selbst. Am Samstag, dem 24. November, gastieren die beiden mit ihrem neuen Programm „STERMANN“ im Stadtsaal in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr.



Seit 2007 moderieren die beiden Komiker die Late-Night-Show „Willkommen Österreich“ im ORF. Mit bislang mehr als 150 ausgestrahlten Shows und durchschnittlich 250.000 Zuschauern pro Sendung zählt sie zu den erfolgreichsten Satire-Formaten des österrei-

chischen Fernsehens. Parallel dazu schreiben sie auch an gemeinsamen Kabarettprogrammen, mit denen das deutsch-österreichische Satiriker-Duo Dirk Stermann und Christoph Grisseemann regelmäßig auf Tour geht.

Kartenverkauf zum Preis von € 26,- oder € 28,- im Bürgerservice Mistelbach

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Hauptplatz 6, Mistelbach
T 02572/2515-5262
I www.mistelbach.at

Schenken Sie sich schaufelfreie Tage!

Schneefrei Ticket

- ☺ Räumung bei Schneefall
- ☺ Streuung bei Glatteis
- ☺ Wetterbeobachtung
- ☺ Tauwetterkontrolle

Ein ideales Geschenk für einen lieben Menschen

- ☺ während seines Urlaubes
- ☺ an den Weihnachtsfeiertagen
- ☺ in den Semesterferien
- ☺ gesamte Wintersaison 1.11.-31.3.

KDW



Kommunaldienst Weinviertel

- Straßenreinigung
- Winterdienst
- Landschaftspflege
- Maschinenverleih
- Putzfeen - Gebäudereinigung

A-2263 Dürnkrot
Hauptstraße 54
☎ +Fax 0 25 38 / 80 411
☎ 0664 / 98 11 192
e-mail: kommunalteam@aon.at

Wir sind auch in Mistelbach stationiert
MISTELBACH•ZISTERSDORF•MATZEN•DÜRNKRUT•HOHENAU
Kostenloses Anbot einholen unter Tel./Fax 0 25 38/ 80 411

www.kommunalteam.at

Besinnlicher, gemütlicher und wohltätiger Abend: „Christmas in Mistelbach“

Sie ist die größte Benefizveranstaltung in Mistelbach: Die Weihnachtsshow „Christmas in Mistelbach“ am Samstag, dem 15. Dezember, im Stadtsaal von Mistelbach. Heuer in Zusammenarbeit mit dem Rotary Club Weinviertel Marchfeld hat Kulturstadtrat Klaus Frank wieder ein tolles Programm auf die Beine gestellt. Neben etablierten Weinviertler KünstlerInnen wirken heuer auch sehr viele junge Chöre und Gruppen mit. Aber auch die Lesungen kommen nicht zu kurz, sodass einem besinnlichen, gemütlichen und wohltätigen Abend nichts im Wege steht. Beginn der Benefizgala ist um 19.00 Uhr, Einlass bereits ab 18.00 Uhr.

Der Erlös der Veranstaltung fließt zur Gänze sozialen Zwecken in der Umgebung zu, ebenso die Einnahmen aus dem Verkauf der speziell für diesen Zweck aufgelegten Weihnachts-CD. Der Erlös aus dem Konsum des Abends wird der Rotary Club ebenfalls seinen vielen sozialen und lokalen Projekten in der Region zuführen.

TeilnehmerInnen:

Blasmusikverein „De Gmischtn“, Chor Gerhard Seiler, Die Schnatterbande, Elisabeth Heller und Oliver Timpe mit Chris Heller, Frauenkompott, Freddy Asperger, First AID und Meli Schwarz, Gottfried Riedl, Herbert Eigner, Johanna „Josie“ Wanderer, Jürgen Erntl und Diet-

mar Fischer, Karl Bergauer und Band, Michael Jedlicka und Kulturstadtrat Klaus Frank, Schulchor der Europahauptschule Mistelbach II und der Schulchor der Hauptschule Gaweinstal

Kartenverkauf- und preise:

Die Kartenpreise sind von 12 bis 18 Euro gestaffelt. Karten sind im Bürgerservice des Rathauses Mistelbach erhältlich. Ebenso können Reservierungen direkt im Bürgerservice vorgenommen werden.

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
T 02572/2515-5262
E kultur@mistelbach.at
I www.christmas-in-mistelbach.at

**CHRISTMAS
IN
MISTELBACH
15.12.2012**

19 Uhr

Die Weihnachts-Benefiz-Gala

Stadtsaal Mistelbach

Mit dem FRAUENKOPOTT, dem Stagesband unter der Leitung von Karl Bergauer, Johanna Wanderer, Freddy Asperger mit First Aid und Melanie Schwarz, Lisl und Chris Heller, dem Blasmusikverein „De Gmischtn“, Gottfried Riedl, dem Schulchor der Hauptschule Mistelbach 2, Herbert Eigner, dem Schulchor der Hauptschule Gaweinstal, dem Gottfried Seiler-Chor mit Gesang aus dem Musical Mama Mia, der Schnatterbande unter der Leitung von Hubert Koci, sowie mit Michael Jedlicka und Klaus Frank.

www.christmas-in-mistelbach.at

Eintritt je nach Kat. 12-18 Euro. Karten in der Bürgerservice-Stelle der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich.
Veranstalter StadtGemeinde Mistelbach, verantwortlich Christof Kofler - StadtGemeinde Mistelbach, Postgasse 8 34572-2515-5262
mail: kultur@mistelbach.at

„Viktor Kraft – 100“:

Anlässlich des 100. Geburtstages des im Jahr 1912 geborenen Hausbrunners Viktor Kraft, wird im Stadtsaal in Mistelbach eine Ausstellung über das großartige Schaffen des Architekten, Malers und Schriftstellers gezeigt. Veranstalter sind Irene und Dr. Detlev Gamon sowie Dr. Rainer Maria und Dr. Alexander Kraft in Kooperation mit der StadtGemeinde Mistelbach. Die Eröffnung findet am Donnerstag, dem 22. November, statt. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Irene und Dr. Detlev Gamon über die Ausstellung:

„Im Frühjahr 2012 redigierten wir für das Buch „Michael Krickl: Geschichten aus dem Weinviertel – Band 2“ auch die Biographie dieses Schriftstellers. Aus diesem Grund nahmen wir die Nachforschungen nach dem Autor der 1977 erschienenen zeitgeschichtlichen Schilderung „Mistelbach in den Zwanziger Jahren“ von Viktor Kraft wieder auf. In diesem Auf-

satz erwähnt Viktor Kraft „unsere Krickl“ als seinen Lehrer – und er hat ihn in guter und lieber Erinnerung. Durch unser Interesse an Viktor Kraft ist das Projekt entstanden, über ihn als Architekten, Schriftsteller und Aquarellmaler in seinem Jubiläumsjahr eine Ausstellung in Hausbrunn und Mistelbach zu gestalten.“

Zur Person Viktor Kraft:

Viktor Kraft wurde am 25.

Oktober 1912 in Hausbrunn, Niederösterreich, geboren. Er besuchte die Schule in Mistelbach und studierte später Theologie bei den Salvatorianern in Oberösterreich, wo er vor Beendigung seiner Studien aus dem Orden austrat. Von 1935 bis 1938 besuchte Viktor Kraft die Theresianische Militärakademie in Wiener Neustadt, geriet im zweiten Weltkrieg 1940 als Jagdflieger in englische Kriegsgefangenschaft, wurde in Kanada interniert und kehrte 1947 nach Österreich zurück.

Der Architekt:

In den ersten Jahren nach Studienabschluss war Viktor Kraft bei einer großen Wiener Bau-firma, ab 1954 als freiberuflicher Architekt von seinem Wiener Büro aus, tätig. Eine der ersten großen Aufgaben ist die Leitung der Vorplanung für das Allgemeine Krankenhaus in Wien. Gleichzeitig aber plante und baute er Wohnhäu-

ser, Büros und Industriebauten, Heime, öffentliche und sakrale Bauwerke.

Der Schriftsteller:

Viktor Krafts literarisches Schaffen war vielseitig: zeitgeschichtliche Berichte, Landschaftsschilderungen und Fachbeiträge. Als Vorliebe galt jedoch die Lyrik.

Der Maler:

Viktor Kraft bezeichnete die Aquarellmalerei als seine eigentliche Leidenschaft. Außer Aquarellen sind auch noch zahlreiche Zeichnungen, Skizzen, Ölbilder und andere Bild-kunstwerke erhalten. Ab 1989 leitete Viktor Kraft selbst Kurse im Stift Geras und auf Burg Feistritz.

Ausstellungsdauer:

23. November - 16. Dezember
Öffnungszeiten:
Di bis Sa von 14 bis 18 Uhr

„Flaggschiff der Kultur in Mistelbach“ „Verstrickte“ 34. Internationale Puppentheatertage

Mit der Eröffnung der 34. Internationalen Puppentheatertage am Dienstag, dem 23. Oktober, begann eine „neue Zeitrechnung“ für das beliebte mehrtägige Figurenfestival: Zum einen verabschiedete sich Kulturamtsleiterin und UNIMA-Präsidentin Helga Ruso-Pawelka, die 17 Jahre lang für die Internationalen Puppentheatertage verantwortlich zeichnete, als Organisatorin von der Bühne des Puppenspiels. Zum anderen stellten die 34. Internationalen Puppentheatertage die erste Bewährungsprobe für Dipl. Dar. Cordula Nossek, die mit dem Vorjahr Dr. Olaf Bernstengel als neue Intendantin des Festivals ablöste.

Eröffnung der 34. Internationalen Puppentheatertage:

34 Jahre lange gibt es bereits die Internationalen Puppentheatertage in Mistelbach und sie zählen zweifelsohne zum „Flaggschiff der Kultur in Mistelbach“, wie Kulturstadtrat Klaus Frank anlässlich der Eröffnung des Festivals betonte. Als „Kultur der Wohnzimmer“ im Jahr 1979 ins Leben gerufen, war das Festival mit 23 Vorstellungen im Vergleich zu über 100 Vorstellungen und 29 Theatergruppen aus 18 Ländern heute noch sehr klein. Über die Jahre hinweg wuchs jedoch nicht nur die Anzahl der Vorstellungen, auch die Leidenschaft für das Puppenspiel schlug sukzessive auf die Bevölkerung, die Schulen und die Vereine in der Stadt über. „Das Internationale Puppentheater hat vor vielen Jahren noch als Kleinkunst begonnen. Aktuell sind sie die wesentlichsten Tage im Kulturprogramm Mistelbachs mit der größten Reichweite“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl stolz.

Eine Person, die diese Lei-

denschaft für das Puppentheater lebte und stets vorantrieb war Helga Ruso-Pawelka, die als Leiterin der Kulturabteilung insgesamt 17 Jahre lang die Organisation über hatte. „Helga Ruso-Pawelka lebte für das Puppentheater und hat es stets mit einer Übersicht und auch einer gewissen Bestimmtheit gemacht. Das Plakat, das Programmheft oder die Motivation des Intendanten immer mehr zu steigern. All das war Aufgabe der Organisatorin, das zu steuern“, weiß Kulturstadtrat Klaus Frank.

Diese Aufgabe fällt nun zu einem gewissen Grad in die Hände der neuen Intendantin des Figurentheaterfestivals, Dipl. Dar. Cordula Nossek, die sich für die herzliche Aufnahme vor allem bei Helga Ruso-Pawelka bedankte. Die Organisation des diesjährigen Festivals stellte für sie gleichsam eine erste Bewährungsprobe dar: „Man hat doch einen gewissen Druck, das erste Festival erfolgreich zu meistern. Aber man hat es sich geschworen es



Vizebürgermeister Ernst Waberer, UNIMA-Präsidentin Helga Ruso-Pawelka, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Intendantin Dipl. Dar. Cordula Nossek, Andra Taglinger, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Manfredi Siragusa, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer und Kulturstadtrat Klaus Frank

zu schaffen, und das mit einer gewissen Leidenschaft. Und diese Leidenschaft möchte ich auch auf die Stadt und die Gemeinde übertragen. Denn die Verstrickungen als Thema des diesjährigen Festivals sind auch ein Sinnbild für das Zusammenleben in einer Gemeinde“, erzählt die neue Intendantin.

Zahlreiche Festgäste waren bei der Eröffnung der 34. Internationalen Puppentheatertage unter dem Thema „Verstrickungen“ mit dabei, allen voran der bekennende Puppentheaterfan Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, der in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Eröffnung vornahm. „Ich bin von den künstlerischen Fähigkeiten beeindruckt, die ein ganzes Kaleidoskop an Möglichkeiten bietet! Die Internationalen Puppentheatertage haben nicht nur ein enorm breites Spektrum, sie zählen auch zu den größten, internationalen Kulturveranstaltungen in unserem Bezirk“, hob er die Bedeutung des Festivals mit einem Dank an alle Organisatoren hervor. Allen voran Helga Ruso-Pawelka, die die Veranstaltung stets mit „Liebe und Akribie“ unterstützte.

Publikumspreis:

Bereits zum vierten Mal wurde heuer der Publikumspreis vergeben, wo die Zuschauer-

Innen entscheiden durften, welche Inszenierung im Vorjahr am besten ankam. Die Auswertung wurde so vorgenommen, dass die einzelnen Bewertungsstufen (von „sehr gut“ bis „schlecht“) prozentual zu den abgegebenen ausgerechnet wurden. Im Rahmen der feierlichen Eröffnung des Puppentheaterfestivals durfte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl an Henning Hacke den Publikumspreis 2011 überreichen, der im Vorjahr von 97,8% der ZuschauerInnen entweder „gut“ oder „sehr gut“ für seine Vorstellungen beurteilt wurde.

„Handelnde und leidende Helden – neodramatische Spielkunst“:

Für das diesjährige Plakat der Internationalen Puppentheatertage wurde ein Wettbewerb an der Akademie der Bildenden Künste Wien mit den StudentInnen des letzten Studienjahrganges unter der Leitung von Prof. Gunter Damisch durchgeführt. Das Siegerplakat „Verstrickungen“ von Johannes Niesel, das heuer erstmals kein Bild sondern eine abgelichtete Installation darstellt, sowie die Arbeiten von insgesamt sechs jungen Künstlern (neben Johannes Niesel auch Christian Bazant-Hegemark, Matthias Bernhard, Farshid Larimian, Thomas Thyron und Andreas Werner) wer-

Holz für Haus & Garten

Sigl

Fenster Türen
Parkett Sauna Stiegen

Beratung • Verkauf • Montage

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
Tel 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
office@sigl-holz.at • www.sigl-holz.at

den bis zum Ende der 34. Internationalen Puppentheertage im Barockschlossl Mistelbach präsentiert.

„Alle Fäden in einer Hand“:

„Es gibt Sachen, die haben einfach Tradition“, sprach Kulturstadtrat Klaus Frank in seinen einleitenden Worten, anlässlich der Eröffnung der Ausstellung „Alle Fäden in einer Hand – 45 Jahre Poppentheater Damiet van Dalsum“ zu Beginn der Puppentheaterwoche. Er bezog sich dabei auf die M-Zone des MZM Museumszentrum Mistelbach, die in bewährter Weise wieder Schauplatz der Vernissage war, die Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt am Montag, dem 22. Oktober, eröffnete.

Damiet van Dalsum, die aus einer Schauspielerfamilie stammt, präsentiert mit den Figuren, Objekten und Dekors, die wie surrealistische Fantasien wirken, ein kleines Lebenswerk aus ihrem 45jährigen Puppentheaterschaffen. „Die ausgestellten Figuren sprechen einfach für sich. Ich bin beeindruckt, dass man mit primitiven Materialien so großartige und fantasievolle Objekte schaffen kann“, zeigte sich Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt begeistert.

Die Ausstellung kann bis Donnerstag, dem 17. Jänner 2013, besichtigt werden. Für die Gestaltung der Ausstellung waren einmal mehr Katja Koch und Olaf Randel verantwortlich, die Städtische Musikschule Mistelbach sorgte für die musikalische Umrahmung des Abends.

„Mein heimliches Auge“ – Zeichnungen von Elfriede Finkes:

In der dritten Ausstellung, die während des Festivals im Foyer des Stadtsaals Mistelbach zu sehen war, liefen wieder alle Fäden zusammen. Elfriede Finkes, eine Mistelbacherin, hat 20 Jahre lang in unzähligen Zeichnungen vor und hinter den Kulissen die Festivalgeschichte der Internationalen Puppentheertage dokumentiert. In dieser Ausstellung war ein beachtlicher Teil dieser Schatzkammer zu sehen.

Auslagenwettbewerb:

Jeweils passend zum Thema der Internationalen Puppentheertage gestalten und dekorieren Kinder und Jugendliche jährlich im Vorfeld unterschiedliche Auslagen von Mistelbacher Wirtschaftsbetrieben. Die schönsten Auslagen werden schließlich prämiert und die Kinder und Jugendlichen mit Urkunden, Igm-Gutscheinen und Eintrittskarten für das Figurenfestival ausgezeichnet.

Unter den insgesamt 18 teilnehmenden Gruppen konnten heuer die Kinderfreunde Mistelbach in der Kategorie A (Kinder bis zehn Jahre) für die Gestaltung der Auslage „‘s gsunde Körperl“ sowie die Katholische Jungschar in der Kategorie B (Kinder ab zehn Jahre und Jugendliche) für die Gestaltung der Auslage der Faultas Dombuchhandlung die Jury mit ihren originellen Kreationen überzeugen. Die beiden Gruppen dürfen sich jeweils über Igm-Gutscheine im Wert von 220 Euro freuen.



Auslagenwettbewerb: Sieger in der Kategorie A



Auslagenwettbewerb: Sieger in der Kategorie B

Die Preisverleihung fand am Montag, dem 22. Oktober, im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank und Stadträtin Ingeborg Pelzelmayr statt. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl zeigte sich begeistert von den einzelnen Kreationen und gratulierte den Kindern zu ihren Leistungen

Dr. Alfred Pohl sowie im Beisein von Kulturstadtrat Klaus Frank, dem Zentralobmann der Österreichischen Arbeiterbriefmarkensammelvereins Walter Siebengrandl und der Intendantin Dipl. Dar. Cordula Nossek statt.

Zeichenwettbewerb:

Erstmals veranstaltete der ABSV Mistelbach gemeinsam mit der StadtGemeinde Mistelbach sowie mit finanzieller Unterstützung der Volksbank Weinviertel Mistelbach einen Wettbewerb, bei dem die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der Mistelbacher Volksschulen eine Briefmarke zu den Internationalen Puppentheertagen gestalten sollten. Die beiden von einer fünfköpfigen Jury gekürten Siegerentwürfe von Nicolas Strasil für die 3. Klassen und von Mona Hager für die 4. Klassen wurden als personalisierte Marken gedruckt.

Briefmarkenwerbeschau:

Im Rahmen der 34. Internationalen Puppentheertage präsentierten Briefmarkensammler einmal mehr einen Ausschnitt aus der vielfältigen Welt der Philatelie. Der diesjährige Sonderstempel zeigte erstmals keine Puppe(n) sondern mit einem Schiff eine Figur aus dem Stück „Zheng He – als die Drachenschiffe kamen“ der österreichischen Bühne Figurentheater Karin Schäfer. Die Eröffnung fand am Donnerstag, dem 25. Oktober, durch Bürgermeister



Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Damiet van Dalsum, Els Wagemans, Olaf Randel, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Katja Koch und Kulturstadtrat Klaus Frank



„Eine Sinfonie von Bild, Wort und sanft reduzierter Grafik“: Rudi Weiß präsentierte sein neuestes Buch „psst“

„Wenn Rudi Weiß einlädt, sind in Paasdorf alle Räume voll“, bemerkte Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch eingangs. Und genau so war es auch, als der überzeugte Weinviertler und leidenschaftliche Fotograf und Autor Rudi Weiß am Donnerstag, dem 18. Oktober, sein neuestes literarisches Werk unter dem Titel „psst – Kurzanregung zur täglichen Selbstfindung“ in der Pfarrkirche in Paasdorf vorstellte. Sein mittlerweile 16tes Buch, entstanden in Zusammenarbeit mit dem Wiener Dom-Verlag, trifft den heutigen Zeitgeist. Auf 128 Seiten präsentiert Rudi Weiß in wenigen Worten und Zeilen das Weinviertel und seine Besonderheiten und regt den Leser/die Leserin zum Nachdenken an.

Rudi Weiß ist ein Universal-künstler, der sowohl für seine literarischen Texte und Bücher, als auch seine Bilder weit über das Weinviertel hinaus bekannt ist. Und damit ist er auch einer der besten Botschafter unserer Region. „Kaum ein Buch trifft den heutigen Zeitgeist bzw. das heutige Zeitbedürfnis so sehr“, beschrieb Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch das neueste Werk. „Er traut sich was, aber wenn man 15 Bücher so erfolgreich herausgebracht hat, dann darf man das!“

Zu einem seiner größten Fans zählt auch Landesrat Mag. Karl Wilfing, der anlässlich der Buchpräsentation in Paasdorf die Festansprache hielt: „Ich bewundere die Arbeit, die Rudi Weiß hier leistet. Wenn ich zu Weihnachten die Ruhe genieße und Zeit für mich habe, dann sind es nur zwei Literaten, mit denen ich mir meine Zeit verteilte. Einer davon ist Rudi Weiß mit seiner oft tiefgründigen Wortakrobatik“, erzählte der Landesrat und setzt fort: „Rudi Weiß schafft es mit einigen wenigen Worten und Zeilen, so viel Philosophisches und Tiefgründiges auszudrücken, was andere mit ganzen Enzyklopädien nicht schaffen!“

Knapp 800 Worte zählt „psst – Kurzanregung zur täglichen Selbstfindung“ und regt den Leser/die Leserin wahrlich zum Nachdenken an. „Es ist ein wirklich stilles Buch, wortkarg, aber wortsaftig und mit viel Weisheit gefüllt“, gratulierte ihm Probst Maximilian Fürn-

sinn, der ebenso bei der Buchpräsentation anwesend war.

Ebenso mutig wie der Titel sind die Verleger, die sich sofort dazu bereit erklärt haben, das Werk herauszugeben, auch wenn der große wirtschaftliche Erfolg nicht zu erwarten sein wird. „Wir sind ein kleiner, fast Kleinst-Verlag“, sprach Inge Cevela vom Wiener Dom-Verlag. „Aber wir sind ein Verlag mit großen Autoren, so wie es Rudi Weiß ist! Darum haben wir das Vorhaben bereitwillig unterstützt!“

Mit dabei bei der Buchpräsentation waren auch Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Kulturstadtrat Klaus Frank. Für die passend zur Buchpräsentation poetischen, ruhigen Lieder sorgten Robert Schießbiegl mit Franziska Wolf und Maria Mayr. Im Anschluss an die Vorstellung fand einer Signierstunde mit dem Autor im Heurigen Seltenhammer statt.

Über Rudi Weiß:

Der Universal-künstler Rudi Weiß wurde in Mödling geboren. Die Liebe verschlug ihn nach Paasdorf, wo er bis heute lebt. Neben seiner Leidenschaft als Buchautor ist er auch ein gottbegnadeter Fotograf. Beruflich ist Rudi Weiß Religionslehrer, der auch große Anerkennung bei seinen SchülerInnen genießt. Mit seinen literarischen Werken hat er bereits zahlreiche Preise erreicht



Inge Cevela, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, Rudi Weiß, Bürgermeister a.D. Studienrat Ing. Christian Resch, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Probst Maximilian Fürnsinn, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz und Kulturstadtrat Klaus Frank

und mit seinen Bildern das Weinviertel nähergebracht. trägt 19,90 Euro.

Infos

Der Preis eines Buches be- | www.domverlag.at



POP TUNES AN ORCHESTRAL MICHAEL JACKSON TRIBUTE

**Fr., 23. November '12
19.30 Uhr**

STADTSAAL MISTELBACH
CAMERATA MISTELBACH
BORG PHILHARMONIE
BORG CHOR
KINDERORCHESTER
„CRESCENDO“
CELLOENSEMBLES
Leitung: Juana Ruiz





Mit dem „Advent im Schloßl“ in die Vorweihnachtszeit starten

Der Vorstand des Vereines „Freunde des Mistelbacher Advent“ lädt am Wochenende von Freitag, dem 30. November, bis Sonntag, dem 2. Dezember, zum traditionellen „Advent im Schloßl“. Die dreitägige Veranstaltung, die gleichzeitig den Auftakt eines ganzen Veranstaltungsreigens in der Vorweihnachtszeit bildet, bietet den BesucherInnen wieder ein umfangreiches, vielfältiges Programm für Jung und Alt. Sieben Adventstände vor als auch im Innenhof des Barockschloßl bieten Kunsthandwerk, Bastelarbeiten und kulinarische Spezialitäten, im Schloßlcafé – betreut von den Pfadfindern und den evangelischen Frauen – werden die Gäste mit Kaffee und süßen Leckereien verwöhnt. Die Kinder des Kindergartens Lanzendorf eröffnen mit einem Lichtermeer an Laternen symbolisch den „Advent im Schloßl“, wenn sie am Freitag, dem 30. November, um 17.30 Uhr vom Haus Wanderer ins Barockschloßl marschieren. Musikalisch empfangen werden die Kinder im Schloßlhof von den „Weinviertler Adventbläsern“.

Und noch viele weitere Attraktionen warten auf die BesucherInnen beim „Advent im Schloßl“. Kinder können samstags und sonntags jeweils ab 14.00 Uhr Krippen basteln oder in der Lebkuchenbackstube der Pfadfinder nach Herzenslust kneten, formen oder in der Weihnachtsbastelstube Kerzenziehen ausprobieren. Im Schloßl werden – aufgeteilt auf die einzelnen Räume – unter anderem Schmuckstücke, Antiquitäten und Keramik, Teesorten sowie Bücher und Kinderspielzeug ausgestellt und angeboten, während im Presshaus Spezialitäten vom Bauern gekostet werden können. Na-

türlich wird auch der Hl. Nikolaus beim „Advent im Schloßl“ vorbeischaun und alle Kinder am Samstag gegen 17.00 Uhr mit Süßigkeiten beschenken.

In kultureller Hinsicht erwartet die BesucherInnen eine Ausstellung, organisiert von Ferdinand Altmann, am Samstag- und Sonntagnachmittag sorgen die Kinderbühnenspielergruppe und die Städtische Musikschule Mistelbach für unterschiedliche Aufführungen und Musikdarbietungen. Ergänzt wird das nachmittägige Programm mit Lesungen und Musik von Christa Jakob, Dr. Friedrich Brandstetter, Rudi Weiß und Ferdinand Altmann.

Advent im Schloßl

ADVENT IM SCHLOSSL
Fr., 30.11.2012
 17 – 21 Uhr

Sa., 1.12.2012
 13 – 21 Uhr

So., 2.12.2012
 13 – 19 Uhr

ADVENTMARKT
 ADVENTSTANDL
 BAROCKSCHLOSSL

KULTUR
 Advent
 GEWINNSPIEL

Vorstand: Verein der Freunde des Mistelbacher Advent.

Raiffeisenbank im Weinviertel 

Infos
 Waltraud Nöstler

T 02572/2515-5141
 E w.noestler@mistelbach.at

film.kunst.kino zeigt „Nord“

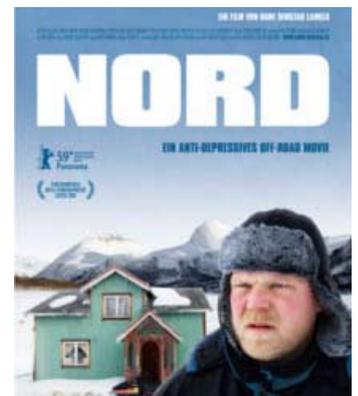
Der im Jahr 2009 in Norwegen gedrehte Film „Nord“ unter der Regie von Rune Denstad Langlo wird am Dienstag, dem 4. Dezember, im Kronen Kino in Mistelbach gezeigt. Dieses antidepressive Off-Roadmovie brilliert mit herrlich trockenem Humor und bietet ein eigensinnig skandinavisches Kinovergnügen. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:

Jomar ergibt sich nach einem Unfall alkoholgetränkter Depressionen und hat sich in seiner Holzhütte und in der Skiliftstation, um die er sich kümmern soll, zurück gezogen. Als sein ehemaliger bester Freund, der ihm vor Jahren die Freundin ausgespannt hat, auftaucht, erfährt er, dass er hoch im Norden einen Sohn hat. Mit Schneemobil und fünf Liter Alkohol als Proviant macht er sich auf den langen Weg zu ihm. Der Grummelbär verliert im Lauf der Reise zum Polarkreis sein Mobil, trifft auf Soldaten, Schneeräumfahrer und andere skurrile Gestalten...

Infos

Kulturverein film.kunst.kino
 Waldstraße 35
 2130 Mistelbach
 E office@filmkunst kino.at
 I www.filmkunst kino.at oder
 www.facebook.com/film-
 kunst kino



Franz Josef-Straße 4
 2130 Mistelbach
 Tel. 02572/2280
 Fax 02572/5580

KRICKL
 Möbel
 Wohnen mit FENG-SHUI

PLANUNG für
 den gesamten
 WOHNBEREICH

Altmistelbacher Advent

Die Veranstalter des Altmistelbacher Advent laden heuer wieder von Freitag, dem 7. bis Sonntag, dem 9. Dezember, in den historischen Kern von Mistelbach, wo die BesucherInnen im festlich beleuchteten Ambiente von Kloster, Benefiz, Marienplatz, Pfarrsaal, Schwedenkeller und Kirche eine ganz besondere Stimmung sowie ein einzigartiges Programm erwarten.

Der Stimmungs-Advent:

Der Alt-Mistelbacher Advent ist ein stimmungsvolles, fröhliches, besinnliches Fest – zum „Ankommen“ und die Vorfreude auf Weihnachten spüren:

- Am Marienplatz zwischen Kloster und Pfarrzentrum werden die BesucherInnen von laternengeschmückten Christbäumen empfangen.
- Im romantisch beleuchteten Kloster-Innenhof werden die BesucherInnen eingeladen, rund um den Feuerkorb adventliche Stille zu genießen.

Der Markt-Advent:

Ob am Marienplatz, unter der Kirchenstiege, neben dem Benefiz, in Kellern des Ensembles oder im Pfarrzentrum, überall laden Standler in „altem G'wand“ ein, gemütlich zu schauen, zu staunen und zu gustieren:

- Es gibt Christbaumschmuck aus Gablonz, Keramik, Kunsthandwerk, Bücher, Schmuck, Lederarbeiten und selbst gefertigte Teddys, Weihnachtsbehang wie anno dazumal und allerlei Leckereien aus der Region, von g'selchten Würsteln bis zu zarten Bonbons. Und im Kloster warten „Werke und Werte“.

Der Kinder-Advent:

Der Alt-Mistelbacher Advent lädt Kinder ein, sich auf das große Fest zu freuen:

- Am Samstag und Sonntag können sich Kinder von Schlittenhunden über den Advent-

markt ziehen lassen und mit den Huskies kuscheln.

- Im Jungscharheim zeigen junge SchauspielerInnen der Kinderbühnenspielgruppe Gunde Selinger das Stück „Die verzauberte Eisprinzessin“.

Der Kultur-Advent:

Der Alt-Mistelbacher Advent bietet auch wieder Kultur vom Feinsten:

- Lauschen Sie im Kloster-Keller den „GasslspielerInnen“, die auf selbst gebauten, mittelalterlichen Instrumenten wunderschöne alte Weihnachtslieder spielen.
- Vergnügen Sie sich beim Theater-Klassiker „Dinner for one“, wenn Franz Mock als Butler James mit Miss Sophie, gespielt von Lotte Kuba, Silvester feiert.
- Hören Sie Weihnachtslieder des Lehrorchs, das Konzert der Familien Lester und Eisinger sowie Geschichten von Schauspielern der Bunten Bühne.
- Am Abend ziehen Perchten des Krampus-Vereins „Locos Diavolos“ über den Markt.
- Lauschen Sie in der Kloster-Kapelle besinnlichen Harfenklängen von Danika Ruso.
- Machen Sie sich auf eine Zeitreise mit der Nachtwächterin oder begleiten Sie den Kellerführer in die dunklen Gänge des Schwedenkellers!

Infos

Altmistelbacher Advent!
I www.altmistelbacher-advent.at.

Nikolo-Dampfzug

Der Verein Neue Landesbahn veranstaltet am Samstag, dem 8. Dezember, seinen bereits traditionellen Nikolo-Dampfzug vom Mistelbacher Lokalbahn durch das Zayatal nach Hohenau und retour. Gefahren wird mit der vereinseigenen Dampflokomotive der Baureihe 93 sowie mit einem nostalgischen Plattformwagen.

Abfahrt ist um 14.15 Uhr am Mistelbacher Lokalbahn, Rückankunft um 17.40 Uhr. Gehalten wird in allen ehemaligen Bahnhöfen und Haltestellen im Zayatal, unterwegs wartet eine akustische Advent-Überraschung auf alle Fahrgäste. Natürlich wird auch der Nikolo (ohne Krampus) mitfahren und an alle Kinder kleine Aufmerksamkeiten verteilen. Für das leibliche Wohl der Fahrgäste wird gesorgt. Nach Ankunft des Zuges besteht die Möglichkeit zum Besuch des stimmungsvollen „Alt Mistelbacher Advent“ beim Kloster..

Preise:

Erwachsene: € 24,--
Kinder unter 14 Jahren: € 12,--

Kinder unter 4 Jahren: gratis
Familienkarten (2 Erwachsene und ab einem Kind): € 60,--

Fahrkarten gibt es durch Überweisung des Fahrpreises unter Angabe der Personenanzahl sowie der gefahrenen Strecke auf das Konto des Vereines Neue Landesbahn. Der Zahlschein ist gleichzeitig Fahrkarte und Reservierung. Seitens des Veranstalters wird aufgrund einer begrenzten Anzahl der Sitzplätze um zeitgerechte Anmeldung.

Infos

Verein Neue Landesbahn
T 0660/5042014
E info@landesbahn.at
I www.landesbahn.at
Konto: 81005701, BLZ: 60000

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHNER

Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Luksche
Sanitätshaus Bandagist Orthopädiefachhandel

Schenken Sie Gesundheit!

Viele gesunde Geschenkideen
vom wärmenden Kirschkernsäckchen bis zur wohltuenden Tageslichtlampe

Luksche Gutscheine

Wir beraten Sie gerne!

beurer

www.luksche.at **mehr Lebensqualität**

Mistelbach, Bahnstraße 4, 02572/23 66, Mo-Fr 8.00-17.30 Uhr, Sa 8.00-12.00 Uhr

Herbstmeisterschaft des KSV voll im Gang

Alle Mannschaften des KSV Raiffeisenbank Mistelbach sind mitten in der Herbstmeisterschaft 2012: Die 1. Mannschaft in der Österreichischen Superliga konnte von den bisher fünf gespielten Partien jedoch nur die Spiele gegen Hallein und Klagenfurt gewinnen. Die Begegnungen gegen den KSV Wiener Linien, gegen St. Pölten und gegen Neunkirchen gingen leider verloren. Bei der jetzigen dreiwöchigen Spielpause, bedingt durch die Kegelweltmeisterschaft in Polen, konnten sich die Kaderspieler der Superligamannschaft erholen und im Training unter dem sportlichen Leiter Josef Bartos neue Erkenntnisse gewinnen und sich mental auf die neuen Herausforderungen einstellen.

2. Mannschaft der NÖ Landesliga:

Die 2. Mannschaft in der NÖ Landesliga hat schon sechs Meisterschaftsspiele hinter sich und rangiert in der Tabelle auf dem beruhigenden dritten Tabellenplatz! Das Maß aller Spiele bzw. Garant für diese gute Platzierung ist Dalibor Lang. Der vorjährige Spieler der Österreichischen Superliga rutschte wegen gesundheitlicher Probleme aus dem Kader und konnte sich so wieder mit ständig guten Leistungen ins Rampenlicht des Vereins spielen. Er wird die nächsten Spiele sicher wieder die 1. Mannschaft in der Österreichischen Superliga verstärken. Auch der spielende „sportliche Leiter“ Josef Bartos verstärkt die Kegeler rund um Mannschaftsführer Jürgen Simplerer.

3. Mannschaft der NÖ A-Liga Nord:

Die 3. Mannschaft in der NÖ A-Liga Nord mit Mannschaftsführer Andre Klötzel hat bisher sechs tadellose Meisterschaftsrunden gespielt und ist

in der Tabelle ebenfalls ganz vorne zu finden. Für die Mistelbacher spielen Johann Blösel, Ernst Böck, Andre Klötzel, Johann Carda sehr konstante Leistungen, was den Grundstein für die Platzierung ausmacht.

NÖ B-Liga Nord:

Leopold Grischany, der für die beiden NÖ B-Liga Mannschaften verantwortlich zeichnet, kann mit den gezeigten Leistungen seiner SpielerInnen zufrieden sein. Da in diesen Mannschaften alle Neuzugänge des KSV Raiffeisenbank Mistelbach zum Einsatz kommen, ist es nicht immer ganz einfach, den richtigen Mix mit den Routiniers Josef und Johann Orth, Johann Eismann und Leopold Grischany zu finden.



Topresultat für Mistelbacher Faustballe

Vor kurzem war der letzte Spieltag in der neu gegründeten 2. Landesliga der Faustball Feldmeisterschaft. Die Ausgangslage aus Mistelbacher Sicht, an dritter Stelle liegend, war zwar überaus erfreulich, die beiden Spitzenreiter Laa an der Thaya 1 und Böheimkirchen aber bereits außer Reichweite. Deshalb galt als oberstes Gebot, die hart erkämpfte Position zu verteidigen.

Zum Abschluss warteten noch beide Mannschaften aus Laa an der Thaya. Da man sich gegen die Einser-Garnitur wenige Chancen ausrechnete, lag der Fokus gleich auf dem ersten Spiel. Die Taktik ging von Anfang an auf und endete mit einem ungefährdeten 2:0-Sieg.

Den dritten Platz somit abgesichert, sollte zum Abschluss der Tabellenführer noch ein wenig geärgert werden. Doch wie erwartet präsentierte sich der Gegner stark und ließ unsere motivierten Spieler nur im zweiten Satz zeitweise mitspie-

len. Laa an der Thaya 1 sicherte sich somit, vor Böheimkirchen, den Meisterschaftssieg ohne Niederlage und Satzverlust.

Für Mistelbach, die zum ersten Mal in dieser Besetzung angetreten waren, ist der dritte Platz dennoch ein erfolgreiches und stolzes Ergebnis. Ebenso erfreut zeigte sich auch Sektionsleiter Heinz Krickl: „Mit dem Ergebnis müssen wir auf jeden Fall zufrieden sein, aber mich freut es besonders, neue und vor allem junge Spieler dazu gewonnen zu haben.“



Hinten: Werner Renzhofer, Klemens Renzhofer, Andreas Gatscher und Gerhard Idinger
Vorne: Fabian Mutz und Markus HÖB

Saisonende für die Asphaltstocksützen

Mit der diesjährigen Stadtmeisterschaft für Hobby- und Betriebsmannschaften am Samstag, dem 29. September, beendeten die Stocksützen Mistelbach die Asphaltstocksaison 2012. Acht Mannschaften kämpften um den begehrten Wanderpokal und die schönen Sachpreise.

Vor der letzten Runde trennte die drei führenden Mannschaften nur ein Punkt. Zuletzt hatte die Mannschaft von Fenster Frühlinger aus Rückersdorf die Nase vorn und siegte mit elf Punkten vor den erstmals angetretenen Frättingsdorfer Stocksützen mit zehn Punkten und dem Landesklub Mistelbach-Gänserndorf mit neun Punkten.

Endergebnis:

- 1.: Fenster Frühlinger
- 2.: Stocksützen Frättingsdorf
- 3.: Landesklub Mistelbach-Gänserndorf
- 4.: Weinviertler Eck Paasdorf
- 5.: Baumeister Goltschmann
- 6.: Gasthaus Schilling/Duo Energetikum
- 7.: Buschbergpartie
- 8.: BVA



Wir verteilen jedes Blatt.

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.
2191 Gaweinstal, In Lüssen 3
Tel. 02574/38 88
Fax 02574/38 88-19

Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2
Tel. 02982/53 324
Fax 02982/53 324-19
www.feipro.at, office@feipro.at

Amtseinführung von Pfarrer Mag. Zbigniew Parzonka

Seit Samstag, dem 1. September, betreut Mag. Zbigniew Parzonka die Pfarren Siebenhirten, Hörersdorf und Frättingsdorf. Er übernahm die Nachfolge von Mag. Zdislaw Stwora, der 16 Jahre lang als Priester in den drei nördlichen Gemeinden Mistelbachs tätig war und nun in das Dekanat Wolkersdorf mit den Pfarren Kronberg und Schleinbach wechselte. Vize-

bürgermeister Ernst Waberer hieß Mag. Zbigniew Parzonka am Sonntag, dem 30. September, bei der von Bischofsvikar Weihbischof Dipl.-Ing. Mag. Stephan Turnovszky gelebten Messfeier in der Pfarre Hörersdorf willkommen und dankte dem scheidenden Pfarrer Mag. Zdislaw Stwora für seine langjährigen kirchlichen Dienste in Mistelbach.

Mag. Böhm Oberstudienrat

Hoher Besuch kam am 3. Oktober ins BORG Mistelbach. Landesschulinspektorin Mag. Brigitte Wöhrer verbrachte einen „pädagogischen Tag“ mit Dir. Mag. Isabella Zins und den ProfessorInnen der Schule und überreichte bei dieser Gelegenheit den Titel „Oberstudienrat“ an Mag. Anton Böhm der 2007 schon das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhielt.

Landesschulinspektorin Mag. Brigitte Wöhrer hob Mag. Anton Böhms Leistungen als Chemielehrer hervor, der weit über seinen Unterricht hinaus wirkt: als Buchautor, als Referent bei Tagungen und Verfasser von praxisnahen Fachartikeln für den Verband der ChemielehrerInnen Österreichs.

Als Gratulant war auch der ehemalige Direktor der Schule, HR Dr. Josef Koch gekommen, dessen langjähriger Administra-

tor Mag. Anton Böhm gewesen war. Was alle Gäste besonders hervorhoben, war die Vielseitigkeit von Oberstudienrat Mag. Böhm: Als Fachexperte, Organisationstalent und Künstler (Glasperlen, Holzskulpturen etc.) ist der frischgebackene Oberstudienrat bei KollegInnen und SchülerInnen sehr beliebt. Die Schulgemeinschaft des BORG Mistelbach wünscht weiterhin viel Freude am Lehrberuf und Gesundheit für die Zukunft!



Landesschulinspektorin Mag. Brigitte Wöhrer, Oberstudienrat Mag. Anton Böhm, Direktorin Mag. Isabella Zins und HR Dr. Josef Koch

Altbürgermeister Greis verstorben

Im Alter von 94 Jahren verstarb am Dienstag, dem 16. Oktober der ehemalige Bürgermeister von Hüttendorf, Herr Michael Greis. Elf Jahre lang war der pensionierte Landwirt in der Zeit zwischen 1960 und 1970 Bürgermeister, ehe Hüttendorf im Jahr 1972 eingemeindet wurde. Am 30.

November hätte er seinen 95. Geburtstag gefeiert.

Neben seiner langjährigen Tätigkeit als Bürgermeister war Michael Greis auch Ortsbauernratsobmann sowie Obmann der Wassergenossenschaft Mistelbach. In seiner Pension gab er eine Chronik über Hüttendorf heraus.

Geburten

Bakk.Phil. Vesna Jacimovic-Üblauer und Thomas Üblauer aus Mistelbach, einen **Konstantin** am 29. September

Marion Wilhelmer und Dieter Englisch aus Hüttendorf, eine **Viktoria Maria** am 01. Oktober

Alexandra und Erwin Stadtschnitzer aus Siebenhirten, einen **Marc** am 03. Oktober

Sandra und Matthias Seltenhammer aus Mistelbach, einen **Matthias** am 04. Oktober

Romana und Thomas Maier aus Paasdorf, einen **Elias Marcel** am 09. Oktober

Manuela Geber und Josef Stagl aus Mistelbach, eine **Vanessa** am 13. Oktober

Nicole und Stefan Grohmann aus Mistelbach, einen **Lucas Herbert** am 19. Oktober

Katharina und Ing. Georg Scharinger aus Mistelbach, einen **Mateo Li** am 24. Oktober

Jacqueline-Terese Einzinger und Christof Leopold Hellmer aus Mistelbach, einen **Konstantin** am 27. Oktober

Eheschließungen

Monika Stubenvoll und Patrik Lehner, beide aus Mistelbach, am 28. September

Petra Krammer aus Vösendorf und Klaus Polster aus Lanzen-
dorf, am 28. September

Gabriele Schmutz und Mag.jur. Herbert Swatschina, beide aus Mistelbach, am 05. Oktober

Sonja Hummelbrunner aus Mistelbach und Josef Üblauer aus Hörersdorf, am 12. Oktober

Hannelore Klaus und Julius Straszner, beide aus Paasdorf, am 19. Oktober

Sabine Maderner aus Lanzendorf und Rainer Marschal aus Olgersdorf, am 19. Oktober

Regina Simperler und Ing. Gerald Gaugg, beide aus Lanzen-
dorf, am 19. Oktober

Anita Aumann und Leopold Hager, beide aus Ebendorf, am 25. Oktober

Sterbefälle

Maria Schneider aus Hörersdorf am 26. September im 92. Lj.

Anna Schwarzenberger aus Mistelbach am 29. September im 87. Lj.

Karoline Rath aus Kettlasbrunn am 29. September im 80. Lj.

Johann Keintzel aus Mistelbach am 04. Oktober im 75. Lj.

Anna Czaby aus Wien/Eibesthal am 04. Oktober im 55. Lj.

Katharina Fuhrmann aus Eibesthal am 05. Oktober im 84. Lj.

Josef Fuhrmann aus Eibesthal am 05. Oktober im 81. Lj.

Franz Newald aus Lanzendorf am 05. Oktober im 61. Lj.

Theresia Meixner aus Lanzendorf am 06. Oktober im 97. Lj.

Adele Preusler aus Mistelbach am 08. Oktober im 81. Lj.

Anna Prukner aus Mistelbach am 09. Oktober im 88. Lj.

Aloisia Ziegerhofer aus Mistelbach am 12. Oktober im 83. Lj.

Ing. Karl Gube aus Mistelbach am 12. Oktober im 94. Lj.

Michael Greis aus Hüttendorf am 16. Oktober im 95. Lj.

Heinrich Krickl aus Mistelbach am 25. Oktober im 74. Lj

Heinrich Krickl verstorben

Völlig unerwartet verstarb am Donnerstag, dem 25. Oktober, Gemeinderat a.D. Heinrich Krickl. Der langjährige ÖVP-

Funktionär hat die Politik in Mistelbach über viele Jahrzehnte mit großem Engagement mitgestaltet.

Goldene Hochzeit



Christine und Alois Wunsch aus Mistelbach am 28. September

Goldene Hochzeit



Friederike und Manfred Stacher aus Mistelbach am 05. Oktober

Goldene Hochzeit



Gertraud und Michael Fath aus Eibesthal am 06. Oktober

90. Geburtstag



Margaretha Kleedorfer aus Mistelbach am 16. Oktober

Goldene Hochzeit

Hannelore und Karl Kleibl aus Mistelbach am 23. Oktober

80. Geburtstage

- Sieglinde Rupprecht** aus Lanzendorf am 10. Oktober
- Leopoldine Schöller** aus Mistelbach am 11. Oktober
- SR Franz Ramser** aus Paasdorf am 20. Oktober
- Theresia Gindl** aus Eibesthal am 21. Oktober
- Maria Strobl** aus Lanzendorf am 22. Oktober
- Margarethe Jäger** aus Mistelbach am 27. Oktober
- Anna Kreutzer** aus Mistelbach am 30. Oktober

90. Geburtstag

Katharina Benitschka aus Siebenhirten am 30. Oktober

90. Geburtstag



Anna Pust aus Mistelbach am 27. September

BEST OF Mazda 2012

JETZT MIT BIS ZU € 3.000,- LAGERBONUS.

Mazda 2 1.3i CE PRO
Vorführw., 2011, True Rot, ABS, Klima, uvm.

statt € 13.875,- jetzt nur **€ 10.990,-**

Mazda MX-5 TAKUMI
Vorführw., 2012, Ebony Met., ABS, Klima, uvm.

statt € 29.385,- jetzt nur **€ 23.990,-**

Mazda 5 CD116 TAKUMI
Tagesz., 2012, Dolphin Gray Met., ABS, Klima, uvm.

statt € 29.696,- jetzt nur **€ 23.990,-**

Angebot gültig bis 28.12.2012. Verbrauchswerte: 4,2-10,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 110-243 g/km. Symbolfoto.

SCHWEINBERGER

Wiedengasse 12 - 14
2225 Zistersdorf • Tel. 02532/22 51
www.mazda-schweinberger.at

EINLADUNG

24.11.



DIE NEUE
LEIDENSCHAFT
ER-FAHREN!

DER NEUE
CLIO

www.renault.at



RENAULT POLKE

Mistelbach, Haydngasse 2b
Tel. 02572/2741, www.polke.at



DRIVE THE CHANGE

Weil Qualität das Leben
lebenswerter macht.

Ab € 16.790,-

www.kia.at



cee'd_sw



The Power to Surprise

ATTRAKTIVE 1/3 FINANZIERUNG ¹⁾	€ 1.000,- EINTAUSCHBONUS ²⁾	1.624 LITER KOFFERRAUMVOLUMEN	7 JAHRE KIA GARANTIE
--	--	---	-----------------------------------

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstrasse 32 • 2130 Mistelbach • Telefon: 02572/2715147 • Fax: 02572271549

CO₂-Emission: 149-109 g/km, Gesamtverbrauch: 4,2-6,5 l/100km

Symbolfoto. 1) Kia Finance Berechnungsbeispiel am Modell Kia cee'd Sportswagon 1,4 MPI CVT Cool. Verkaufspreis inkl. aller Abgaben € 17.790,00; Anzahlung € 5.929,41; Sollzinssatz 0% p. a.; Bearbeitungsgebühr € 177,91 (entspricht Effektivzinssatz 1,55% p. a.); Erhebungsgebühr € 99,00; Laufzeit 24 Monate; jährliche Rate € 6.068,76; Gesamtkreditbetrag € 11.860,59; zu zahlender Gesamtbetrag € 12.137,52. Maximale Fahrleistung 15.000 km pro Jahr. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 26.06.2012. Angebot gültig bis auf Widerruf. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. 2) Aktionspreis inkl. NOVA und 20% MwSt., exkl. Metallic-Lack und Zusatzausstattungen abzüglich € 1.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten beim Kauf eines neuen Kia cee'd. Angebot gültig bis 31.12.2012. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Bei allen teilnehmenden Kia-Partnern. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.